

# WIRTSCHAFTLICHE

# NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

# 11

November 2009

[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)

IHK-Forum mit AZ:  
MATHES zu Gast

[» Seite 8](#)

Vollversammlungswahlen:  
Die Kandidaten

[» Seite 32](#)

Nachfolge planen:  
Unternehmen sichern

[» Seite 55](#)



UNSER THEMA:

## Der Wirtschaft eine Stimme geben

Bescherten Sie sich mehr Umsatz und neue Kunden zum Fest – mit der „Mailingfactory“ der Deutschen Post

# Es weihnachtet mehr

**Gelegenheiten, mit Kunden in Kontakt zu treten, gibt es viele. Ein Firmen-Jubiläum, eine Sortiments- oder Angebotserweiterung, ein Tag der offenen Tür oder eine Meinungsumfrage – alles kann ein Anlass sein. Nicht nur zur Neukunden-Gewinnung, sondern auch zur Kundenbindung sollten regelmäßig Werbebriefe eingesetzt werden. Denn kontinuierlicher Dialog steigert die Loyalität des Kunden zum Unternehmen und zum Produkt.**

von Dialogmarketing-Aktionen ohne Vorkenntnisse, schnell, zielgerichtet und kostengünstig online abzuwickeln. „Über dieses Angebot haben auch Unternehmen mit wenig oder keiner Erfahrung im Umgang mit Dialogmarketing die Möglichkeit, schnell und mit geringem Einsatz viel zu erreichen“, so Ingrid Hillen, Leiterin Marketing Gewerbe Kunden bei der Deutschen Post.

## In vier Schritten zum perfekten Werbebrief!

Sie wählen einfach einen Werbebrief aus, bearbeiten und adressieren ihn und geben ihn in Auftrag. Auf Basis von über 200 branchenspezifischen Mailing-Vorlagen lassen sich mit der „Mailingfactory“ in Eigenregie Werbebriefe in Profiqualität selbst gestalten: Nachdem Sie eine passende Vorlage ausgewählt haben, passen Sie diese Ihrem Firmenauftritt entsprechend mit eigenen Bildern sowie Ihrem Logo in Text, Farbe und Erscheinungsbild an. Entscheiden Sie dann, ob Sie Ihre Stammkunden ansprechen oder das Angebot der Deutschen Post zur Neukundengewinnung nutzen möchten. Schließlich müssen Sie nur noch Ihren Wunschtermin angeben und der „Mailingfactory“ den Auftrag für Druck und Versand erteilen. Die Handhabung des Online-Tools ist einfach und intuitiv: Innerhalb von nur 20 Minuten lässt sich ein kompletter Werbebrief online erstellen und beauftragen.

Ein oft genutzter Anlass sind Weihnachts- oder Neujahrsgrüße. Doch was schreiben? Wie sollen Karte oder Brief aussehen? Worauf muss man achten? Und vor allem: wie motiviert man Stammkunden mit dem Weihnachtsanschreiben dazu, aktiv zu werden, etwas zu bestellen oder einen Auftrag zu erteilen?

## Kein Weihnachtsstress dank der „Mailingfactory“

Fehlt Ihnen noch eine gute Idee? Dann lassen Sie dieses Jahr keinen Stress aufkommen. Erledigen die Weihnachtsgrüße schon jetzt, indem Sie mittels professionell gestalteter Werbemittel mit Ihren Kunden in den Dialog treten. Planen Sie mit dem Onlineangebot „Mailingfactory“ Ihre Weihnachtskarten. Dann können Sie sich um andere Dinge kümmern, während die Deutsche Post Ihre Sendungen zustellt.

Die „Mailingfactory“ ([www.mailingfactory.de](http://www.mailingfactory.de)) ist ein praktisches Instrument, das es kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglicht, den gesamten Prozess

Rabattaktion bewerben? Alles gar kein Problem! Die Vorlagen der Deutschen Post beinhalten außerdem immer eine Aufforderung an den Empfänger, um den Austausch zwischen Unternehmen und Kunden zu initiieren. Ingrid Hillen führt diesen Aspekt näher aus: „Die Vorlagen für die Werbemittel enthalten alle eine leicht umzusetzende Antwortmöglichkeit für den Empfänger. Die Responsequote macht eine Erfolgsbewertung möglich. So lassen sich die Kosten einer Werbeaktion in Relation zu den daraufhin eingegangenen Kontaktaufnahmen, Informationsanforderungen oder Bestellungen setzen.“

Die Kosten für die Aussendung über die „Mailingfactory“ sind mit beispielsweise 240 Euro für eine von Ihnen selbst gestaltete Weihnachtsgrußkarte zuzüglich Versandkosten und Umsatzsteuer überschaubar: Bei einer Auflage von 1.000 Stück kostet eine über das Online-Tool erstellte und beauftragte Karte lediglich 24 Cent. 1.000 Klappkarten mit Kuvert ohne Fenster erhalten Sie für insgesamt 620 Euro plus Versandkosten und Umsatzsteuer. Überzeugen Sie sich selbst von der Fülle an Möglichkeiten, die Ihnen zur Verfügung stehen und von der Einfachheit der Bedienung – unter [www.mailingfactory.de](http://www.mailingfactory.de).



Musterfirma  
Musterstraße 12  
2345 Musterstadt  
Tel. 0800/12 34 56  
Fax 0800/12 34 56  
www.mustermann.de  
info@mustermann.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr  
  
MUSTERLOGO



## Demokratie lebt vom Mitmachen

Ihre Stimme ist vom 2. bis zum 20. November 2009 gefragt: In dieser Zeit sind Sie zusammen mit mehr als 65.000 Mitgliedsunternehmen unserer IHK aufgerufen, die neue Vollversammlung zu wählen. Sie ist Parlament und Sprachrohr unserer Bezirkswirtschaft, sie bestimmt den Kurs für die Arbeit der Kammer.

In der neuen IHK-Wahlperiode von 2010 bis 2013 steht die Wirtschaft vor großen Herausforderungen. Auch in dieser Phase wird die Wirtschafts- und Finanzkrise ein prägendes Ereignis bleiben. Wenn alles gut läuft, wird die Wirtschaft vielleicht schon zur Mitte der nächsten Wahlperiode 2012 an ihr altes Leistungsniveau vor Ausbruch der Krise anknüpfen können. Die Kammer und die Vollversammlung unterstützen Sie dabei.

Die IHK Aachen versteht sich als Vorreiter für Reformen und tritt dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln stabil und verlässlich bleiben. In diesem Sinne sind wir kritischer Partner der Politik, service-orientierter Dienstleister unserer Mitglieder und unabhängiger Anwalt des Marktes. Die IHK Aachen unterstützt ihre Mitglieder mit einer Vielzahl von Beratungs-, Informations- und Weiterbildungsangeboten. Sie baut Brücken zu den Wachstumsmärkten in Asien, Amerika oder Osteuropa und unterstützt tausende von Existenzgründern auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die IHK berät Sie und vertritt Ihre Interessen gegenüber der Politik: das gilt für den Konzern ebenso, wie für Familienunternehmen oder die vielen Klein- und Nebenerwerbsbetriebe.



Bei den Wahlen zur Vollversammlung gilt das Prinzip: ein Unternehmen – eine Stimme. Diese Stimme – Ihre Stimme – ist deshalb ebenso wichtig wie die eines Weltunternehmens.

Die Arbeit der IHK lebt von dieser demokratischen Legitimation und davon, dass möglichst viele Unternehmen nicht nur in der Vollversammlung, sondern auch in den Fach- und Gruppenausschüssen mitwirken. Je mehr Unternehmen sich an den Wahlen beteiligen, desto stärker ist unser Rückhalt in der Öffentlichkeit.

Ergreifen Sie die Chance: Wählen Sie. Entscheiden Sie mit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Wirtz".

Bert Wirtz,  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Aachen

## Der Wirtschaft eine Stimme geben

### TITELTHEMA



### Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

[www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn\\_11\\_2009.pdf](http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_11_2009.pdf)

**Titelbild: Fotolia**



### Vollversammlungswahlen: Die Stunde der Entscheider

Selten gab es so viel zu wählen wie in diesem Jahr. Bis zum 20. November heißt es noch einmal: die Chance nutzen, mitbestimmen, abstimmen. Gewählt wird das oberste Gremium der IHK Aachen. Alle Unternehmen im Kammerbezirk sind dazu aufgerufen. Die Vollversammlung trifft Grundsatzentscheidungen für die Arbeit der IHK und verabschiedet wirtschaftspolitische Leitlinien für die Region. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter setzen sich dafür in der IHK ein. Was sie erreicht haben, lesen Sie auf Seite

26

Christa Thoben: Unternehmen brauchen kurze Wege

24

Die Stimme der Wirtschaft – Aus Sicht einer Europapolitikerin

27

Mal Siebenundzwanzig durch Siebenundzwanzig –  
Über die IHK vernetzt mit Brüssel

28

Häufige Fragen zur Wahl der Vollversammlung

30

Das Parlament der Wirtschaft – Kandidatenübersicht

32

### KOMMENTAR

1 Demokratie lebt vom Mitmachen

### IHK-Veranstaltung:

Werbung und Wettbewerbsrecht

### 4. Ball der Wirtschaft:

Kartenvorverkauf hat begonnen

### FORUM

6 Mit dem richtigen Energiemix zum  
CO<sub>2</sub>-armen Industriestandort Weisweiler

### INTERNATIONAL

10 Die Region punktet auf der ExpoReal  
in München – Hoch im Kurs:  
Der Wissenschaftsstandort Aachen

### kurz & bündig –

Nachrichten aus der Euregio

12 Konjunkturbarometer Rheinland:

Ernährungsgewerbe stabil,  
Logistikbranche geschwächt

14 Mit neuen Geschäftsideen  
die Krise überwinden – 200 Teilnehmer

Berufsorientierungsmesse in Köln

auf der ExpoFin

### STEUERN UND RECHT

22 BDU-Studie zur Demografie

in Unternehmen

22 Verjährung von Forderungen droht

23 EuGH zum Wertersatz im Onlinehandel

23 Neuer Service:  
Kindergeld jetzt online beantragen

### VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

16 Ratgeber Recht – Wettbewerbsrecht

### VERLAGS-

### SONDERVERÖFFENTLICHUNG

48 Verpackung und Druck

### IHK AKTUELL

18 Im Gespräch:  
Unser Fachmann für Konjunktur

### FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

18 Belgischer Botschafter  
zu Gast bei der IHK

51 Hochschulspots

19 Effizient und umweltfreundlich mobil



## Mit dem richtigen Energiemix zum CO<sub>2</sub>-armen Industriestandort Weisweiler

Im neuen Info-Zentrum am Kraftwerk Weisweiler fand die Herbst-Sitzung der IHK-Vollversammlung statt. Im Vorfeld der Tagung am 8. Oktober sprach AZ/AN-Redakteur Patrick Nowicki mit dem Präsidenten der IHK Aachen, Bert Wirtz, über die aktuelle und künftige Politik am Energiestandort Weisweiler.

► Seite 6



## Ein Stück Ewigkeit im Raum

Am Anfang war – das Papier. Genau genommen war es ein Schreibwarengeschäft. Das war vor über hundert Jahren. Die Familie Mathes, lange zuvor erfolgreich im Einzelhandel, zog es dann immer mehr ins Reich der Möbel.

► Seite 8



## Konjunkturbarometer Rheinland

Die Geschäftslage der Unternehmen im Rheinland bleibt angespannt, doch dürfte die Talsohle der Konjunktur durchschritten sein. 32 Prozent der Betriebe gehen für 2010 von einer besseren Geschäftslage als in diesem Jahr aus. Dies ist das Ergebnis der Konjunkturumfragen der Industrie- und Handelskammern im Rheinland (Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein).

► Seite 12

- 53 Laserseminare in Aachen
- 53 Von der Natur lernen auf der Bionik-Ausstellung
- 53 Die „Bioenergieregion EIFEL“ nimmt Arbeit auf

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- 54 Mit „aHEAD“ für die Region werben
- 54 Fördergeld für „Economy meets Art“
- 54 fimea bei der 2. Nacht der Unternehmen
- 54 Aixsolution hilft Unternehmen in der Krise
- 55 Nachfolge planen – Unternehmen sichern – Informationsveranstaltung

## BILDUNG

- 56 KURS holt neue Partner an Bord
- 58 Ernst-Schneider-Preis 2009 an 25 Journalisten verliehen

## FIRMENREPORT

- 59 Burg Satzvey: Dosenwerfen für den Kinderschutzbund
- 59 Logowerke: Mit neuen Maschinen gut gerüstet
- 60 Brennstoffzellen made in Heinsberg
- 61 Micromeritics wählt AVANTIS für Europa-Zentrale
- 61 Luftsieff mit Georadar
- 61 100. Installation besiegt Partnerschaft
- 62 Gute Noten für die AachenMünchener
- 62 SBH spendet für krebskranke Kinder
- 62 euro engineering sucht Mitarbeiter
- 62 Kompostierbare Folien sind marktreif
- 63 Voith und SWD kooperieren für die Umwelt
- 63 SeedFonds Aachen investiert in VerkehrsmittelVergleich und M3i

- 64 Europäischer SEMI Award für AIXTRON-Gründer

- 64 GRÜN Software AG: Mit Spenden zum Erfolg
- 64 Energiehändler Trianel: Umsatzstärkstes Unternehmen der StädteRegion
- 65 ProBack GmbH erhält Landesehrenpreis
- 65 Skulptur für Kreisverkehr

## VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 66 Energie und Umwelt

- 70 SERVICE-BÖRSEN
- 75 HANDELSREGISTER

80 VORSCHAU

80 IMPRESSUM

11

November 2009  
www.aachen.ihk.de

## 4. Energiespartag bei der EWV

► Das Thema Energieeffizient ist in aller Munde. Gerade im Herbst und Winter, wenn der Licht-, Strom- und Wärmebedarf größer wird, sind Tipps und Anregungen rund um das Thema Energiesparen gefragt. Und die gibt es beim vierten Energiespartag der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH am Samstag, 21. November. Die Besucher können sich kostenlos über energiesparende Modernisierung und Sanierung, Einsatz von alternativen Energien und staatliche Förderung informieren. Experten der Energieagentur NRW geben Spartipps anhand ihres Energienmobilis, EWV-Berater zeigen in nachgestellten Wohnsituationen wie man hohen Stromverbrauch vermeidet. Wer Lust auf energie sparende Fortbewegung hat, kann eine Probefahrt mit einem Elektroroller oder einem Erdgasauto unternehmen.

**i** 4. EWV-Energiespartag, 21. November, 10 bis 15 Uhr, EWV-Gebäude, Willy-Brandt-Platz, Stolberg

**@** [www.ewv.de](http://www.ewv.de)



**i** Maskottchen Power Paul begleitet den 4. EWV-Energiespartag.



## Dai Sijie liest im DFKI

**II** Dai Sijie liest am 23. November im Deutsch-Französischen Kulturinstitut aus seinem Buch „Wie ein Wanderer in einer mondlosen Nacht“.



Foto: Catherine Helle © Editions Gallimard

► „Wie ein Wanderer in einer mondlosen Nacht“ heißt das neueste Buch des in Frankreich lebenden chinesischen Erfolgsautors Daj Sijie. Bei seiner Lesung im Deutsch-Französischen Kulturinstitut (DFKI) wird er die Zuhörer in die Welt zweier Schicksale in Peking, die eng miteinander verbunden sind, entführen. DFKI-Leiterin Dr. Angelika Ivens wird aus der deutschen Übersetzung lesen.

Dai Sijie, geboren 1954 in der Provinz Fujian in China, wurde von 1971 bis 1974 im Zuge der kulturellen Umerziehung in ein Bergdorf verschickt. Er studierte nach Maos Tod Kunstgeschichte und emigrierte 1984 nach Paris. Sein erster Roman »Balzac und die kleine chinesische Schneideerin« wurde ein internationaler Erfolg und auch verfilmt.

**i** Montag, 23. November, 20 Uhr, Gartensaal des DFKI Aachen, Theaterstr. 67, Aachen, Karten sind für sechs Euro erhältlich an der Abendkasse, DFKI-Mitglieder haben freien Eintritt.

## Wie führe ich mein Unternehmen aus der Krise?

► „Unternehmen wetterfest machen – Handlungsstrategien in der Krise“, so lautet der Titel einer kostenlosen Informationsveranstaltung der IHK Aachen am 11. November. Zu den Themen Bonitätsprüfung durch die Deutsche Bundesbank, externes Unternehmensrating und Ausweg Insolvenz? geben hochkarätige Referenten Auskunft.

**i** Anmeldung erforderlich bei der IHK Aachen, E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de) oder per Fax: 0241 4460-153.

## Aachener Künstler stellen bei Schneider & Willms aus

► Mit einer Vernissage am 6. November eröffnen die Künstler Martina Fitzgerald und Robert Bartz ihre Ausstellung in den Räumen der Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms. Gleichzeitig werden an diesen Tag die beiden neuen Rechtsanwälte Sabrina Prümm und Friedhelm Steinbusch offiziell im Team der Anwaltsgemeinschaft begrüßt.

Die Künstlerin Martina Fitzgerald wurde 1964 in Aachen geboren und lebt mit ihrer Familie in Roetgen. Fitzgerald gestaltet groß- und kleinformative Acrylbilder und arbeitet mit Sand-, Gel- und Edelstahleinlagen in verschiedenen Techniken. Im Vordergrund stehen die Empfindungen der Künstlerin. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt ihrer bisherigen Werke.

Robert Bartz wurde 1950 geboren und wohnt in Aachen-Eilendorf. Der gelernte Schmiede- und Schlossermeister kreiert seit 20 Jahren Skulpturen aus verschiedenen Werkstoffen wie Stahl, Holz oder Granit. Dingen, die andere Menschen weggeworfen haben, verleiht er eine neue Bedeutung und ein neues Gesicht. Die Werke von Robert Bartz wurden bereits weltweit ausgestellt. Die Ausstellung beider Künstler ist in den Räumen der Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms bis zum 10. Januar zu sehen.

**i** Vernissage am 6. November, 18 Uhr, Oligsbendengasse 12-14, 52076 Aachen **@** [art-and-more-fitzgerald.de](http://art-and-more-fitzgerald.de)

## „Go Central Europe“ – Auslandsmärkte neu erschließen

► Die Länder Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn stehen bei den „Go Central Europe“-Beratungstagen im November im Mittelpunkt. Fachleute aus den deutschen Auslandshandelskammern bieten Unternehmen Einzelgespräche an und zeigen Perspektiven sowie Möglichkeiten zur zentraleuropäischen Markterschließung auf.

Die „Go Central Europe“-Beratungstage finden am 9. November in Bochum, am 10. November in Duisburg, am 11. November in Siegen und am 12. November in Aachen statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 125 Euro pro Unternehmen.

**i** Anmeldung für den Aachener Beratungstag bei der IHK Aachen, Helge Ostermann, Tel. 0241 4460-129, E-Mail: [helge.ostermann@aachen.ihk.de](mailto:helge.ostermann@aachen.ihk.de)

## Für nur einen Euro durch Aachen

► Unglaublich günstig weiter kommen mit dem neuen City-XL-Tarif der ASEAG: vom Tivoli bis zur Schanz mit dem Bus, vom Westbahnhof bis Bahnhof Rothe Erde per Bahn und zu allen Zielen, die dazwischen liegen. Der neue Tarif gilt in den früheren Kurzstreckenzonen (00, 01) und im derzeit ausgeweiteten Tarifgebiet. Preisstufen in der Aachener Innenstadt und um den Alleenring gehören damit der Vergangenheit an.

Neu im Angebot ist auch die City-XL-Monatskarte: Für nur 30 Euro können zwei Erwachsene und drei Kinder unter 15 Jahren montags bis freitags ab 19 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen gemeinsam unterwegs sein.

### G.R. FACTORING

Wir finanzieren Umsatzwachstum

#### Hohe Außenstände?

Ihre Rechnungen zahlen wir Ihnen innerhalb von 24 Stunden.

- 100 % Finanzierung (ohne Einbehalt)
- 100 % Zahlungsausfallschutz
- Einfaches Abrechnungssystem
- Kalkulierbare Kosten im Skontobereich

#### Bankguthaben statt Außenstände!

G.R. Factoring GmbH, Friedrichshöhe 5  
D-42799 Leichlingen/Köln  
Telefon: 02174/3077-0  
Telefax: 02174/3077-20  
E-Mail: [info@gr-factoring.de](mailto:info@gr-factoring.de)  
[www.gr-factoring.de](http://www.gr-factoring.de)

Foto: ASEAG



**II** Für nur einen Euro durch die City: Die ASEAG macht's möglich.

# haas

Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEpte  
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie  
unseren  
kostenlosen  
Prospekt an.

HAAS Fertigbau GmbH  
84326 Falkenberg · Industriestraße 8  
Tel. 08727/18-0 · Fax 18-593  
16547 Birkenwerder · Havelstraße 25-32  
Tel. 03303/527-0 · Fax 501435

[www.haas-fertigbau.de](http://www.haas-fertigbau.de)

## STEINHAUER

ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,  
reparieren und warten  
Drehstrom/Gleichstrommotoren  
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) · Tel 02405/4695-0



## Mit dem richtigen Energiemix zum CO<sub>2</sub>-armen Industriestandort Weisweiler



Im neuen Info-Zentrum am Kraftwerk Weisweiler fand die Herbst-Sitzung der IHK-Vollversammlung statt. Im Vorfeld der Tagung am 8. Oktober sprach AZ/AN-Redakteur Patrick Nowicki mit dem Präsidenten der IHK Aachen, Bert Wirtz, über die aktuelle und künftige Politik am Energiestandort Weisweiler.

**Zeitung:** Herr Wirtz, Sie besuchen mit Ihrem Mitgliedern das Weisweiler Kraftwerk, das spätestens im Jahr 2035 keinen Strom mehr aus Braunkohle produzieren wird. Wenn Sie die IHK-Vollversammlung in 2035 dort abhalten würden, was könnte sich dann aus Ihrer Sicht an dem heutigen Kraftwerkstandort befinden?

**Bert Wirtz:** Weisweiler wird modernster Energiestandort in Nordrhein-Westfalen. Hier werden Strom- und Wärme nicht mehr aus der Verfeuerung von Braunkohle, sondern mit Hochleistungsgasturbinen, Biomasse- und Sekundärbrennstoffanlagen erzeugt. Windkonverter könnten Wasserstoff zur Speicherung erzeugen. In einem Energietechnikum werden neue Energietechniken zur Anwendungsreife gebracht. Die Technologien hierzu werden zu einem großen Teil an den Forschungseinrichtungen dieser Region entwickelt, warum sollen sie nicht auch hier in den Versuchs- und Erstbetrieb gehen?

**Zeitung:** Wie können Unternehmen den Energiestandort Eschweiler heute stützen und auch nach dem Ende des Braunkohleabbaus erhalten?

**Bert Wirtz:** Die vorhandenen jüngeren Kesselanlagen und Turbinen werden zunächst einmal bis zum Ende des Tagebaus Inden laufen und Strom für die Grundlast produzieren. Die im Laufe der nächsten Jahre abgeschalteten Anlagen können schrittweise durch Gasturbinen ersetzt werden. Zukunftsweisend würde ich die Ansiedlung von wärmeverbrauchenden und energieintensiven Industrieanlagen im Kraftwerksumfeld ansehen. Damit würde eine Entwicklung zu einem modernen Industriepark mit direkter Strom-, Prozess- und Nahwärmennutzung in die Wege geleitet.

**Zeitung:** Aktuell wird über verschiedene Formen zukünftiger Stromgewinnung diskutiert. Die Versorgungssicherheit mit möglichst günstigem Strom nimmt für Unternehmen eine wichtige Rolle ein. Welche Schalter muss die Politik vor Ort, aber auch bundesweit aus Ihrer Sicht drücken, um die Versorgung auch in Zukunft zu garantieren?

**Bert Wirtz:** Sie muss vor allem richtungsweisende Entscheidungen herbeiführen. Wir brauchen ein Energie- und Klimakonzept, das die Volkswirtschaft nicht überstrapaziert. Wir brauchen einen verlässlichen Fahrplan, der realistische Ziele für die nächsten 30 Jahre vorgibt. Ich plädiere daher für einen dynamischen ausgewogenen Energiemix aus Kohle, Erdgas, Kernkraft und immer stärker werdenden regenerativen Energien. Die Aufgabe der Politik ist es, den Übergang in die CO<sub>2</sub>-arme Energieerzeugung so zu steuern, dass die Versorgung sicher bleibt und die Energiepreise international vergleichbar bleiben.

*Die Vision von Weisweiler:  
Strom und Wärme werden nicht mehr  
aus der Verfeuerung von Braunkohle,  
sondern mit Hochleistungsgasturbinen,  
Biomasse- und Sekundär-  
brennstoffanlagen erzeugt.*

Anwaltsgemeinschaft  
Schneider & Dr. Willms

## VERNISSAGE

Freitag, 6. November 2009 | ab 18.00 Uhr



www.kloster.de

Martina Fitzgerald | Künstlerin  
Robert Bartz | Metallgestalter

Oligsbendengasse 12-14 | 52070 Aachen  
[www.anwaltsgemeinschaft-ac.de](http://www.anwaltsgemeinschaft-ac.de)



## DIE NEUE JOBBÖRSE: ENDLICH BENUTZERFREUNDLICH!

**DEUTSCHLANDS GRÖSSTES JOBPORTAL IST JETZT VIEL EINFACHER.** Stellen Sie Ihre Angebote schnell und kostenlos ein. Finden Sie mit unserem innovativen Matchingtool den passenden Bewerber in kürzester Zeit. Nutzen Sie den Zugriff auf den gesamten Arbeitsmarkt. Und für viele weitere Leistungen steht Ihnen der Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit persönlich und kompetent zur Seite. Am besten, Sie überzeugen sich einfach selbst auf [jobboerse.arbeitsagentur.de](http://jobboerse.arbeitsagentur.de)

**JOB BÖRSE**

JETZT EINFACH FÜR ALLE.



Bundesagentur für Arbeit

**A**n Wochenenden kommt der Senior noch heute ins Einrichtungshaus Am Büchel. Dieter Mathes ist kommt meist ohne ein „kann-ich-weiterhelfen“ aus. Gespräche kommen auf, wenn Besucher stehen bleiben, Blicke schweifen lassen: über Lampen aus Röhren, die sich von der Decke herunterschlängeln, zwischen Chaiselongue-Klassikern eines Charles & Ray Eames, vor Regalen, Sitzecken und Tischen, massiv gebaut oder kreativ, etwa mit Glasplatte über Holzbeinen, die an Baumäste erinnern. Jede Ecke der Ausstellungsräume bei Mathes strahlt die Botschaft aus: Möbel sind mehr als reine Gegenstände. Möbel sind der Rahmen,

Fotos: Mathes



*Am Anfang war – das Papier.  
Genau genommen war es  
ein Schreibwarengeschäft.  
Das war vor über hundert Jahren.  
Die Familie Mathes, lange zuvor  
erfolgreich im Einzelhandel, zog es  
dann immer mehr ins Reich  
der Möbel.*

der uns bewegt zu reden, zu ruhen, zu arbeiten oder zu denken. Möbel sind Teil der Bühne, auf der wir uns präsentieren, Teil der Produktionsabläufe, die einen Betrieb bestimmen, Teil der Unternehmens- und Lebenskultur.

Heute denkt auch Thomas Mathes so. Nach dem Wirtschaftsstudium in Köln wollte er allerdings noch nicht zum Elternbetrieb, ging erst

■ Räume voller Energie: Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf



## Ein Stück Ewigkeit im Raum

eigene Wege bei Vitra, einem führenden Hersteller von Büro- und Objektmöbel in Europa. Als Sohn Thomas später doch noch einlenkte, hatte er mehr im Blick. Zum Beispiel die tiefere Wirkung von Raumkonzepten: „Wie können Möbel die Zusammenarbeit im Büro verbessern? Lernprozesse anregen, Absprachen, Kollegenaustausch und Leistung in der Firma fördern?“ Lösungen dazu bietet Mathes auch weit über den Aachener Raum hinaus an. Längst ist er mehr als nur Einrichter. Er versteht sich als Dienstleister.

Damit ist er im Rheinland zu einem führenden Anbieter geworden. Zu den Lieblingsaufträgen zählen etwa ein Gesamtkonzept für Bauwens, Projekte im Rheinenergie Stadion oder für die Schokoladenfirma Lindt in Aachen. Mal ehrgeizig sportlich, mal minimalistisch und verspielt, wirken seine Elemente. Diese Bandbreite an Lösungen, immer neu auf



## Aachener Einrichtungsunternehmen MATHES Gast beim IHK-Forum mit Aachener Zeitung am 23. November

den Einzelfall ausgerichtet, spielen ihm Kunden ein. Europaweit. Zuletzt sogar bis hin nach Abu Dhabi.

Mathes selbst ist viel unterwegs. Manchmal als „Scout“, der vorausschauend Terrain sondiert, meist aber als Vertriebsmann. Er macht den Erstkontakt. In sein Team hat er sich Architekten und junge Diplomdesigner geholt. „Ich bin ein Mitspieler, baue gerne Persönlichkeiten auf.“ Starke Mitarbeiter – ausgereifte Konzepte: dynamisch, nüchtern oder witzig – immer haben sie den Anspruch, „Elemente für die Ewigkeit zu sein“. Damit schwimmt der Anfang 40-Jährige gegen den Strom der Wegwerf-Gesellschaft.

Natürlich sind seine Möbel auch eine Investition. Doch die kann auch schon mal begrenzt ausfallen. Wie beim Polizeipräsidium Bonn. „Null Spielraum – ein Mitarbeiterraum musste

unter 300 Euro kosten.“ Für den Einrichtungsunternehmer kein Problem. Mit der Eigenmarke NAIS spricht Mathes gezielt ein breiteres Publikum an, „zum Beispiel den klassischen IKEA-Kunden“.

Aachen ist für Mathes „ein hochinteressantes und wirtschaftlich starkes Umfeld mit der Euregio und dem Rheinland sowie der Eifel.“ Hier in diesem Umfeld sind langjährige Geschäfts- und Kundenbeziehungen gewachsen. Und Vorlieben. Zum Beispiel für einen immer wieder „modernen“ Klassiker, entworfen vor über einem halben Jahrhundert, bis

*Architektur ist „Harmonie und Einklang aller Teile, die so erreicht wird, dass nichts weggenommen, zugefügt oder verändert werden könnte, ohne das Ganze zu zerstören.“*

*Leon Battista Alberti, 1452*

heute gefragt. „Etwa der Barcelona oder Alu Chair – die können Sie ohne Wertverlust weiterverkaufen.“ Ein Gegenstand, der sich kaum zerstören lässt, nicht aus der Mode kommt, der bleibt. Ein Stück Ewigkeit im Raum.

**i** Anmeldungen zum IHK-Forum  
[andrea.ehlen@aachen.ihk.de](mailto:andrea.ehlen@aachen.ihk.de), per Fax: 0241 4460-148  
**@** [www.mathes.de](http://www.mathes.de)

■ Ein Lieblingsprojekt: Der Business-Bereich und Logen bei Alemannia Aachen.



# Die Region punktet auf der ExpoReal in München

**R**ekordbeteiligung: 23 Aussteller nutzten vom 5. bis 7. Oktober die wichtigste Fachmesse für Gewerbeimmobilien als ideale Plattform für Unternehmens- und Regionalmarketing. Unter dem Motto „Exzellent in...“ präsentierten die Unternehmen gemeinsam mit den Städten und Kreisen Immobilienprojekte, Dienstleistungen und den Standort auf dem Gemeinschaftsstand „Aachen“ in München.

*„Auch in konjunkturell schweren Zeiten ist München der Marktplatz für Wirtschaftsstandorte und Immobilienentwickler. Nur hier können in so kurzer Zeit so viele Kontakte geknüpft werden.“*

Fritz Rötting, IHK-Geschäftsführer und Organisator des Messeauftritts.

AZ-Redakteur Robert Esser fing die Stimmung ein. Dass die Expo dieses Jahr um rund 15 Prozent geschrumpft ist, weil sich vor allem die



Foto: IHK Aachen

## Hoch im Kurs: Der Wissenschaftsstandort Aachen



II IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting (r.) erläutert Staatssekretär Dr. Jens Baganz vom NRW-Wirtschaftsministerium den RWTH-Campus.

■ Auf der Expo Real – Europas größter Gewerbe-Immobilienmesse – trafen 1.580 Aussteller auf 64.000 Quadratmetern zehntausende potenzielle Investoren, Mieter und Projektentwickler.



und man nun von NRW 19 Millionen Euro Anschlussfinanzierung über das Gewerbegebiet AVANTIS nach Aachen erwarte. „Ich komme von der Wiesn“, antwortet Lienenkämper, „meine Taschen sind leer.“

So leicht lässt sich ein anderer Niederländer nicht abspeisen: Euregionale-Geschäftsführer Henk Vos warb um Unterstützung bei der Bewerbung zur Internationalen Gartenbau Ausstellung (IGA) gegen den Mitbewerber Berlin ein. 2017 soll das Gartenkunst-Spektakel in Aachen ausgerichtet werden.

Noch gigantischer als IGA und RWTH-Campus sind die Ausmaße des Projekts Indeland, für das Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn mit einer ganzen Riege eigens angereister Bürgermeister aus Jülich, Aldenhoven und Niederzier warb: Auf 250 Hektar soll ein Gewerbe- und Freizeitpark nach dem Ende der Tagebau-Ära „die Kohle“ in die 110.000-Einwohner-region holen.

Gemeinsam und im Schulterschluss: „Nur so können wir die Herausforderungen bewältigen“, betonte Aachens künftiger Oberbürgermeister Marcel Philipp in München. Und der ebenso gerade erst gewählte Städtereigensrat Helmut Etschenberg fügte hinzu, dass die Signale der Immobilienwelt auf der Expo durchaus ermutigend seien. „Auf diesen Auftritt kann man stolz sein.“ IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting zieht eine entsprechend positive Bilanz: „In unserer Region steckt so viel Potenzial, das überregional und international Interesse weckt.“

Die Resonanz auf der Expo in München habe dies nun zum wiederholten Mal bewiesen, resümiert IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes. Das Maß für Investoren sei nach dem Oktoberfest trotz Krise noch lange nicht voll – davon waren in München viele Fachleute überzeugt. *Robert Esser*

@ [www.1aachen.de](http://www.1aachen.de)

# kragenweite

Inh. Ralph Kempchen

**Neue Kollektion  
eingetroffen!**



- eterna Hemden
- extra Armlängen
- Krawatten (auch XXL)
- Tücher & Schals
- hochwertige Gürtel

**blackline**  
**blueline**  
**redline**  
**silverline**

**eterna**  
EXCELLENT

52146 Würselen  
Kaiserstraße 64  
02405-4526701

52062 Aachen  
Blondelstraße 30  
0241-26644

Online-Shop unter: [www.kragenweite.de](http://www.kragenweite.de)

Global Player aus der Golfregion, aus Russland und den USA krisengeschwächt rar machten, fiel am Stand „1aachen“ kaum ins Gewicht. Rund 90 Immobilienfachleute und die erste politische Garde der Aachener Region freuten sich unter Federführung der Industrie- und Handelskammer (IHK) über herausragendes Interesse an ihren so genannten Leuchtturm-Projekten. Zum Beispiel RWTH-Campus-

Managerin Martina Mainz: „Pünktlich zur Expo ist die Investoren-Auswahl im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden. Das Interesse auswärtiger Geldgeber und Unternehmer am Wissenschaftsstandort Aachen ist größer denn je“, sagt sie. Am 18. Februar will NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers zum ersten Spatenstich am Campus Melaten kommen. Nach München hat er seinen Bauminister Lutz Lienenkämper geschickt.

Am „1aachen“-Stand präsentiert sich die ganze Drei-Länder-Region. Hier erinnert Heerlens Bürgermeister Toine Gresel den christdemokratischen NRW-Bauminister daran, dass man auf niederländischer Seite bereits 45 Millionen Euro ins IC-Schiennennet gesteckt habe

**Der Heinsberger Landrat Stephan Pusch trommelt für Hightech-Firmen der Energiewirtschaft, die den Job-**

**Motor der alten Zechen-Region schon kräftig angekurbelt haben.**

# Konjunkturbarometer Rheinland

## Ernährungsgewerbe stabil, Logistikbranche geschwächt

Die Geschäftslage der Unternehmen im Rheinland bleibt angespannt, doch dürfte die Talsohle der Konjunktur durchschritten sein. 32 Prozent der Betriebe gehen für 2010 von einer besseren Geschäftslage als in diesem Jahr aus. Dies ist das Ergebnis der Konjunkturumfragen der Industrie- und Handelskammern im Rheinland (Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein). Im Fokus des „Konjunkturbarometers Rheinland“ stehen die 19 wichtigsten Wirtschaftsbranchen der Region. Die Untersuchung zeigt, dass die Lagebeurteilungen und Erwartungen der verschiedenen Wirtschaftszweige höchst unterschiedlich ausfallen.

„Aktuell ist im Rheinland das Ernährungsgewerbe die Industriebranche mit der vergleichsweise besten Stimmung. Der Anteil der Unternehmen, die eine gute Geschäftslage melden, ist mit 36 Prozent so gut wie in keinem anderen Industriezweig“, erklärt Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK). Nur zwölf Prozent der Betriebe seien mit ihren derzeitigen Geschäftaktivitäten unzufrieden. Im Gegensatz zu anderen Branchen habe sich die Lagebeurteilung der Unternehmen im Jahresverlauf sogar verbessert.



Anlass zur Hoffnung auf eine konjunkturelle Wende geben zudem die Meldungen aus der Chemischen Industrie. Während sich die Lagebeurteilung seit Jahresbeginn nur geringfügig verschlechtert hat, sind die Erwartungen so positiv wie in keiner anderen Industriebranche. „Die Erwartungen der Chemischen Industrie sind ein wichtiger konjunktureller Frühindikator, weil diese Branche als Zweig der Vorleistungsgüterindustrie immer der gesamtwirtschaftlichen Situation leicht vorläuft“, erklärt Drewes.

Angespannt bleibt die Situation allerdings in weiteren industriellen Schwergewichtsbranchen des Rheinlands wie etwa dem Maschinen- und Fahrzeugbau. Mehr als 60 Prozent der Unternehmen dieser Branche klagen über eine schlechte wirtschaftliche Lage. Die Aussichten für die Zukunft sind jedoch optimistisch. „Wie stark es im Jahre 2010 nach oben gehen wird, ist derzeit

noch nicht abzusehen“, merkt Drewes an. Vieles hänge gerade für diese konjunkturorientierte Branche auch vom Anspringen der Weltkonjunktur ab. Gleichermaßen gelte auch für die Metallindustrie, in der sich ebenfalls ein Ende der Talfahrt abzeichnet.

Daneben spüren zum Herbst 2009 auch einige wichtige Dienstleistungsbranchen des Rheinlands massiv die Auswirkungen der

Krise. Vor allem die Logistikunternehmen sind betroffen, da ihre Auftragslage von der Produktion und vom Handelsvolumen abhängt. Immerhin erwarten die Unternehmen der Verkehrswirtschaft, dass 2010 besser wird als 2009.

Im Vergleich zum Rheinland geht es den Unternehmen im Kammerbezirk Aachen besser. „Die Geschäftslage ist bei den Betrieben zwischen Erkelenz und Euskirchen schon wieder annähernd ausgewogen, während im Rheinland insgesamt die negativen Antworten noch deutlich überwiegen“, stellt Drewes fest. „Auch in den Investitions- und Beschäftigungsplanungen sind die Unternehmen in der Region Aachen weniger pessimistisch. Die Zeiten, in denen Aachen hinterher hinkt, scheinen somit vorbei.“ *Nils Jagnow*

**@** Der komplette Konjunkturbericht steht als Download-Datei im Internet unter: [www.aachen.ihk.de/konjunkturbericht](http://www.aachen.ihk.de/konjunkturbericht) zur Verfügung.



## Wir fördern Ihr Unternehmen.

Die NRW.BANK fördert kleine und mittlere Unternehmen mit zinsgünstigen Krediten, Darlehen zum Ausgleich mangelnder Sicherheiten und zur Stärkung des Eigenkapitals sowie mit Eigenkapital-Finanzierungen. Fragen Sie Ihre Hausbank – oder direkt uns:

Tel. 0211 91741-4800 (Rheinland) oder 0251 91741-4800 (Westfalen-Lippe).

[www.nrbank.de](http://www.nrbank.de)

**Gerade in schwierigen Zeiten:  
Lassen Sie sich beraten.**  
[www.jetzt-wird-gefördert.de](http://www.jetzt-wird-gefördert.de)



Rund 200 Besucher nahmen an der ExpoFin teil.

Fotos: Andreas Hermann

# Mit neuen Geschäftsideen die Krise überwinden

## 200 Teilnehmer auf der ExpoFin

Rund 20 Unternehmer präsentierten innovative Zukunftsprojekte vor internationalen Investoren auf der Mittelstandsmesse ExpoFin. „Das spricht für die Dynamik der Region,“ sagte der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), Jürgen Drewes, mit Blick auf die beachtliche Resonanz bei der Veranstaltung.

Die Kammer hatte die Initiative ergriffen und sich erstmals als Ausrichter für diese Fach-

messe über alternative Finanzierungsmöglichkeiten gemeldet. Damit reagierte die IHK Aachen auf das intensivere Beratungsbedürfnis vor Ort. „Wir setzen so einen weiteren Impuls, um die schlimmsten Auswirkungen der Krise nicht nur abzuwehren, sondern auch die Zeit zur Neuorientierung zu nutzen.“ Drewes betonte positive Erfahrungen: „Impulse, die wir bisher mit unserer Strukturpolitik gesetzt haben und jetzt mit unserem Paket gegen die Krise weiter verfolgen, haben der Region immer genutzt.“ Allein 50 Prozent der Technologieunternehmen im Kammerbezirk sind Spin-offs der RWTH Aachen, weitere 20 Prozent stammen aus der Fachhochschule Aachen, dem Forschungszentrum Jülich sowie den vier Fraunhofer-Instituten.

Nach zwei erfolgreichen Beteiligungen an der Fachmesse European Venture-Market hat die IHK Aachen jetzt bewusst die ExpoFin um ein halbes Jahr vorgezogen und - gemeinsam mit dem

**DELHEID SOIRON HAMMER  
RECHTSANWÄLTE**

**HOCHSPEZIALISIERTES ANWALTSTEAM MIT 19  
RECHTSANWÄLTEN/FACHANWÄLTEN.  
JAHRZEHNTES ERFAHRUNG IN DER BERATUNG  
UND VERTRETUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.**



Wir beraten und vertreten insbesondere auch bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen und bei internationalen Rechtsangelegenheiten.

**LEX-EUREGIO**  
AACHEN · EUPEN · HASSELT  
HEERLEN · LIÈGE · WTC AVANTIS

Zusammenschluss von 4 Sozietäten mit über 60 Rechtsanwälten in der Euregio Maas-Rhein.

Friedrichstraße 17-19 | 52070 Aachen  
tel +49.(0)241.94668-0 | fax +49.(0)241.94668-77  
[www.delheid.de](http://www.delheid.de)

Veranstalter Continua AG – gezielt für kleinere und mittlere Unternehmer der Region geöffnet.

Dabei wurden Vorteile unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente vorgestellt. So bieten etwa öffentliche Programme von NRW Bank und KfW zinsverbilligte Fördermöglichkeiten an sowie eine erhebliche Risikoaufteilung zwischen Hausbank und KfW.

Eine weitere Entlastung für Betriebe, die sich vor Forderungsausfall schützen wollen, ist das Factoring: Es verändert die Bilanzsumme und bietet Firmen sofort neuen Handlungsspielraum für weitere Geschäft-

**Krise nicht nur abwehren, sondern Zeit zur Neuorientierung nutzen.** saktionen. Gert Rees, Inhaber der G. R. Factoring GmbH, erklärt die Vorteile dieses Instru-

mentes so: „Wir begleiten Firmen, indem wir das in den Außenständen gebundene Kapital sofort zur Verfügung stellen. Schnell, unbürokratisch und ohne zusätzliche dingliche Sicherheiten.“

Factoring-Dienstleister überweisen innerhalb eines Tages die frisch geschriebenen und abgetretenen Rechnungen auf das Hausbankkonto des Factoringkunden. Die Kosten liegen im Skontobereich, „also zwischen ein bis maximal drei Prozent“, ergänzt Rees. Eine besondere Leistung von G. R. Factoring: Die Rechnungen werden zu 100 Prozent ausbezahlt – abzüglich der Factoringgebühr. So bleiben Firmen liquide und sie ersparen sich unnötige Kontroll- und Verwaltungskosten.



|| Beeindruckender Rahmen für die ExpoFin:  
Das Schloss Rahe Business-Center in Laurensberg.



## Sehen Sie die Chancen in Entwicklungsländern?



### Nicht alle Chancen erkennt man auf den ersten

**Blick!** Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

### Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
  - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
  - beim Zugang zu wichtigen Partnern
  - beim Eintritt in neue Märkte



## Neue Rahmenbedingungen bei Telefonwerbung

Von RA Jörg Merkens

Am 4. August ist das Gesetz zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung und zur Verbesserung des Verbraucherschutzes bei besonderen Vertriebsformen in Kraft getreten. Hierdurch ist es unter anderem zu Änderungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) sowie des Telekommunikationsgesetzes (TKG) gekommen, wodurch das Direktmarketing nicht gerade erleichtert wurde.

### Ausdrückliches Einverständnis

Das UWG wurde insoweit verschärft, als Verbraucher zu werblichen Zwecken nur noch dann angerufen werden dürfen, wenn im Vorfeld das ausdrückliche Einverständnis des Verbrauchers vorlag. Als Anrufe zu werblichen Zwecken gelten nicht nur Anrufe, die auf einen direkten Vertragsabschluss abzielen, sondern ebenfalls Anrufe, die lediglich der Information über neue Produkte oder Produktverbesserungen oder der Vorbereitung eines Kundentermins dienen. Lediglich Anrufe, die der Betreuung des „Status Quo“ beim Kunden dienen, werden immer zulässig sein. Im Falle von Verstößen droht dem Anrufer beziehungsweise seinem Auftraggeber neben einer Abmahnung oder einstweiliger Verfügung zusätzlich ein Ordnungswidrigkeitsverfahren mit empfindlichen Geldbußen von bis zu 50.000 Euro pro Verstoß.

Gewerbetreibende und Freiberufler sind von der Gesetzesänderung nicht betroffen. Insofern bleibt es bei der bisherigen Regelung, dass bei gewerblichen beziehungsweise freiberuflichen

Kunden des Anrufers von einer mutmaßlichen Einwilligung zu einem werblichen Anruf ausgegangen werden kann. Sie können also nach wie vor angerufen werden, soweit sich der Anruf auf Werbung bezieht, die sich im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehung hält.

Anrufe bei gewerblichen beziehungsweise freiberuflich tätigen Neukunden (Kaltakquise) sind nach der Rechtsprechung ohne deren (vorherige) Einwilligung auch weiterhin nicht gestattet. Sie können bei Verstößen mit Abmahnung und einstweiliger Verfügung geahndet werden. Unternehmen sollten daher bei Kauf oder der Miete von Interessentendaten von Adresshändlern auf das Vorliegen ausdrücklicher Einverständniserklärungen für die werbliche telefonische Kontaktaufnahme achten (Opt-in). Diese darf sich nicht pauschal auf die Werbung sämtlicher Branchen und Unternehmen beziehen, sondern kann immer nur einen klar abgegrenzten Bereich betreffen (zum Beispiel Werbung für die Produkte einer bestimmten Automarke). Entscheiden sich Unternehmen dennoch für diesen Weg der Kundenansprache, sollten sie sich zumindest durch entsprechende Vertragsgestaltung absichern. Sie sollten vertraglich fixieren, dass der Adresshändler entsprechenden Ersatz leistet, wenn dem werbenden Unternehmen aufgrund der Unzulässigkeit der Opt-ins ein Schaden entsteht. Darüber hinaus gelten die Regelungen fort, die die Ansprache von Verbrauchern und Gewerbetreibenden, unabhängig ob Kunde oder Interessent, mit Telefax und E-Mail ohne deren vorherige ausdrückliche Einverständniserklärung für unzulässig erklären. Das Telekommunikationsgesetz (TKG) wurde insoweit geändert, als werbliche Anrufer ab sofort ihre Telefonnummern nicht mehr unterdrücken dürfen. Dies gilt für Anrufe bei allen Verbrauchern und Gewerbetreibenden. Der Verstoß kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro belegt werden.



Friedhoff, Mauer & Partner

**REWISTO Rechtsanwälte**  
**Friedhoff, Mauer & Partner**

Viktoriastraße 73–75 · D-52066 Aachen  
Telefon +49 (0)241/9 49 19-0  
E-Mail [rechtsanwaetle@rewisto.de](mailto:rechtsanwaetle@rewisto.de)  
Web [www.rewisto.de](http://www.rewisto.de)

**Heinrich C. Friedhoff**  
Fachanwalt für Insolvenzrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Albrecht Mauer**  
Fachanwalt für Versicherungsrecht

**Mr. Gabriele Hesen**  
Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht  
Fachanwältin für Steuerrecht

**Alexandros Tiriakidis**  
Fachanwalt für Strafrecht  
Wettbewerbsrecht, IT-Recht

**Arne Meyer**  
Fachanwalt für Insolvenzrecht

**Andreas Weyand**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Steuerrecht

**Jürgen Schulz**  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

**Kai Muscheid**  
Fachanwalt für Sozialrecht

**Dr. René Gülpén**  
Erbrecht, Gesellschaftsrecht, Steuerrecht

**Iris Müller**  
Sozialrecht, Medizinrecht, Arzthaftungsrecht



**IHRE FACHANWALTSKANZLEI IN AACHEN**

# Aktuelle Urteile

Nur notwendige Detektivkosten müssen ersetzt werden



In einem Fall vor dem Oberlandesgericht

Karlsruhe hatte ein Plakatierungsunternehmen einen Konkurrenten verdächtigt, systematisch Plakate abzuhängen und zu beschädigen, die es aufgehängt hatte.

Um diesen Verdacht zu belegen, schaltete es eine Detektei ein, die beim Konkurrenten einen Mitarbeiter als Praktikanten einschleuste und so Belege für die Taten des Beobachteten sammelte. Dass der sich mit dem Abhängen fremder Plakate einer unlauteren Behinderung des Wettbewerbers schuldig gemacht hatte, stand außer Frage. Der Betreiber des Plakatierungsunternehmens wollte aber die kompletten Detektiv-Kosten vom Konkurrenten ersetzt haben. Das waren hier 32.000 Euro. Damit konnte er nicht durchdringen.

Das Oberlandesgericht reduzierte den Betrag auf 11.000 Euro (unter anderem deswegen, weil die Detektei ihre Arbeit schon früher hätte abbrechen können, da sie schnell genügend Belege gesammelt hatte). Außerdem stehe der Betrag in keinem Verhältnis zum erstrebten Erfolg.

(AZ: 6 U 52/09)

## Kein beliebiger Gerichtsort

Rechtsanwälte dürfen Unternehmer nicht per einstweiliger Verfügung wegen angeblich unerlaubter Werbung abmahnen, sich dafür aber „ohne vernünftige Gründe“ Gerichtsorte auszusuchen, die weder dem eigenen noch dem Standort des Konkurrenten entsprechen. Das Brandenburgische Oberlandesgericht schloss daraus, „dass durch die Wahl des vom Sitz seines Gegners möglichst weit entfernten Gerichts dieser von der – unter diesem Umständen besonders kostspieligen – Rechtsverteidigung abgehalten werden sollte“.

(AZ: 6 W 93/09)

## Eine „Automatik-Videothek“ stört die Sonntagsruhe nicht

Dem Betreiber eines automatisierten Video- und DvD-Verleihs darf es nicht verboten werden, sein Geschäftsmodell auch an Sonn- und Feiertagen anzubieten. Der Betreiber einer herkömmlichen Videothek mit Ladenlokal und Personal konnte sich nicht mit der Absicht durchsetzen, seinem Konkurrenten den Betrieb an Sonn- und Feiertagen (durch den er einen Wettbewerbsvorteil habe) zu verbieten. Es handele sich jedoch bei den Automaten nicht um eine „werktagliche Arbeit in öffentlich bemerkbarer Weise“, die durch das Feiertagsgesetz untersagt sei. Außerdem diene die Selbstversorgung mit DvDs einer typischen Freizeitgestaltung der heutigen Zeit, so das Oberlandesgericht Hamm.

(AZ: 4 U 72/08)



Einer unserer Schwerpunkte ist das  
**Wettbewerbsrecht**

### Patentanwälte

Markenrecht  
Patent- und  
Gebrauchsmusterrecht  
Designschutz  
Softwareschutz

### Rechtsanwälte

Wettbewerbsrecht  
Handels- und  
Gesellschaftsrecht  
Arbeitsrecht  
Vertrags- und Lizenzrecht

Mitglied im  
**OISTO**  
Dienstleister für  
Unternehmen e.V.

Thomas Priesmeyer, Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Handels- und  
Gesellschaftsrecht  
Mario Wagner, Patentanwalt  
Dirk Bauer, Patentanwalt  
Tobias Huber, Rechtsanwalt  
Frank Busse, Patentanwalt

Grüner Weg 1  
52070 Aachen, Germany  
[www.PAeRAe.de](http://www.PAeRAe.de)  
Fon +49 +241 51000222  
Fax +49 +241 51000229  
e-mail [tp@PAeRAe.de](mailto:tp@PAeRAe.de)

## Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Es berät Sie im Wettbewerbsrecht

**Dr. jur. Elmar Willms**  
Rechtsanwalt

**Christiane Willms**  
Rechtsanwältin

## Im Gespräch: Unser Fachmann für Konjunktur

**Viele Forschungsinstitute veröffentlichen regelmäßig Ergebnisse von Konjunkturumfragen. Worin liegt der Unterschied bei der Umfrage der IHK Aachen, Herr Jagnow?**

**Nils Jagnow:** Wir sind näher am Geschehen als andere! Das ist gerade in Krisenzeiten von Vorteil, da das Interesse der Öffentlichkeit, der Wirtschaft und der Politik an der konjunkturellen Lage und der zukünftigen Entwicklung sehr hoch ist. Dies gilt vor allem auf der lokalen Ebene, aber auch auf der Bundes- und Landesebene. Durch die Nähe zu unseren Mitgliedsunternehmen erreichen die Industrie- und Handelskammern in Deutschland eine Informationsdichte und -tiefe, die keines der renommierten Forschungsinstitute in Deutschland besitzt. Zum Vergleich: Der ifo Geschäftsklimaindex basiert auf circa 7.000 Meldungen von Unternehmen. An der Umfrage der Industrie- und Handelskammern beteiligen sich dagegen bundesweit über 25.000 Betriebe. Dadurch ist es möglich, auch auf Ebene der Kammerbezirke weitgehende Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung zu treffen und Handlungsempfehlungen für die Politik zu formulieren.

### Was passiert mit den Umfrageergebnissen?

**Nils Jagnow:** Zuerst werten wir sie für den Kammerbezirk Aachen aus. Wir erhalten dabei Aussagen zu den einzelnen Branchen sowie zu den Kreisen. Im Anschluss fließen die Ergebnisse in den Konjunkturbericht der Kammern im Rheinland ein. Das sind neben der IHK Aachen die Kammern Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein. Darüber hinaus wertet der DIHK die Umfrageergebnisse der 80 Industrie- und Handelskammern in Deutschland aus und veröffentlicht den Konjunkturbericht auf Bundesebene. Anhand dieses Berichtes informieren die Kammern den Sachverständigenrat des Bundes, der diese Informationen in sein Jahresgutachten an die Bundesregierung einfließen lässt.

### Wie werden die Daten zum Konjunkturbericht erhoben?

**Nils Jagnow:** Wir schicken den Unternehmen einen zweiseitigen Fragebogen per Post – alternativ per E-Mail – mit Zugangsdaten für eine Teilnahme im Internet. Der Bearbeitungsaufwand beträgt etwa zwei bis fünf Minuten. Die Befragungen finden dreimal jährlich über einen Zeitraum von drei Wochen statt. Die Auswertung bis zur öffentlichen Pressekonferenz dauert anschließend rund zwei Wochen. Damit ist die IHK Aachen eine der schnellsten Kammern in Deutschland. Jeder Teilnehmer erhält den Konjunkturbericht per E-Mail oder auf Wunsch auch als Ausdruck, zusätzlich erscheint er kostenlos als PDF-Datei in unserem Internetangebot.

Aktuell befinden sich in unserem Verteiler über 1.000 Unternehmen, die sich nach einem speziellen Schlüssel auf die einzelnen Wirtschaftszweige verteilen. Davon beteiligen sich zwischen 350 bis 400 der Betriebe. Die Qualität des Konjunkturberichtes hängt letztlich aber vom Umfang der Beteiligung ab.



Foto: schmitter

II Beobachtet, analysiert und bewertet die Daten zur Wirtschafts- und Geschäftslage im Kammerbezirk: Nils Jagnow, IHK-Experte für Konjunktur.

Je umfangreicher die Beteiligung ist, desto exakter sind natürlich auch die Umfrageergebnisse und desto konkreter können die Empfehlungen an die Politik sein. Mitmachen lohnt sich also!

Interessierte Unternehmen, die bisher noch nicht in unserem Verteiler enthalten sind, können sich jederzeit gern bei uns melden.

**i** **Nils Jagnow,**  
Tel.: 0241 4460-234  
E-Mail: [Nils.Jagnow@aachen.ihk.de](mailto:Nils.Jagnow@aachen.ihk.de)

## Belgischer Botschafter zu Gast bei der IHK

Ehrengast bei der Verwaltungsrat-Sitzung der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer (debelux AHK) in der IHK Aachen war der Belgische Botschafter Mark Geleyn (l.).

Er informierte sich bei debelux-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Maurer (Mitte) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes über die euregionale Zusammenarbeit im Kammerbezirk.



## 4. Ball der Wirtschaft: Kartenverkauf hat begonnen

Eine eindrucksvolle Ballnacht erwartet die Besucher des vierten Balls der Wirtschaft am 29. Mai 2010 – dieses Mal im Seecasino des Forschungszentrums Jülich.

Wieder einmal haben die Jungunternehmer der IHK Aachen ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Bei ausgewählter Musik lädt der Abend zu Tanz und Gesprächen mit Prominenz ein.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Der Eintritt kostet wie beim letzten Ball 65 Euro pro Person. In diesem Preis ist ein Menü enthalten.

Für Unternehmer, die gerne stilvoll feiern und die Veranstaltung in besonderer Weise unterstützen möchten, haben die Juniorinnen und Junioren unterschiedliche Sponsorenpakete geschnürt: Eine Nennung an prominenter Stelle im Programm ist genauso möglich wie das Sponsoring eines Show-Acts oder einer After-Dinner-Show.

**i** Weitere Informationen bei der IHK Aachen, Dr. Gunter Schaible, **@** [www.ball-der-wirtschaft-aachen.de](http://www.ball-der-wirtschaft-aachen.de)  
Tel. 0241 4460-296, E-Mail: [gunter.schaible@aachen.ihk.de](mailto:gunter.schaible@aachen.ihk.de)



Renate Schütt, Stadtbild Fotografie, Aachen

**II** Der 4. Ball der Wirtschaft bietet Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.



## IHK-Veranstaltung: Werbung und Wettbewerbsrecht

Werbung ist nicht schrankenlos. Vielmehr werden Werbeaussagen durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) Grenzen gesetzt.

Was bei der Gestaltung von Werbung zu beachten ist und welche Neuerungen sich durch die Novelle des UWG ergeben haben, wird im Rahmen einer kostenfreien Informationsveranstaltung der IHK Aachen dargestellt: 17. November 2009, 16 bis 18 Uhr, IHK Aachen, David-Hansemann-Saal.

Referenten: Rechtsanwältin Christiane Willms und Rechtsanwalt Dr. Elmar Willms,  
Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms.

**i** Anmeldung bei der IHK Aachen per Fax: 0241 4460-153

## Effizient und umweltfreundlich mobil

Mobilität ist für Unternehmen ein erheblicher Kostenfaktor. Dennoch sind die Kosten häufig nicht transparent. Aus Gewohnheit wird das Auto häufiger genutzt, als dies nötig ist. Der Klimaschutz bleibt oft auf der Strecke.

Mit dem Mobilitätsmanagement haben Unternehmen jedoch ein Instrument zur Hand, mit dem sie ihren Mitarbeitern den Weg zur Arbeit erleichtern können. Kein Stress im Stau, keine Frustration bei der Parkplatzsuche, weniger Abgase und dadurch mehr Lebensqualität schaffen – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Die Mitarbeiter verbrennen nicht schon einen Teil ihrer Energie auf dem Weg zur Arbeit, kommen in besserer Stimmung an und sind produktiver.

Das muss nicht einmal viel kosten. Schon kleine Aktionen können manchmal eine große Wirkung entfalten: das Jobticket, die Mobilitätsberatung für neue Mitarbeiter, ausgehängte oder verteilte Fahrpläne, ein Portal für Fahrgemeinschaften im Intranet, Aktionstage und Serviceangebote für Radfahrer, bis hin zur angepassten Planung von Besprechungsterminen an Fahrpläne.

Bei Dienstreisen lassen sich durch frühzeitige Buchungen, systematische Verkehrsmittelvergleiche, BahnCards, Umstellungen im Fuhrpark und Integration von Car-Sharing Kosten sparen oder mittels Telekonferenzen sogar vermeiden. Die Reisezeit kann im Zug oftmals besser zum Arbeiten genutzt werden, als im Flieger oder am Autosteuern.

Die IHK Aachen stellt am bundesweiten Aktionstag Mobilitätsmanagement (25.11., 15:30 bis 19 Uhr) in der Theaterstraße 6 - 10 in Aachen gute Beispiele vor und bietet Betrieben an, sich aus erster Hand von Mobilitätsanbietern beraten zu lassen.



Foto: Schmitter

**i** Information und Anmeldung bei der IHK Aachen  
Armin Langweg, Tel. 0241 4460-131  
[armin.langweg@aachen.ihk.de](mailto:armin.langweg@aachen.ihk.de)



## Riester-Rente nun auch für Grenzgänger

► Die bisherigen Regelungen der Riesterrente verstößen gegen EU-Recht, da sie die Freizügigkeit und die freie Wahl des Arbeitsplatzes in der EU unzulässig einschränken. Nach der bisherigen Auffassung verweigert der deutsche Gesetzgeber Grenzarbeitern die Zulageberechtigung, falls sie in Deutschland nicht unbeschränkt steuerpflichtig sind. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes muss der deutsche Gesetzgeber seine Regelungen bezüglich der Riester-Rente massiv nachbessern. Berufstätige Grenzgänger in der Euregio dürfen mit positiven Auswirkungen für ihre Altersversorgung rechnen.

## Deutscher Radroutenplaner radelt über die Grenze

► Die Internetseite Radroutenplaner.nrw.de informiert neuerdings auch über das große Angebot an Fahrradtouren bei unseren Nachbarn. Wie der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Lutz Lienenkamper kürzlich in Düsseldorf erläuterte, sind in Belgien 1.150 und in den Niederlanden mehr als 5.200 Kilometer fürs Rad geeignet. Vielleicht beginnt man ja demnächst seinen Urlaub bei den Nachbarn mit einer mehrtägigen Fahrradtour zur Küste?



[www.radroutenplaner.nrw.de/](http://www.radroutenplaner.nrw.de/)  
[www.grenzenlos-radfahren.de](http://www.grenzenlos-radfahren.de)



# kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

## Euriade 2009

► Die offizielle Eröffnung der Euriade fand am Samstag, den 31. Oktober in der Abtei Rolduc in Kerkrade statt. Verliehen wurde die diesjährige Martin-Buber-Plakette an das niederländische Ehepaar Hugo und Liesje Tempelman für ihr AIDS-Projekt in Südafrika. Weitere Veranstaltungen in den Niederlanden und Deutschland begleiten die Euriade im November. Am 6. November findet im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen ein Konzert unter dem Motto „Ein Haydn-Spaß“ statt. Eine Ausstellung mit Fotoarbeiten von Kiki Glueck aus Berlin, die sich thematisch mit der Arbeit des Ehepaars Tempelman beschäftigen, sind vom 1. bis 29. November im Kreuzgang der Abtei zu sehen. Am 14. November findet eine Debatte mit Jugendlichen und den Preisträgern in Burg Rode in Herzogenrath statt.



Foto: Tempelman

► Das niederländische Ehepaar Liesje und Hugo Tempelmann sind Träger der Martin-Buber-Plakette.

## Euregionaler Wandertourismus: „Wander-Award“ für den Eifelsteig und Burgen in Luxemburg

► Viele Wanderer aus der Region wussten es längst – jetzt bestätigt es der Wandermagazin Award 2009: Der Eifelsteig mit seiner Gesamtlänge von 313 Kilometern zwischen Aachen und Trier ist einer der innovativen neuen Erlebnispfade im Wandertourismus.

Der Preis des Fachmagazins betont die außerordentliche Leistung der vielen Gemeinden aus zwei Bundesländern, sieben Landkreisen und den angeschlossenen Tourismusämtern sowie Eifelvereinen bei der Planung, Entwicklung, Umsetzung und Inszenierung eines Leitwanderweges.

Zum 20-jährigen Jubiläum hat die Luxemburger Burgenvereinigung eine 80-seitige Broschüre über 16 sehenswerte Burgen in Luxemburg herausgebracht mit einem Grußwort vom luxemburgischen Premierminister Jean-Claude Juncker. Jede Burg wird auf vier Seiten in Text und Bildern vorgestellt. Dazu gehören Tipps für halb- oder ganztägige Entdeckungstouren innerhalb der Region, die beispielsweise zum Besuch des belgischen Schloss Freyr einladen.



► Die neue Broschüre ist auf Anfrage kostenlos erhältlich: Luxemburger Burgenvereinigung, [ONT, Postfach 1001, L-1010 Luxemburg](mailto:ONT, Postfach 1001, L-1010 Luxemburg) oder als pdf herunterladbar [@ www.adclux.info](http://www.adclux.info)

## Evolution: Erste Ausstellung des Continiums

► Anfang Oktober eröffnete das Discovery Center Continium seine erste Wechselausstellung „Evolution – Wege des Lebens“, die bis zum 9. Mai 2010 in Kerkrade zu sehen ist. Entwickelt wurde die Ausstellung vom Deutschen Hygiene Museum Dresden. Das Continium zeigt sie anlässlich des Internationalen Darwin-Jahres 2009. Zur Ausstellung gehören auch etliche ausgestopfte und einige lebende Tiere, die wie andere Objekte – darunter ein 500.000 Jahre alter Faustkeil – veranschaulichen, wie das Leben auf der Erde entstanden ist und wie es sich entwickelt hat. Mit den interaktiven Teilen der Ausstellung können die Besucher selbst Tiere züchten oder entdecken, warum ihre Kinder eine bestimmte Augenfarbe haben.

 [www.continuum.nl](http://www.continuum.nl)



II Die Ausstellung „Evolution – Wege des Lebens“ ist bis zum 9. Mai im Continium zu sehen.

## Vorerst keine Sonntagsruhe in Limburg

► Wie stark die Geschäftswelt in der niederländischen Grenzregion von deutschen oder belgischen Käufern am Sonntag profitiert, zeigt die große Erleichterung darüber, dass das niederländische Wirtschaftsministerium den Beschluss einer Reduzierung der verkaufsoffenen Sonntage jetzt um ein Jahr verschoben hat. Die Initiative ging auf die Partei CDA (Christen Democratisch Appèl) zurück, stieß aber auf starken Widerstand, und bei einer tatsächlichen Gesetzesänderung würde dann auch Limburg außen vor gelassen werden. Nicht ohne Grund. Alleine die Deutschen haben im letzten Jahr 936 Millionen Euro in die Grenzregion zwischen Maastricht, Roermond und Venlo gebracht. Die Einzelhändler auf deutscher Seite bleiben trotzdem gelassen, auch wenn sie mit nur vier verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr einen deutlichen Wettbewerbsnachteil haben. Dafür haben die Deutschen mittlerweile längere Öffnungszeiten, und an den nationalen Feiertagen in Belgien und Holland strömen die Nachbarn im Gegenzug über die Grenzen.

## Maastricht ist beliebtester Studienort

► An den Hochschulen der Niederlanden wurden vom niederländischen Bildungsministerium im vergangenen Jahr 19.750 deutsche Studenten gezählt. Der beliebteste Studienort war mit 3.739 deutschen Studenten Maastricht, wo viele Studiengänge auf Englisch angeboten werden – Tendenz steigend. (rm)

## Messeportal Deutschland für die Niederlande

► Die Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK) hat auf ihrer Internetseite ein neues „Messeportal Deutschland“ für niederländische Besucher geschaffen. Das aktuelle Messeprogramm wird vom Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Nachrichten stammen dagegen von der Handelskammer. Unter allen in Deutschland vertretenen internationalen Messenationen sind die Niederländer laut DNHK die bedeutendste Gruppe. Unternehmen aus den Niederlanden waren auf 147 von 153 Messen zu finden, die Zahl der niederländischen Aussteller lag bei mehr als 5.200. „Auch für Logistiker und Hotels sowie weitere Dienstleister stellt das Angebot sicher eine attraktive Plattform im Ausland dar“, so DNHK-Geschäftsführer Axel Gerberding.

 [www.dnhk.org/messen](http://www.dnhk.org/messen)

## IHK-Ausbildungsprojekte bei der größten Berufsorientierungsmesse in Köln

Die IHK-Projektstelle „Ausbildung International“ stellt auf der Messe „Beruf Live Rheinland“ ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme im Ausland vor. Rund 130 Unternehmen, Hochschulen, Schulen und allgemein beratende Institutionen werden zwei Tage lang Schülerinnen und Schüler aller Schulformen rund um das Thema Studien- und Berufswahl informieren. Die Messe findet am 6. und 7. November auf dem Gelände der Kölnmesse statt. Öffnungszeiten: Freitag, 9 bis 17 Uhr und Samstag, 9 bis 16 Uhr.

Seit über 20 Jahren engagiert sich die IHK Aachen dafür, dass Auszubildende und junge Fachkräfte grenzüberschreitend mobil werden. Dazu wurden euregionale Zusatzqualifikationen, ein Austausch im Gastronomiebereich, die deutsch-französische kaufmännische Ausbildung in Paris, diverse Weiterbildungsprogramme und berufsbegleitende Studiengänge für junge Kaufleute in London entwickelt. Weiterhin unterhält die IHK Aachen eine aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Informations- und Transferstelle, die sich der bundesweiten Unterstützung von internationalen Initiativen in der beruflichen Bildung widmet. Zudem steht eine Mobilitätsberaterin Unternehmen, Schulen und Auszubildenden aus dem

Kammerbezirk Aachen für Information, Hilfestellung und Betreuung bei der Durchführung von Auslandsaufenthalten zur Verfügung.

 **Ausbildung International – IHK Aachen**  
Dr. Angelika Ivens, Projektleiterin,  
Tel.: 0241 4460-352  
Fax: 0241 4460-314  
E-Mail: [angelika.ivens@aachen.ihk.de](mailto:angelika.ivens@aachen.ihk.de)  
[www.ausbildunginternational.de](http://www.ausbildunginternational.de)

**Mobilitätsberatung – IHK Aachen**  
Ellen Lenders, Tel.: 0241 4460-354  
E-Mail: [ellen.lenders@aachen.ihk.de](mailto:ellen.lenders@aachen.ihk.de)

 **Berufe Live Rheinland 2009**  
[www.berufe-live.de](http://www.berufe-live.de)

## BDU-Studie zur Demografie in Unternehmen

Unternehmen richten Personalarbeit zu wenig auf demografische Risiken aus. Dies ist das Ergebnis der Studie „Demografie Exzellenz – Herausforderungen im Personalmanagement“, die vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach in Auftrag gegeben wurde. Vielen Unternehmen ist die Herausforderung der demografischen Entwicklung beim Personal bewusst. Allerdings fällt es den Firmenverantwortlichen schwer, daraus Konsequenzen und konkrete Maßnahmen für die Personalarbeit abzuleiten. Lediglich 29 Prozent der 131 befragten Unternehmen geben an, demografieorientiertes Personalmanagement als strategisches Ziel zu verfolgen. Ein Drittel der Befragten analysierten die eigene Mitarbeiterstruktur und konnten anschließend klar definieren, wie sich das Personal künftig zusammensetzen soll. 71 Prozent der Teilnehmer stellen kein Budget für geeignete Maßnahmen zur Verfügung. Dies ist ein deutliches Warnsignal für den Vorsitzenden



Foto: Peter Winandy

Der Demografiewandel erfordert ein Umdenken im Personalmanagement.

den des Regionalarbeitskreises Baden Württemberg im BDU, Günter Monjau. BDU-Projektleiter Gerhard Wiesler ergänzt: „Die Unternehmen benötigen heute intelligente Personalkonzepte, die in der Strategie und der Kultur angemessen verankert sind. Mitarbeiterführung und Controlling müssen dabei demografieorientiert sein.“

Besonders stark engagieren sich Firmen im Gesundheitsmanagement, in Anreizsystemen und lebenslangem Lernen. Schulungen zur demografieorientierten Mitarbeiterführung oder Projekte, die die soziale Vielfalt der Belegschaft aufgreifen, werden selten durchgeführt.

 Die Ergebnisse der Studie finden Sie im Internet unter [www.rak-bw.bdu.de/Studien.html](http://www.rak-bw.bdu.de/Studien.html)

## Achtung: Verjährung von Forderungen droht!

Mit besonderer Vorfreude sehen viele Schuldner wieder dem Jahreswechsel entgegen, weil Forderungen gegen sie verjähren.

Zur Vermeidung von Rechtsverlusten sollten nachfolgende Verjährungsfristen beachtet werden.

### Regelmäßige Verjährungsfrist: drei Jahre

Die regelmäßige Verjährungsfrist für alle Ansprüche des täglichen Lebens beträgt drei Jahre, sofern diese nicht anderweitig geregelt sind. Der dreijährigen Verjährungsfrist unterfallen zum Beispiel Zahlungsansprüche aus Kauf, Miete oder Werkvertrag. Dies gilt unabhängig davon, ob der Anspruchsteller Verbraucher oder Kaufmann ist. Die Verjährung beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

### Besondere Verjährungsfristen

Dreiundzwanzig Jahre beträgt die Verjährungsfrist bei Herausgabeansprüchen aus Eigentum und anderen dinglichen Rechten, bei familien- und erbrechtlichen Ansprüchen, bei rechtskräftig festgestellten An-

sprüchen sowie bei Ansprüchen, die aus vollstreckbaren Urkunden oder vollstreckbaren Vergleichen resultieren. In diesen Fällen wird die Frist allerdings taggenau bestimmt.

Kauf- und werkvertragliche Mängelansprüche verjähren grundsätzlich in zwei Jahren, Gewährleistungsansprüche wegen Baumängeln und mangelhaft eingebauten Bauteilen in fünf Jahren.

Abweichend von den gesetzlichen Bestimmungen können in der Regel auch vertragliche Vereinbarungen getroffen werden. Ausnahmen bestehen allerdings unter anderem bei Gewährleistungsansprüchen von Verbrauchern.

### Hinderung der Verjährung

Die bloße Geltendmachung des Anspruchs, zum Beispiel durch Telefax, reicht nicht aus, um die Verjährung zu verhindern. Geeignete Mittel für eine Hemmung sind zum Beispiel die Erhebung der Klage oder die Zustellung eines Mahnbescheids.

 Details zum Thema Verjährung enthält unser Merkblatt, das unter folgender Internet-Adresse abgerufen werden kann: [www.aachen.ihk.de, „Download - Recht und Steuern“](http://www.aachen.ihk.de, „Download - Recht und Steuern“).

## Bestellungen erloschen

Die Bestellung des Sachverständigen Hans Karl Rouette, Sachgebiet Textilveredelung und Textilveredlungsmaschinen, ist aus Altersgründen erloschen. Der Sachverständige Dieter Wollgarten, Sachgebiet Kraft-

fahrzeugschäden und -bewertung, hat nach § 22 der Sachverständigenordnung der Kammer gegenüber der IHK erklärt, dass er nicht mehr als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig sein will.

## Neuer Service: Kindergeld jetzt online beantragen

Mit „Kindergeld Online“ bietet die Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit (BA) einen neuen Service: Ab sofort können Eltern ihren Kindergeldantrag auf den Internetseiten der BA aufrufen und am Bildschirm bearbeiten. Dies betrifft sowohl Neuanzeigen als auch Veränderungsanzeigen.

Der Vorteil: Fehlende oder unvollständige Angaben können weitestgehend ausgeschlossen werden, so dass sich der nachträgliche Bearbeitungsaufwand verringert. Um die Nutzung des neuen Angebotes der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, wurde zunächst auf die qualifizierte digitale Signatur verzichtet. Ende nächsten Jahres wird das Angebot um diese Möglichkeit erweitert. Dann ist die Antragsstellung auch papierlos möglich.

Das Medium Internet zum bevorzugten Kommunikationskanal für Verwaltungsdienstleistungen auszubauen, basiert auf der Initiative „E-Government 2.0“ der Bundesregierung. Die BA ist hier ein Vorreiter für eine moderne öffentliche Verwaltung in Deutschland.

 <https://formular.arbeitsagentur.de>



Foto: Fotolia  
■ Die Auswirkungen zum Urteil des Europäischen Gerichtshof zum Wertersatz im Online-Handel sind noch weitgehend unklar.

## EuGH-Urteil zum Wertersatz im Onlinehandel

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 3. September 2009 (Az: C-489/07) entschieden, dass beim Fernabsatz die deutsche Regelung, wonach ein Verbraucher allein für die bloße Möglichkeit der Nutzung eines Produkts während der Widerrufsfrist zahlen muss, gegen die europäische Fernabsatzrichtlinie verstößt.

Die Auswirkungen dieses Urteils sind noch weitgehend unklar. Feststeht jedenfalls, dass Händler keinen Anspruch auf die vom Käufer gezogenen Nutzungen haben, denn der Entscheidung lag ein Fall zugrunde, in dem ein Onlinehändler Wertersatz für die Nutzung eines Notebooks in der Höhe des üblichen Mietpreises verlangte.

Nicht Gegenstand der Entscheidung war der Wertersatzanspruch für die Verschlechterung der Ware infolge Ingebrauchnahme nach § 357 Abs. 3 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Im Hinblick auf die Entscheidungsgründe des EuGH spricht jedoch einiges dafür, dass sich künftig auch dieser Wertersatzanspruch nicht mehr aufrechterhalten lassen wird und eine Änderung der gesetzlichen Regelung erfolgen muss.

In seinem Urteil stellt der EuGH nämlich darauf ab, dass der Wertersatzanspruch den Verbraucher wegen der negativen Kostenfolgen von der Ausübung des Widerrufsrechts abhalten könnte. Ihm würde nach Ansicht des EuGH insbesondere die Möglichkeit genommen, die ihm von der europäischen Richtlinie eingeräumte Bedenkzeit völlig frei und ohne jeden Druck zu nutzen. Außerdem würde die Wirksamkeit und die Effektivität des Rechts auf Widerruf beeinträchtigt, wenn dem Verbraucher auferlegt würde, allein deshalb Wertersatz zu zahlen, weil er die durch Vertragsabschluss im Fernabsatz gekaufte Ware geprüft und ausprobiert habe. Da das Widerrufsrecht gerade zum Ziel habe, dem Verbraucher diese Möglichkeit einzuräumen, könne deren Wahrnehmung nicht zur Folge haben, dass er dieses Recht nur gegen Zahlung eines Wertersatzes ausüben könne.

Raum für Wertersatz bleibt nach Ansicht des EuGH nur in bestimmten Missbrauchsfällen, wenn also der Verbraucher die Ware in einer mit Treu und Glauben oder der ungerechtfertigten Bereicherung unvereinbaren Art und Weise benutzt.

Fraglich ist derzeit, ob eine Änderung der Widerrufsbelehrung im Online- und Versandhandel erfolgen sollte.

Wer das Abmahnrisiko reduzieren und sicherstellen will, dass infolge einer fehlerhaften Belehrung die Rückgabe nicht zeitlich unbegrenzt möglich ist, sollte die Widerrufsbelehrung dahingehend ändern, dass klar zum Ausdruck kommt, dass es keinen Wertersatz mehr für gezogene Nutzungen oder für das erste Ingebrauchnehmen gibt. Wer hingegen risikobereit ist und auf den Wertersatz nicht verzichten will, kann die amtliche Widerrufsbelehrung weiterhin verwenden und sich auf den Standpunkt stellen, dass nur in den Fällen Wertersatz zu zahlen ist, in denen es nach der EuGH-Entscheidung zulässig ist. Hierbei setzt sich der Händler aber der Gefahr einer kostspieligen Abmahnung und gegebenenfalls einer gerichtlichen Auseinandersetzung aus.

## Neuer Sachverständiger

Am 16. September 2009 vereidigte IHK-Präsident Bert Wirtz Dipl.-Ing. Thomas Zöfert, Sachgebiet: Schäden an Gebäuden, als neuen Sachverständigen der IHK.

## Ernennung von Handelsrichtern

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer Aachen hat der Präsident des Oberlandesgerichts Köln Herrn Christoph Kleuters, Geschäftsführer der Firma Aker Wirth GmbH, für fünf Jahre zum Handelsrichter ernannt.

# Christa Thoben:

## Unternehmen brauchen kurze Wege

Europawahl, Kommunalwahl, Bundestagswahl und IHK-Wahl im November. 2009 ist ein Wahl-Marathon. Die Wirtschaftlichen Nachrichten (WN) wollten deshalb von NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben drei gute Gründe wissen, nicht nur für die politischen Vertreter an die Urne zu gehen, sondern auch Unternehmer ins Parlament der Wirtschaft zu wählen.



Foto: www.fw.nrw

II Christa Thoben, NRW-Wirtschaftsministerin

**Christa Thoben:** Weil erstens nur so der Begriff der Selbstverwaltung mit Leben erfüllt werden kann, weil zweitens nur so die Kammer nach innen und außen ausreichend legitimiert ist und weil drittens wir mehr denn je eine starke gesamtwirtschaftliche Interessensvertretung brauchen.

**WN:** Wie beurteilen Sie in der Politik den Einfluss des Wirtschaftsparlaments?

**Thoben:** Jede Kammer ist zunächst auf ihren Bezirk ausgerichtet. Auf Landesebene sind die Kammern bei übergreifenden Themen durch die Kammervereinigung Nordrhein-Westfalen präsent und sind bei wirtschaftsrelevanten Vorhaben einer der maßgeblichen Ansprechpartner. Gleicher gilt für den DIHK auf Bundesebene.

**WN:** Können Sie ein Beispiel für den Einfluss der Wirtschaft nennen?

**Thoben:** In diesem Zusammenhang möchte ich auf die von uns seit nunmehr drei Jahren institutionalisierten Dialogprozesse, den „Dialog Wirtschaft und Umwelt“ und den „Dialog Wirtschaft und Verwaltung“, verweisen. Diese Kommunikationsplattformen haben sich zu einem erfolgreichen Instrument der Wirtschaftspolitik des Landes - unter maßgeblicher Beteiligung der Kammern - entwickelt. In den Arbeitsgruppen zu Fragen einer „wirtschaftsfreundlichen Verwaltung“ ebenso wie im „Dialog Wirtschaft und Umwelt“ mit seinen Gremien zur Behandlung der Themenfelder „Energie- und Klima“, „Rohstoffsicherung“, „Immissions- und Gewässerschutz“ sowie „Abfall und Boden“ ist viel Konstruktives mit den Kammern entwickelt worden. In über 60 Arbeitsgruppensitzungen unter Beteiligung der IHKs wurden zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft 16 Positionspapiere und freiwillige Vereinbarungen beschlossen, die in den Gesetzbungsprozess auf EU-, Bundes- und Landesebene eingeflossen sind. Die Beteiligung der IHKs an diesem Dialogprozess ist dabei aus meiner Sicht ein besonders wichtiger Eckpfeiler des Erfolgs.

**WN:** Haben Sie sich als Ministerin auch einmal über eine IHK-Position oder IHK-Aktion geärgert?

**Thoben:** Ja, als in der Öffentlichkeit der Eindruck entstand, dass die Kammern plötzlich für einen Sockelbergbau eintraten.

**WN:** In welchen Bereichen arbeiten Sie konkret mit den IHKs zusammen?

**Thoben:** Eines der herausragenden Beispiele dieser Legislaturperiode ist sicherlich der Aufbau der STARTERCENTER NRW zusammen mit der kommunalen Wirtschaftsförderung und den Handwerkskammern. Die Qualität der Erstberatung für Existenzgründungen in Nordrhein-Westfalen wurde dadurch auf ein einheitlich hohes Niveau festgelegt und zertifiziert. Wir haben hier eine bundesweit vorbildliche Infrastruktur für die Gründungsberatung aufgebaut, was ohne die Unterstützung der Kammern so nicht möglich gewesen wäre.

Ein anderes ganz konkretes Beispiel für eine Zusammenarbeit mit IHKs war beispielsweise die Organisation und Durchführung einer Aktionswoche gegen die Produkt- und Markenpiraterie zusammen mit dem Innenministerium und dem Museum Plagiarius. Wenn man Themen an die Unternehmen vor Ort herantragen möchte, sind die IHKs nach wie vor eine hervorragende Adresse. Unternehmen brauchen kurze Wege.

**WN:** An welchen Stellen wünschen Sie sich eine engere Zusammenarbeit?

**Thoben:** Die Zusammenarbeit des Wirtschaftsministeriums mit den Kammern ist in vielen



Bereichen fruchtbar und vertrauensvoll. Die Kammern sind für uns ein enger Partner, um die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft zu identifizieren und in den administrativen sowie politischen Gremien aufzugreifen.

**WN:** Schon vor Jahrzehnten hat der Staat eigene Aufgaben in die Hand der Wirtschaft gelegt – die IHKs organisieren beispielsweise die Berufsausbildung. Warum halten Sie das in der heutigen Zeit für sinnvoll?

**Thoben:** Die Idee der Selbstverwaltung ist kein verstaubtes Relikt aus dem 19. Jahrhundert. Ursprünglich vor allen Dingen gegen staatliche Eingriffe gewandt, ist die Selbstverwaltung der Wirtschaft heute eine integrativer Bestandteil staatlichen Handelns. Verwaltung und hoheitliche Aufgaben nach Möglichkeit staatsfern zu organisieren, ist darüber hinaus ein prägendes Element dieser Landesregierung. Die Berufsbildung ist ein herausragendes Beispiel dafür, dass das funktioniert. Übrigens werden wir international um die duale Ausbildung beneidet.

**WN:** Welche Wirtschaftsthemen bewegen NRW in den kommenden Jahren?

**Thoben:** Die neue Landesregierung hat einen neuen wirtschaftspolitischen Kurs eingeschlagen. An die Stelle von staatlich finanzierten Großprojekten und der Subventionierung überalterter Industriestrukturen trat in den zurückliegenden vier Jahren eine Wirtschaftspolitik, die die beschränkten finanziellen Ressourcen gezielt dort einsetzt, wo sie für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Landes den größten Nutzen bringen. Davon profitieren vor allem kleine und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründer.

Wir haben daher bei der Vergabe von Fördermitteln Wettbewerbsverfahren eingeführt und damit die Aufbruchstimmung erzeugt, die unser Land so dringend braucht.

Die Beschniedung staatlicher Macht zugunsten der Freiheit, der Verzicht auf eine Vielzahl

staatlicher Interventions- und Subventionsmöglichkeiten und die Reduktion der wirtschaftlichen Betätigung des Staates und der Kommunen sind wesentliche Ziele unserer Politik. Geleitet von dem Prinzip „Stärken stärken“ und insbesondere ausgerichtet auf unser Know-how in den globalen Überlebenstechnologien – Technologien, die wir benötigen, um den weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Wassergewinnung, Urbanisierung und demografischer Wandel bewältigen zu können – will die Landesregierung den Gründergeist, die Innovationsfähigkeit und den unternehmerischen Wagemut in Nordrhein-Westfalen nachhaltig fördern und mitihelfen, eine neue Kultur der Selbstständigkeit entstehen zu lassen. Aus diesem Grund gilt ihr besonderes Augenmerk den Familienunternehmen, die oft schon seit Generationen ihren Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen leisten. Denn sie, die Familienunternehmen und die großen „Player“ im Land bilden das Rückgrat unseres Wirtschaftslebens.

## Wir sprechen Ihre Sprache.



Wir gehören zu den führenden Call-Center-Dienstleistern in der Region Aachen. Mit über 50 000 Kontakten im Monat erledigen wir den Kundenservice für namhafte Unternehmen. Wir wollen auch Ihr starker und zuverlässiger Partner im Bereich Kundendialog sein.

### Nutzen Sie unsere Kompetenz für Ihre Kommunikation.

Wir übernehmen für Sie:

- **Terminvereinbarung**
- **Direktverkauf**
- **Adressqualifizierung**

- **Service-Hotline**
- **Auftragsannahme**

# Lobby bilden und Einfluss nehmen

Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung erwarten die Mitglieder von ihrer IHK. Vereinfachtes Steuersystem, günstige Gewerbesteuersätze, gute Verkehrsinfrastruktur oder Bürokratieabbau sind Themen, bei denen Unternehmer Reformen verlangen.

Die Wirtschaftlichen Nachrichten zeigen an drei Beispielen, wie Meinungen der Mitglieder des IHK-Ehrenamtes in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt der Kammer in den Politikprozess eingebracht werden.

## Reformagenda neue Bundesregierung

Schon einen Tag nach der Bundestagswahl traten DIHK-Präsident Heinz Heinrich Driftmann und DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben in Berlin vor die Bundespressekonferenz und forderten einen Koalitionsvertrag für den Aufschwung. In einer Blitzumfrage unter den Vollversammlungsmitgliedern der örtlichen Kammern hatten 1.500 Unternehmer gesagt, wo sie der Schuh drückt. Mit deutlicher Mehrheit plädierten die Unternehmen für eine Reform bei der Unternehmen- und Erbschaftssteuer, einen Schuldenabbau, die weitere Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und Anstrengungen in

der Bildungs- und Forschungspolitik. Keine andere Wirtschaftsorganisation kann ihre politischen Forderungen auf einer solch breiten Basis begründen. Das ist auch der Grund, warum Experten der Kammerorganisation gefragte Ratgeber in den Ministerien sind, wenn es etwa um die Bewertung der konjunkturellen Lage oder die grundsätzliche Ausrichtung von Gesetzesinitiativen geht.

## Die Region Aachen 2015 +

Im Netzwerk der Kammerorganisation versucht die IHK Aachen Entwicklungen in Brüssel, Berlin oder Düsseldorf zu gestalten. Das geschieht in Hintergrundgesprächen, Anhörungen oder Stellungnahmen. Die IHK hält mit den Abgeordneten aller Fraktionen und Ebenen einen engen Kontakt, stellt Informationen bereit, oder formt Bündnisse und Aktionen. Im Zentrum steht immer die Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes im Interesse der 65.000 Kammermitglieder zwischen Erkelenz und Euskirchen. Die Entwicklungsperspektive „Region Aachen 2015 – Kompetenzen für Europa“ prägt seit mehr als zehn Jahren die Grundzüge des regionalen Entwicklungskonzeptes der Region Aachen. Auf Basis von fast 400 persönlichen Gesprächen der Kammer mit Unternehmen unserer Region wurde es 2008 aktualisiert und fortgeschrieben. Die Folgen des demografischen Wandels und die Notwendigkeit zum nachhaltigen Verhalten in allen Bereichen der Gesellschaft und Wirtschaft ergänzen seitdem die Handlungsfelder Globalisierung, Dienstleistung, Verkehrsinfrastruktur und Bildung. „Unternehmerisches Handeln ist die Grundlage für den Wohlstand in unserem Land. Indem wir hart an den Standortfaktoren arbeiten, die wir auf regionaler Ebene selbst verändern können, gestalten wir unsere Zukunft selbst“, sagte IHK-Präsident Wirtz bei der Vorstellung des Papiers in der Vollversammlung.

## Schnelles Internet

Die Vollversammlung und die Ausschüsse liefern immer wieder Anregungen für die Arbeit der Kammer. Nachdem der Regionalausschuss für die Eifel Ende 2008 die Bedeutung schneller Internetanbindungen gerade für die ländlichen Räume thematisiert hatte, startete die Kammer in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Kreisen der Region eine umfassend angelegte „Breitbandinitiative“. Die Kammer stellte eine Internetplattform bereit, auf der Unternehmen ihren Bedarf anzeigen können. Mehr als 920 Betriebe haben inzwischen davon Gebrauch gemacht. Damit steht den Nachfragern wie auch den Anbietern von Telekommunikation ein neutrales Informationsinstrument zur Verfügung. In mehreren Veranstaltungen wurde in engem Schulterschluss mit den kommunalen Partnern versucht, die Telekommunikationsanbieter auf die Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Die Kammer sieht im Aufbau breitbandiger Infrastruktur vordringliches Ziel der regionalen Standortpolitik. Denn die Ware, die zum Kunden soll, besteht heute zu einem hohen Anteil aus Daten, die über das Internet übertragen werden. Da gibt es erhebliche Standortunterschiede. Unternehmer müssen aber nicht darauf warten, dass aufgrund des öffentlichen Drucks die „große Lösung“ endlich kommt. Mit Kreativität wurde – unterstützt von der IHK – für das Funkhaus Euskirchen eine intelligente Lösung mit einem regionalen IT-Dienstleister entwickelt.



Foto: Gerhard Blumik

II IHK-Präsident Bert Wirtz (l.) tauschte sich mit NRW-Bauminister Lutz Lienenkämper über Fragen der Bauwirtschaft und die Situation im Wohnungsbau aus.



Foto: Markus Schulte

II Aus- und Weiterbildung in Betrieben stand im Mittelpunkt eines Gedankenaustauschs mit Bundesbildungssministerin Annette Schavan (Mitte), IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes (l.) und Vollversammlungsmitglied Kemal Sahin.

# Die Stimme der Wirtschaft

## Die Sicht einer Europapolitikerin

Foto: Sabine Verheyen



■ Sabine Verheyen ist Beauftragte des Europäischen Parlaments für Kommunen.

**D**ie Branchenkammern arbeiten sowohl auf regionaler, als auch auf europäischer Ebene hervorragend mit den politischen Institutionen zusammen – sagt Sabine Verheyen, langjährige Bürgermeisterin von Aachen, Mitglied im Euregio-Rat und Beauftragte des Europäischen Parlaments für Kommunen in der CDU/ CSU. Ihr Hauptanliegen in Brüssel: ein starkes und bürgernahes Europa, das die Vielfalt der Regionen erhält. Sie will die Distanz zwischen europäischen Institutionen und Bürgern verringern, indem sie die Kommunen auf europäischer Ebene stärker verknüpft. Im Interview mit den Wirtschaftlichen Nachrichten (WN) schildert die Politikerin, wie sie die Arbeit der IHK wahrnimmt.

**WN:** Wie stark beeinflusst die IHK die regionale und europäische Politik?

**Sabine Verheyen:** Der DIHK beispielsweise leistet in Brüssel zuverlässige Arbeit als „Stimme der Wirtschaft“. In der Vergangenheit hat sie sich besonders in der Energie- und Klimaschutzpolitik sowie in der Chemikalienpolitik als sehr effizient erwiesen. Bei zahlreichen Gesetzgebungsverfahren – zum Beispiel der Rom I-Verordnung, der REACH-Chemikalienverordnung oder bei der Richtlinie über die Verbraucherrechte – ist der Einfluss der Kammern deutlich zu spüren.

Auf regionaler Ebene verdeutlichen dies konkret etwa das neue Campus-Projekt der RWTH Aachen, grenzüberschreitende Strukturrentwicklungs- und Planungsprojekte sowie die Entwicklung von Gewerbegebäuden. Die Positionen der Kammern fließen hier in die Entscheidungsprozesse ein.

**WN:** Hat sich die Bedeutung des Wirtschaftsparlaments der IHK in den letzten Jahren verändert?

**Verheyen:** Das Wirtschaftsparlament wird von der Politik stärker wahrgenommen und an politischen Entscheidungsprozessen mehr beteiligt. In der Region Aachen lässt sich das beim Thema Hochschule und Verkehrsinfrastruktur ablesen. Sehr positiv ist, dass an vielen Standorten versucht wird, unterschiedliche Interessen gegeneinander abzuwägen, so dass eine einheitliche Wirtschaftsmeinung formuliert werden kann. Die Politik ihrerseits strebt zunehmend eine engere Kooperation an, zum Beispiel in der Berufsbildung und bei speziellen Schulungen, um auf diese Weise effektiver ihre Aufgaben in diesen Bereichen gewährleisten zu können.

**WN:** Wo arbeiten Sie derzeit mit der IHK zusammen?

**Verheyen:** Etwa beim regelmäßigen Informationsaustausch über grenzüberschreitende Ausbildungsmöglichkeiten, die von europäischen Programmen – Leonardo da Vinci, Erasmus – unterstützt und gefördert werden. Gleichermaßen gilt beim Informationsaustausch in Bezug auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In diesen Bereichen ist die Sachkompetenz der IHK außerordentlich wichtig.

**WN:** Wo würden Sie gerne mehr mit der IHK zusammenarbeiten?

**Verheyen:** Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft das Thema „Bürokratie-Abbau“ bei der Beantragung von Fördermitteln für KMU noch mehr in den Vordergrund gerückt wird. Hier sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass der „Small Business Act“ umgesetzt wird, das heißt, dass die Regeln des europäischen Binnenmarktes KMU-Projekte nicht ersticken, sondern sie ermöglichen.

Es ist an der ZEIT .....  
intelligenter zu werben.

wir müssen:

mit weniger  
Budget mehr  
erreichen



unsere  
Qualität  
überprüfen



uns für  
Europa  
öffnen



selbstbewusst  
auftreten



akzeptieren  
dass alles  
anders wird



**EXPO**. macht

- Messebau
- Events
- Visuelle Kommunikation
- Kongresse
- Produktdesign

[www.expo-group52.de](http://www.expo-group52.de)

seit 25 Jahren in Aachen/Grüner Weg

# Mal Siebenundzwanzig durch Siebenundzwanzig

## Über die IHK vernetzt mit Brüssel

Zu weit weg, zu teuer, zum Nachteil der deutschen Steuerzahler – soweit die Vorurteile zu Brüssel. Thomas Ilka widerspricht: „Brüssel ist Innenpolitik, sein Geld wert und im Interesse der Deutschen.“ Der Leiter des Brüsseler Büros im Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) will dennoch nichts beschönigen: „Brüssel bleibt komplex und erklärungsbedürftig.“

Foto: DIHK



II Ungewöhnlicher Anblick – starkes Signal: 750 Unternehmer aus Europa nahmen Platz im EU-Parlament.

Die erweiterte EU hat lange Abstimmungsprozesse. „Alles läuft mal 27 geteilt durch 27,“ wie Ilka es ausdrückt. Nebeneffekt: Zwei Drittel aller E-Mails erhalten deutsche Abgeordnete aus Belgiens Hauptstadt. Und das ist nur ein Teil des hohen Kommunikationsaufwands. Das Problem in der EU bringt Ilka so auf den Punkt: „Es ist ein wachsendes Politiksystem ohne politisches Zentrum.“ 736 Mitglieder hat das Europäische Parlament, 99 kommen aus Deutschland. Das neue Parlament sei zwar stärker geworden, nicht jedoch stabiler. Und: „Alles ist etwas undurchsichtiger als in Berlin.“ Umso mehr werden Interessengruppen aus den einzelnen Ländern laut Ilka versuchen, die Brüsseler Politik zu beeinflussen. Der DIHK kann hier mithalten, denn er ist über das IHK-System mehrfach vernetzt, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.

Das Pflaster ist schwierig. Nach New York ist der Sitz der EU-Kommission der intensivste Lobbyistenstandort. Hier konkurrieren rund 10.000 Berater mit gut 2.600 Nichtregierungsorganisationen und etwa 130 großen Rechtsanwaltskanzleien.

**Das Pflaster ist schwierig.  
Nach New York ist der Sitz  
der EU-Kommission  
der intensivste Lobbyistenstandort.**

Das DIHK-Büro nutzt kurze Wege, baut gleichzeitig die Verbindungen zu anderen Kammerorganisationen aus und pflegt den Kontakt zu Eurochambers – dem europäischen Pendant zum deutschen IHK-Modell – mit insgesamt über 19 Millionen Firmen aus über 45 Ländern in Europa. Die wenigsten Kammern sind öffentlich-rechtlich aufgebaut, wie die deutsche IHK. Ihr Alleinstellungsmerkmal: Sie ist zusätzlich über die Auslandshandelskammern (AHK) in 80 Ländern vertreten. Hier bieten die AHKs Dienstleistungen an, die deutsche und einheimische Unternehmen bei ihren Geschäftsaktivitäten unterstützen. International stark vernetzt – das ist das Kennzeichen der deutschen IHK-Organisation.

In Brüssel zeichnet sich ein anderer Trend ab: Zunehmend versuchen Firmen, sich selbst im europäischen Machtkreis zu vertreten. Eine Entwicklung, die noch mehr Aufwand bedeutet, weil dann viele Politiker zusätzlich mit Einzelinteressen konfrontiert sind. Die IHKs hingegen spiegeln eine breitere Basis und eine ausgeglichene Wirtschaftsmeinung wider, sind somit eher konsensfähig. Ihr Sachverstand wird anerkannt. Ein Vorteil, den Politiker schätzen.

So bezeichnete etwa der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement die Kooperation der IHK Aachen und der Kamer van Kophandel Limburg als ein für die Region und Europa wichtiges Zeichen. In Berlin formuliert es Marie-Luise Dött, ausgewiesene Fachfrau für umweltpolitische Fragen der Bundestagsfraktion CDU/CSU, so: „Die IHK hat die Chance, der Spitzenverband zu werden.“ Die Mittelständlerin ist selbst seit langem ehrenamtlich tätig für die IHK in Nordrhein-Westfalen. Das einzige, was sie ihr vorwirft, ist, dass sie das Thema Diversity noch nicht entdeckt habe. Dött geht es nicht um fremdsprachliche Modewörter, sondern um Impulse: „Fragen Sie doch mal vor Ort, wie viele Unternehmerinnen im Wirtschaftsparlament vertreten sind. Sie werden feststellen: Es ist eine verschwindend geringe Anzahl.“ Dabei sei es an der Zeit, sich klar zu machen, wie sehr Frauen Unternehmertum mittragen, auch wenn sie namentlich nicht auftauchen.

Immerhin waren sie sichtbar bei einem exklusiven Ereignis in Brüssel: Vor rund einem Jahr war hier erstmals das „Europäische Parlament der Unternehmen“ zusammengetreten: 750 Unternehmer aus 27 EU-

■ Partner mit Sachverstand: DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann im Gespräch mit Ex-Finanzminister Peer Steinbrück



■ Enger Schulterschluss zwischen Politik und Wirtschaft: Bundeskanzlerin Angela Merkel und Hans Heinrich Driftmann

Mitgliedstaaten nahmen im Plenarsaal des EU-Parlamentes Platz, um aktuelle wirtschaftsrelevante Themen zu erörtern. Hauptinitiator war die deutsche IHK-Organisation. Für Deutschland dabei: 96 Unternehmer aus den IHKs – darunter IHK-Vizepräsident Dieter Junghans aus Aachen – den Handwerkskammern und den deutschen Wirtschaftsjunioren. Stellvertretend für 23 Millionen Betriebe in Europa hatten die Unternehmer mit EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering, EU-Binnenmarkts- kommissar Charly McCreevy sowie EU-Industriekommissar Günter Verheugen über Bildung, Internationalen Handel, Energie- und Klimapolitik diskutiert sowie die Chancen des Unternehmertums ausgelotet. Europaweit hatten Unternehmer ihr Gesicht gezeigt und so ein klares Signal an die Adresse der EU-Institutionen gerichtet.

Gerade in der jetzigen Krisenzeit ist die Rolle der IHKs wichtig. Über die IHK-Organisation sitzt die Wirtschaft auch an vielen runden Tischen in Europa, etwa wenn es um neue Regelungen auf dem Finanzmarkt geht.



Wenn er mal soweit ist ...

**Wir entwickeln.  
Wir bauen.  
Wir betreiben.**

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter  
0 24 52 / 189-0 oder unter [www.frauenrath.de](http://www.frauenrath.de)



**Frauenrath**  
baut ... Ihre Zukunft!

# Häufige Fragen zur Wahl der Vollversammlung



Fotos: Fotolia

## Was ist die Vollversammlung?

Die Vollversammlung ist das wichtigste Organ der IHK Aachen. Sie entscheidet über Haushalt, Höhe der Gebühren, Richtlinien der IHK-Arbeit und wählt den Präsidenten sowie die Vizepräsidenten.

## Wie viele Mitglieder hat die Vollversammlung?

Die Vollversammlung hat 62 Mitglieder. Bis zu zehn Mitglieder können in mittelbarer Wahl von den gewählten Vollversammlungsmitgliedern hinzugewählt werden. Das Mandat erstreckt sich über vier Jahre.

## Wer darf wählen?

Jedes IHK-Unternehmen im Kammerbezirk hat eine Stimme. Wählen kann der gesetzliche Vertreter des jeweiligen Betriebs, auch ein ins Handelsregister eingetragener Prokurst, ausnahmsweise auch Wahlbevollmächtigte

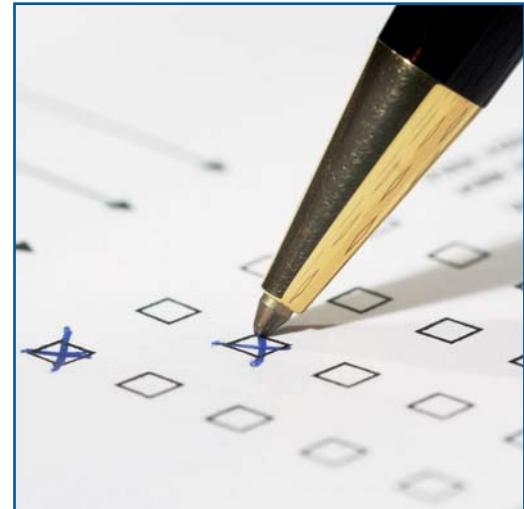
bei Unternehmen ohne Sitz im IHK-Bezirk. Wahlberechtigt sind alle Unternehmen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Sie dürfen ihr Wahlrecht nur einmal ausüben.

## Wer ist wählbar?

Wählbar sind volljährige natürliche Personen, die zur Ausübung des Wahlrechtes berechtigt sind (§ 4 Wahlordnung) und entweder selbst IHK-Zugehörige sind oder allein oder zusammen mit anderen zur gesetzlichen Vertretung einer IHK-zugehörigen juristischen Person, Handelsgesellschaft oder nichtrechtsfähigen Personenmehrheit befugt sind. Wählbar sind auch in das Handelsregister eingetragene Prokursten und besonders bestellte Bevollmächtigte von IHK-Zugehörigen.

Jeder IHK-Zugehörige kann nur mit einem Mitglied in der Vollversammlung vertreten sein, für jeden IHK-Zugehörigen kann sich nur ein Kandidat zur Wahl stellen. Die Wählbarkeit bezieht sich nur auf die Wahlgruppe oder den Wahlbezirk, für die das aktive Wahlrecht besteht.

Jeder Wahlvorschlag oder jede Kandidatenliste muss von mindestens fünf Wahlberechtigten der betreffenden Wahlgruppe und des Wahlbezirkes unterschrieben werden (soge-



nannte Stützunterschriften). Auch die Unterschrift der Kandidaten zählt dabei. Sondervorschriften gelten für die Wahlgruppen 4, 5 und 6.

## Wie viele Wahlgruppen gibt es?

Die Mitglieder der Vollversammlung werden in zwölf Wahlgruppen und sechs Wahlbezirken gewählt. Die Anzahl der Sitze hängt von der wirtschaftlichen Bedeutung je nach Branche ab. So ist gewährleistet, dass alle Wirtschaftszweige in der Region Aachen angemessen vertreten sind.



# Konzepte für erfolgreiche Neukundengewinnung und Kundenbindung

NEUGIERIG?  
start your engine

[www.sales-engine.de](http://www.sales-engine.de)

die media-architekten  
graphodata

Wen soll ich wählen?  
Ich kenne keinen Kandidaten.

Alle Kandidaten sind unter: [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) auf der Sonderseite „IHK-Wahl 2009“ mit Bild und den wichtigsten Angaben zu Ihrem Geschäftsbereich aufgelistet. Die gesamte Liste finden Sie auch auf den folgenden Seiten.

Wer hat die Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt?

Alle wahlberechtigten IHK-Zugehörigen konnten Wahlvorschläge an den Wahlbeauftragten bis zum 25. September 2009 schriftlich einreichen. Darüber haben die Wirtschaftlichen Nachrichten im Vorfeld seit März berichtet. Die Zulässigkeit der Kandidatenvorschläge hat der Wahlbeauftragte (dieses Jahr Dr. Wolfgang Rüsges) überprüft, der von der Vollversammlung der IHK gewählt ist. Maßgeblich für die Wählbarkeit sind die vom Wahlbeauftragten aufgestellten Wählerlisten zum Stichtag 7. September 2009. Vorher ein-

gereichte Wahlvorschläge behalten somit nur dann ihre Gültigkeit, wenn der Kandidat, beziehungsweise die ihn tragenden Unternehmen, zu diesem Zeitpunkt wahlberechtigt war.

Wie läuft die Wahl ab?

Es ist eine Briefwahl. Alle wahlberechtigten Unternehmen erhalten ab dem 2. November 2009 per Post einen Stimmzettel mit Namen und Unternehmensdaten ihrer Kandidaten, den sie portofrei an die IHK zurücksenden können.

Jeder Betrieb wählt für die Wahlgruppe, die seiner Branche entspricht.

Gibt es eine Wahlpflicht?

Auch wenn die Wahl nicht verpflichtend ist: Die IHK Aachen empfiehlt allen Mitgliedern, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie können damit die Interessensvertretung über die Vollversammlung mitsteuern und die Stimme der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung stärken.

**VERTRAUEN  
KANN WEH  
TUN.**

**Wir helfen bei schmerzlichen Erfahrungen** mit der Zahlungsmoral Ihrer Kunden.

**Creditreform Aachen**  
Telefon 0241 - 962450  
[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)



ANZEIGE

## Unternehmensberatung ist förderfähig

Ein Unternehmensberater kann kleinen und mittelständischen Unternehmen helfen, Schwachstellen zu erkennen und Verbesserungen umzusetzen – zum Beispiel in den Bereichen Marketing, Strategie oder Organisation. So werden Unternehmen wieder wettbewerbsfähig und erzielen bessere Erträge.

Um Unternehmern die Beauftragung eines qualifizierten Unternehmensberaters zu erleichtern, bieten verschiedene staatliche Förderprogramme nicht rückzahlbare Zuschüsse.

**Gründercoaching Deutschland für junge Unternehmen**  
Das Gründercoaching Deutschland läuft über die KfW und richtet sich an Unternehmer, die in den letzten fünf Jahren ein Unternehmen gegründet oder übernommen haben. Es werden in der Regel 50 % des Beratungshonorars gezahlt. Der maximale Zuschuss liegt bei 3.000 €, d.h. das Honorar für das Beratungsprojekt darf 6.000 € nicht überschreiten.

**Zuschüsse von 50% zum Beratungshonorar lassen sich für kleine und mittelständische Unternehmen leicht erreichen.**

Das Gründercoaching muss vor Beginn der Beratung beantragt und genehmigt werden. Der Berater muss bei der KfW für das Gründercoaching zugelassen sein. Der Anspruch auf den Zuschuss kann an den Berater abgetreten werden, so dass nur der Eigenanteil und die Mehrwertsteuer durch den Unternehmer gezahlt werden müssen.

**Förderung von Unternehmensberatungen für etablierte Unternehmen**  
Das Programm zur Förderung von Unternehmensberatungen läuft über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und richtet sich an Unternehmen, die seit mindestens einem Jahr am Markt bestehen. Auch hier werden 50% des Beratungshonorars übernommen. Der maximale Zuschuss liegt bei 1.500 € je Beratung. Das Programm kann mehrfach in Anspruch genommen werden, bis ein Gesamtzuschuss von 3.000 € aufgebraucht ist.

Der Zuschuss muss bei diesem Programm erst nach Abschluss der Beratung beantragt werden. Damit ist es sehr flexibel und es kann kurzfristig mit der Beratung begonnen werden.

**Darauf sollten Sie bei geförderter Beratung achten**  
Bei allen Förderprogrammen muss nach dem

Abschluss der Beratung ein Beratungsbericht eingereicht werden. Darüber hinaus wird ein Nachweis gefordert, dass das Beratungshonorar bzw. der Eigenanteil vollständig bezahlt wurde. In der Regel dient dazu der Kontoauszug bzw. eine Kopie davon. Barzahlungen sind grundsätzlich nicht erlaubt.

Fragen Sie Ihren Berater auch, ob er die Voraussetzungen des jeweiligen Förderprogramms erfüllt bzw. dafür zugelassen ist. Er wird Ihnen auch bei den Formalitäten der Beantragung helfen.

*Dr. Markus Selders*



## Voller Erfolg zum halben Preis

Starten Sie durch mit geförderter Beratung zu Strategie, Marketing und Internet.  
50% Beratungszuschuss in den Programmen Gründercoaching Deutschland und Förderung von Unternehmensberatungen.

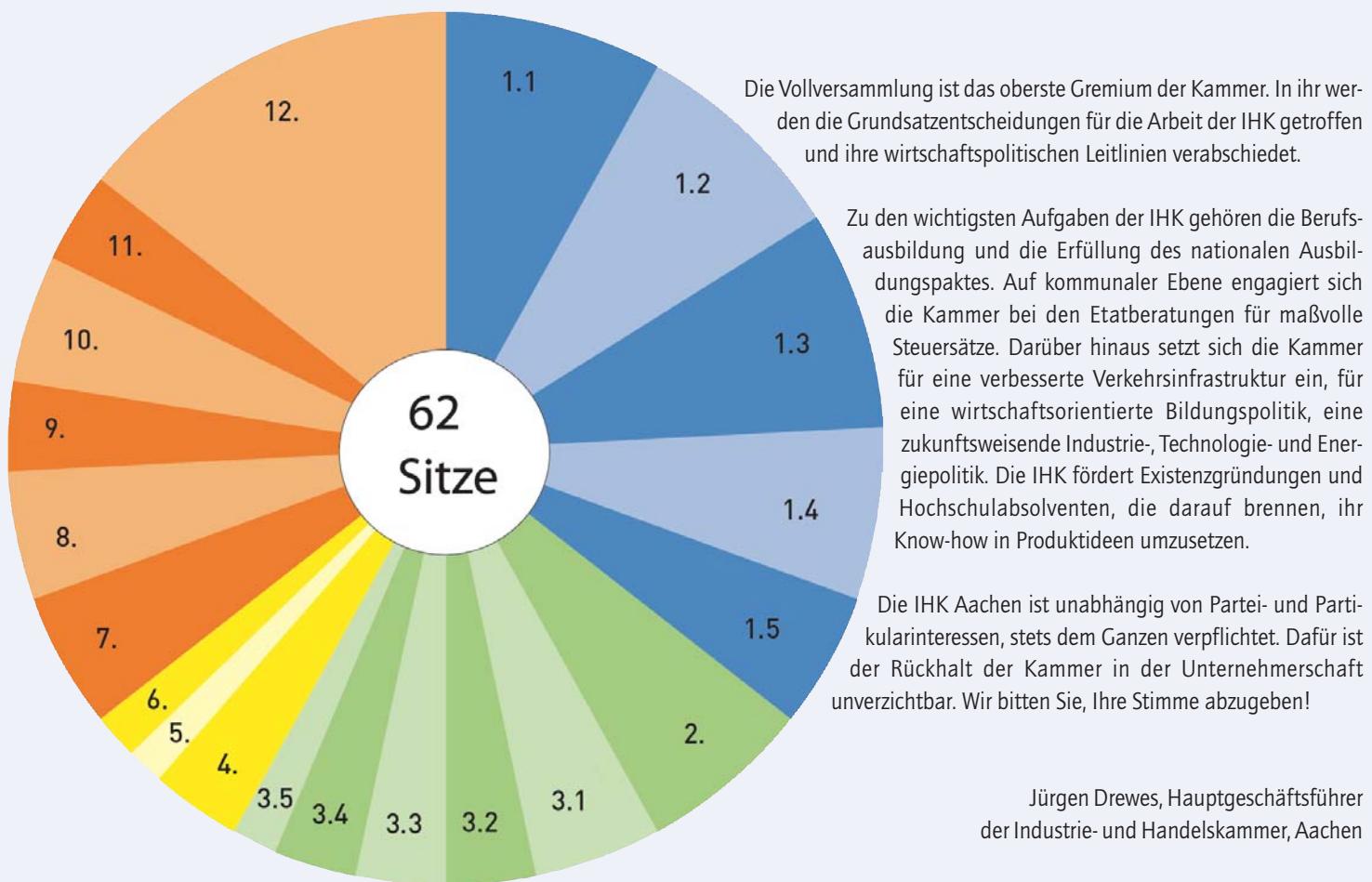
Rufen Sie gleich an: (0241) 435 59 38 – Ihr Ansprechpartner ist Dr. Markus Selders.

B&U Beraten und Umsetzen GmbH • Kackertstr. 10 • 52072 Aachen • [www.beraten-und-umsetzen.de](http://www.beraten-und-umsetzen.de) • [info@beraten-und-umsetzen.de](mailto:info@beraten-und-umsetzen.de)

**B&U**   
Beraten und Umsetzen

# Das Parlament der Wirtschaft

Vom 2. bis 20. November sind Neuwahlen



1.1 Industrie - Stadt Aachen	5 Sitze
1.2 Industrie - Kreis Aachen	5 Sitze
1.3 Industrie - Kreis Düren	5 Sitze
1.4 Industrie - Kreis Heinsberg	4 Sitze
1.5 Industrie - Kreis Euskirchen	3 Sitze
2. Großhandel	4 Sitze
3.1 Einzelhandel - Stadt Aachen	3 Sitze
3.2 Einzelhandel - Kreis Aachen	2 Sitze
3.3 Einzelhandel - Kreis Düren	2 Sitze
3.4 Einzelhandel - Kreis Heinsberg	2 Sitze
3.5 Einzelhandel - Kreis Euskirchen	1 Sitz
4. Sparkassen	2 Sitze
5. Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken	1 Sitz
6. Versicherungen	1 Sitz
7. Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsleistungen	3 Sitze
8. Fremdenverkehr	3 Sitze
9. Vermittlungsgewerbe	2 Sitze
10. Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie einschließlich Immobilienvermittlung)	3 Sitze
11. Datenverarbeitung	2 Sitze
12. Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe	9 Sitze

	<b>Rolf Beckers</b> geb. 1948 verheiratet, 2 Kinder	<b>Digatron Industrie-Elektronik GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Test- und Ladesysteme für Batterien Gründungsjahr: 1968 Beschäftigte: 155
	<b>Peter Herbert Derichs</b> geb. 1948 verheiratet, 2 Kinder	<b>DERICHs u KONERTZ GmbH u Co. KG</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Hoch- und Ingenieurbau, schlüsselfertiges Bauen Gründungsjahr: 1926 Beschäftigte: 120
	<b>Dr. Volker Gehring</b> geb. 1962 verheiratet, 2 Kinder	<b>DSA Daten- und Systemtechnik GmbH</b> Aachen Geschäftsführer	Prüf- und Diagnosesysteme für Kfz-Elektrik/Elektronik Gründungsjahr: 1980 Beschäftigte: 200
	<b>Paul Neeteson</b>	<b>Compagnie de Saint-Gobain Zweigniederlassung Deutschland</b> Aachen Generaldelegierter	Produktion, Handel, Baustoffe Gründungsjahr: 1853 Beschäftigte: 19.000
	<b>Klaus Pavel</b> geb. 1936 verheiratet, 3 Kinder	<b>Rheinnadel Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> Aachen Inhaber	Maschinenbau Gründungsjahr: 1898
	<b>Josef Vinbrück</b> geb. 1955 verheiratet, 2 Kinder	<b>Aachener Misch- und Knetmaschinenfabrik Peter Küpper GmbH &amp; Co. KG</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Herstellung von Misch- und Knetmaschinen für die chemische, keramische, pharmazeutische und artverwandte Industrien Gründungsjahr: 1892 Beschäftigte: 40

	<b>Angelo Frechen</b> geb. 1965 verheiratet, 2 Kinder	<b>Reidt GmbH &amp; Co.KG</b> Stolberg Geschäftsführer	Betrieb einer Mahlanlage zur Produktion von Glasmehl und -granulaten Gründungsjahr: 1899 Beschäftigte: 9
--	--	--	---

	<b>Dirk Harten</b> geb. 1963 verheiratet, 2 Kinder	<b>Schwermetall Halbzeugwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft</b> Stolberg Geschäftsführer	Produktion von Vorwalzband Gründungsjahr: 1973 Beschäftigte: 260
	<b>Dr. Holger Jürgensen</b> geb. 1957 2 Kinder	<b>AIXTRON Aktiengesellschaft</b> Herzogenrath Gründer, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	LED-Halbleiter-Produktionsmaschinen Gründungsjahr: 1983 Beschäftigte: ca. 600
	<b>Wolfgang Mainz</b> geb. 1966 verheiratet, 2 Kinder	<b>Kronenbrot KG Franz Mainz</b> Würselen Mitglied der Geschäftsleitung, Gesellschafter	Bäckerei, Konditorei Gründungsjahr: 1915 Beschäftigte: über 1.000
	<b>Charles Russel</b> geb. 1954 verheiratet, 2 Kinder	<b>Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> Herzogenrath Geschäftsführender Gesellschafter	Bergbau Gründungsjahr: 1904 Beschäftigte: 43
	<b>Peter Nikolaus Schmetz</b> geb. 1946 verheiratet, 2 Kinder	<b>Ferd. Schmetz GmbH</b> Herzogenrath Mehrheitsgesellschafter und Bevollmächtigter	Herstellung von Nähmaschinennadeln Gründungsjahr: 1851 Beschäftigte: 401
	<b>Dr. Siegfried Strämke</b> geb. 1944 verheiratet, 3 Kinder	<b>ELTRO Gesellschaft für Elektrotechnik mit beschränkter Haftung</b> Baesweiler Geschäftsführender Gesellschafter	Plasmaoberflächenbehandlung, Anlagenbau Gründungsjahr: 1980 Beschäftigte: 80
	<b>Georg Weiss</b> geb. 1959 verheiratet, 1 Kind	<b>WEISS-DRUCK GmbH &amp; Co. KG</b> Monschau Geschäftsführer, Inhaber	Druckerei Gründungsjahr: 1875 Beschäftigte: 460
	<b>Jens Wemhöner</b> geb. 1955 verheiratet, 2 Kinder	<b>CEROBEAR GmbH.</b> Herzogenrath Geschäftsführer, Inhaber	Produktion von Hochleistungswälzlagern Gründungsjahr: 1989 Beschäftigte: ca. 100

	<p><b>Hans-Joachim Bertrams</b> geb. 1954 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>RWE Power Aktiengesellschaft „Tagebau Hambach“</b> Niederzier Bevollmächtigter</p>	<p>Energieerzeugung Gründungsjahr: 1898 Beschäftigte: ca. 17.500</p>
	<p><b>Thomas Gissler-Weber</b> geb. 1962 verheiratet, 1 Kind</p>	<p><b>Gissler &amp; Pass GmbH</b> Jülich Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Wellpappe, Verpackungen, Displays Gründungsjahr: 1882 Beschäftigte: 470</p>
	<p><b>Dr. Rudolf Hannot</b> geb. 1961</p>	<p><b>DTG GmbH Development &amp; Technology</b> Niederzier Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Entwicklung, Produktion, Supply Chain Management Gründungsjahr: 1988 Beschäftigte: 25</p>
	<p><b>Klaus Huneke</b> geb. 1953 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Heimbach GmbH &amp; Co. KG</b> Düren Vorsitzender der Geschäftsführung</p>	<p>Herstellung technischer Textilien Gründungsjahr: 1811 Beschäftigte: 680</p>
	<p><b>Dr. Stephan Kufferath-Kassner</b> geb. 1958 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>GKD - Gebr. Kufferath AG.</b> Düren Vorstand, Gesellschafter</p>	<p>Technische Webereien Gründungsjahr: 1925 Beschäftigte: 700</p>
	<p><b>Horst Wilhelm Mewis</b> geb. 1946 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Zuckerfabrik Jülich, Aktiengesellschaft</b> Jülich Vorstandsvorsitzender</p>	<p>Zucker, Futtermittel, Liegenschaftsverwaltung Gründungsjahr: 1880 Beschäftigte: 200</p>
	<p><b>Paul Oellers</b> geb. 1967 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Oellers-Immex Produktions- und Vertriebs GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft</b> Aldenhoven Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Herstellung von Lackfarben, Saunaanlagen Gründungsjahr: 1949 Beschäftigte: 25</p>
	<p><b>Hans Helmuth Schmidt</b> geb. 1958 2 Kinder</p>	<p><b>CWS-Lackfabrik Conrad W. Schmidt GmbH &amp; Co. KG</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Herstellung und Vertrieb von Hightech-Kunstharzen und innovativen Pulverlacken Gründungsjahr: 1864 Beschäftigte: 180</p>

	<b>Markus Schoeller</b> geb. 1961 verheiratet, 3 Kinder	<b>ANKER - Teppichböden Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Teppichböden Gründungsjahr: 1961 Beschäftigte: 300
	<b>Heinz August Schüssler</b> geb. 1938	<b>Bauunternehmung Hans Lamers G.m.b.H. &amp; Co. Kommanditgesellschaft</b> Jülich Geschäftsführer	Bauunternehmung Gründungsjahr: 1926 Beschäftigte: 159
	<b>Karl Hubert Stollenwerk</b> geb. 1967 verheiratet, 2 Kinder	<b>Rheinland Konservenfabrik Vorgebirge Obst- und Gemüseverarbeitung GmbH</b> Merzenich Geschäftsführender Gesellschafter	Herstellung von Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven Gründungsjahr: 1968

## Wahlgruppe: Industrie – Kreis Heinsberg (4 Sitze)

	<b>Rainer Florack</b> geb. 1956 verheiratet, 3 Kinder	<b>Florack Bauunternehmung GmbH</b> Heinsberg Geschäftsführender Gesellschafter	Bauunternehmung, Immobiliengesellschaft Gründungsjahr: 1866 Beschäftigte: 200
	<b>Gereon Frauenrath</b> geb. 1965 verheiratet, 2 Kinder	<b>A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH</b> Heinsberg Geschäftsführender Gesellschafter	Entwicklung, Bau und Betrieb von Immobilien Gründungsjahr: ca. 1900 Beschäftigte: ca. 450
	<b>Fred Horst</b> geb. 1953 verheiratet, 2 Kinder	<b>Toho Tenax Europe GmbH</b> Heinsberg Geschäftsführer	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Hochleistungskohlenstofffasern Gründungsjahr: 1993 Beschäftigte: ca. 330
	<b>Dr. Gotthard Kirchner</b> geb. 1964 verheiratet, 2 Kinder	<b>Rosen-Eiskrem Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> Waldepeck Inhaber	Herstellung von Eiskrem-Produkten Gründungsjahr: 1967 Beschäftigte: ca. 1.100

	<b>Christoph Kleuters</b> geb. 1957 verheiratet	<b>Aker Wirth GmbH</b> Erkelenz CEO	Großbohrgeräte Gründungsjahr: 1895 Beschäftigte: ca. 700
	<b>Stefanie Peters</b> geb. 1972	<b>NEUMAN &amp; ESSER GmbH &amp; Co. KG</b> Übach-Palenberg Geschäftsführende Gesellschafterin	Vertrieb, Design, Engineering und Produktion von Kompressorenanlagen, Verschleißteilen und Mahl- und Sichtsystemen Gründungsjahr: 1880 Beschäftigte: 929
	<b>Jakob Wöllenweber</b> geb. 1949 verheiratet, 2 Kinder	<b>Alliander AG</b> Heinsberg Vorstand	Erwerb, Halten von Beteiligungen, Energieversorgungssysteme Gründungsjahr: 2008 Beschäftigte: 120

## Wahlgruppe: Industrie – Kreis Euskirchen (3 Sitze)

	<b>Johann W. Mießeler</b> geb. 1949 verheiratet, 3 Kinder	<b>MFT Maschinenbau- u. Fertigungs-Technologie GmbH</b> Mechernich Geschäftsführender Gesellschafter	Fertigung von mittel- und großen Teilen für Werkzeugmaschinen-, Maschinen- und Anlagenbau Gründungsjahr: 1998 Beschäftigte: 74
	<b>Michael Päckner</b> geb. 1960 verheiratet, 1 Kind	<b>Metsä Tissue GmbH</b> Euskirchen Geschäftsführer	Papiererzeugende und -verarbeitende Industrie Gründungsjahr: 1998 Beschäftigte: 1.000
	<b>Dr. Peter Rode</b> geb. 1947 verheiratet, 2 Kinder	<b>Miele &amp; Cie. KG</b> Euskirchen Prokurist	Elektrische Antriebe für Miele-Hausgeräte Gründungsjahr: 1951 Beschäftigte: 410
	<b>Bernd Schmitz</b> geb. 1960 verheiratet, 2 Kinder	<b>Götz GmbH</b> Hellenthal Geschäftsführer	Entwicklung, Herstellung, Vertrieb von Diamantwerkzeugen Gründungsjahr: 1946 Beschäftigte: 65

	<b>Dr. Karlheinz Sossenheimer</b> geb. 1959 verheiratet, 2 Kinder	<b>Deutsche Mechatronics GmbH</b> Mechernich Geschäftsführender Gesellschafter	Outsourcingpartner für die Industrie Gründungsjahr: 1947 Beschäftigte: 540
---	--	--	--

## Wahlgruppe: Großhandel (4 Sitze)

	<b>Georg Axmacher</b> geb. 1961 verheiratet, 3 Kinder	<b>Wertz Handelsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Handel mit Stahl, Schrott und Metall Gründungsjahr: 1921 Beschäftigte: 120
	<b>Lutz Geilenkirchen</b> geb. 1966 verheiratet, 1 Kind	<b>Otto Geilenkirchen GmbH &amp; Co. KG Pharma-Großhandel</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Pharma-Großhandel Gründungsjahr: 1926 Beschäftigte: 250
	<b>Johannes Hansen</b> geb. 1948 verheiratet, 2 Kinder	<b>Johann Hansen GmbH &amp; Co. KG.</b> Geilenkirchen Geschäftsführender Gesellschafter	Herstellung, Import, Export, Großhandel von Korbwaren und Korbmöbeln Gründungsjahr: 1933 Beschäftigte: ca. 100
	<b>Peter Heßelmann</b> geb. 1967 verheiratet, 2 Kinder	<b>Metro Cash &amp; Carry Deutschland GmbH</b> Würselen Prokurist	Großhandel Gründungsjahr: 1973 Beschäftigte: 280
	<b>Stefan Scheins</b> geb. 1975 ledig	<b>Scheins Eisenwaren GmbH</b> Aachen Geschäftsführer	Großhandel mit Werkzeug und Baubeschlägen Gründungsjahr: 1870 Beschäftigte: 75
	<b>Kerstin Steffens</b> geb. 1963	<b>Biron &amp; Jansen Elektro großhandel GmbH</b> Würselen Geschäftsführende Gesellschafterin	Elektro großhandel Gründungsjahr: 1954 Beschäftigte: 28

	<p><b>Bert Wirtz</b> geb. 1946 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>moderner baubedarf</b> <b>Gottfried Wirtz GmbH &amp; Co KG.</b>  Heinsberg Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Großhandel, Einzelhandel mit Baustoffen  Gründungsjahr: 1946 Beschäftigte: 488</p>
--	--	--	---

## Wahlgruppe: Einzelhandel – Stadt Aachen (3 Sitze)

	<p><b>Dieter Junghans</b> geb. 1959 verheiratet</p>	<p><b>Pro-Idee GmbH &amp; Co. KG</b>  Aachen Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Versandhandel  Gründungsjahr: 1954 Beschäftigte: 600</p>
	<p><b>Gabriele Neumann</b> geb. 1953 verwitwet, 1 Kind</p>	<p><b>Karls-Apotheke, Inh. Gabriele Neumann e.Kfr.</b>  Aachen Inhaberin</p>	<p>Apotheke  Gründungsjahr: 1615 Beschäftigte: 9</p>
	<p><b>Karl Steenebrügge</b> geb. 1958 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Eco Bestattungen GmbH</b>  Aachen Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Bestattungen, Kondolenzservice, Trauerbegleitung  Gründungsjahr: 1989</p>
	<p><b>Herbert Sütterlin</b> geb. 1952 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>HIT Warenhaus GmbH &amp; Co. KG</b>  Aachen Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>SB-Warenhaus  Gründungsjahr: 1982 Beschäftigte: 50</p>
	<p><b>Dorothee Uhle</b> geb. 1970</p>	<p><b>Galeria Kaufhof GmbH</b>  Aachen Geschäftsführerin</p>	<p>Warenhaus  Gründungsjahr: 1879 Beschäftigte: 200</p>

**IHK Wahl 2009**

Stimmabgabe bis 20. November, 15 Uhr  
IHK Aachen, Theaterstraße 6-10



## Wahlgruppe: Einzelhandel – Kreis Aachen (2 Sitze)

	<b>Günter Müller</b> geb. 1956 verheiratet, 1 Kind	<b>Ernst Müller GmbH.</b> Simmersath Geschäftsführender Gesellschafter	Handel mit Heimtextilien u.a., Objektausstattungen Gründungsjahr: 1919 Beschäftigte: 13
	<b>Esko Thüllen</b> geb. 1968 verheiratet, 2 Kinder	<b>Auto Thüllen Herzogenrath GmbH &amp; Co. KG</b> Herzogenrath Geschäftsführender Gesellschafter	Autohandel und -service, Autovermietung Gründungsjahr: 2003 Beschäftigte: 22

## Wahlgruppe: Einzelhandel – Kreis Düren (2 Sitze)

	<b>Andreas Eßer</b> geb. 1957 verheiratet, 2 Kinder	<b>Rouette Eßer GmbH</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Handel und Dienstleistungen für die Bürowirtschaft Gründungsjahr: 1933 Beschäftigte: 90
	<b>Jörg Hamel</b> geb. 1961 verheiratet, 2 Kinder	<b>Dürener Druckerei und Verlag Carl Hamel, Dürener Zeitung GmbH &amp; Co. KG</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Einzelhandel, Anzeigenagentur für Tageszeitung Gründungsjahr: 1872 Beschäftigte: 14
	<b>Wolfgang Hommel</b> geb. 1957 verheiratet, 2 Kinder	<b>Jos. Fischer OHG</b> Jülich Geschäftsführender Gesellschafter	Buchhandel, Papeterie, Verlag Gründungsjahr: 1869 Beschäftigte: 28

## IHK Wahl 2009

Stimmabgabe bis 20. November, 15 Uhr  
IHK Aachen, Theaterstraße 6-10



## Wahlgruppe: Einzelhandel – Kreis Heinsberg (2 Sitze)

	<p><b>Peter Heinrichs</b> geb. 1967 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>Handelshaus Heinrichs GmbH &amp; Co. KG</b> Heinsberg Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Handel mit Wäsche, Haushaltswäsche, Damenoberbekleidung Gründungsjahr: 1996 Beschäftigte: 50</p>
	<p><b>Peter Lyne von de Berg</b> geb. 1950 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Buchhandlung Peter Lyne von de Berg</b> Geilenkirchen Inhaber</p>	<p>Buchhandlung, Bürobedarf, Musikalien Gründungsjahr: 1946 Beschäftigte: 8</p>

## Wahlgruppe: Einzelhandel – Kreis Euskirchen (1 Sitz)

	<p><b>Heribert Blömeke</b> geb. 1952 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>Adolf Rotgeri</b> Euskirchen Inhaber</p>	<p>Einzelhandel mit Büchern und Schreibwaren Gründungsjahr: 1912 Beschäftigte: 10</p>
	<p><b>Wilhelm Schultes</b> geb. 1967 verheiratet, 1 Kind</p>	<p><b>real,- SB -Warenhaus GmbH</b> Euskirchen Geschäftsleiter</p>	<p>SB-Warenhaus Beschäftigte: 100</p>

## Wahlgruppe: Sparkassen (2 Sitze)

	<p><b>Hubert Herpers</b> geb. 1951 verheiratet, 1 Kind</p>	<p><b>Sparkasse Aachen</b> Aachen Vorstandsvorsitzender</p>	<p>Kreditinstitut Gründungsjahr: 1834 Beschäftigte: 2.065</p>
	<p><b>Lothar Salentin</b> geb. 1949 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>Kreissparkasse Heinsberg - Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz -</b> Erkelenz Vorstandsvorsitzender</p>	<p>Universalkreditinstitut Gründungsjahr: 1898 Beschäftigte: 615</p>

## Wahlgruppe: Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken (1 Sitz)

	<p><b>Franz-Wilhelm Hilgers</b> geb. 1951 verheiratet, 1 Kind</p>	<p><b>Aachener Bank eG.</b> Aachen Vorstandssprecher</p>	<p>Volksbank Gründungsjahr: 1899 Beschäftigte: 220</p>
	<p><b>Jörg Schirrmacher</b> geb. 1963 verheiratet, 1 Kind</p>	<p><b>COMMERZBANK Aktiengesellschaft Filiale Aachen</b> Aachen Leiter der Regionalfiliale</p>	<p>Universalbank Gründungsjahr: 1870 Beschäftigte: 194</p>

## Wahlgruppe: Versicherungen (1 Sitz)

	<p><b>Michael Westkamp</b> geb. 1949 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p><b>AachenMünchener Versicherung AG</b> Aachen Vorstandsvorsitzender</p>	<p>Betrieb aller Arten der Lebens- und Sachversicherungen Gründungsjahr: 1825 Beschäftigte: ca. 2.000</p>
--	--	--	---

## Wahlgruppe: Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsleistungen (3 Sitze)

	<p><b>Paul Berners</b> geb. 1959 2 Kinder</p>	<p><b>Spedition Berners GmbH &amp; Co. KG</b> Mechernich Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Spedition, Lagerei, Logistik Gründungsjahr: ca. 1897 Beschäftigte: ca. 120</p>
	<p><b>Dr. Peter Böhnke</b> geb. 1946 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>ave Verkehrs- und Informationstechnik GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Anlagen und Dienstleistungen für Telematik im Straßenverkehr Gründungsjahr: 1985 Beschäftigte: ca. 30</p>
	<p><b>Wolfgang (Tim) Hammer</b> geb. 1960 verheiratet, 3 Kinder</p>	<p><b>Hammer GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Spedition, Transport, Logistik Gründungsjahr: 1946 Beschäftigte: 440</p>

	<b>Stefan Humburg</b> geb. 1964 verheiratet, 2 Kinder	<b>NetAachen GmbH</b> Aachen Geschäftsführer	Telefon-, Internet- und Datendienstleistungen Gründungsjahr: 1989 Beschäftigte: 85
	<b>Hans-Peter Nießen</b> geb. 1958 verheiratet, 1 Kind	<b>Rurtalbahn GmbH</b> Düren Geschäftsführer	Bahn- und Busunternehmen Gründungsjahr: 2003 Beschäftigte: 320

## Wahlgruppe: Fremdenverkehr (3 Sitze)

	<b>Peter von Agris</b> geb. 1956 verheiratet, 1 Kind	<b>Landhotel Kallbach</b> Hürtgenwald Geschäftsführer, Inhaber	Hotel, Restaurant Gründungsjahr: 1985 Beschäftigte: 25
	<b>Hartmut Becker</b> geb. 1949 2 Kinder	<b>Hotel Perlenau</b> Monschau Inhaber	Hotel, Restaurant Gründungsjahr: 1997 Beschäftigte: 14
	<b>Dirk Deutz</b> geb. 1967 verheiratet, 1 Kind	<b>Im alten Zollhaus</b> Aachen Inhaber	Traditionslokal Gründungsjahr: 1876 Beschäftigte: 24
	<b>Patrick Rothkopf</b> geb. 1970 ledig	<b>Hotel Restaurant Bei Rothkopf's</b> Euskirchen Inhaber	Hotel, Restaurant Gründungsjahr: 2000 Beschäftigte: 9
	<b>Wolfgang Wahl</b> geb. 1960 verheiratet	<b>Hotel am Weiher</b> Erkelenz Inhaber	Hotel, Restaurant Gründungsjahr: 1996 Beschäftigte: 21

	<b>Sascha Zartenaer</b> geb. 1970	<b>Best Western Hotel Royal</b> Aachen Inhaber	Hotel „garni“ Gründungsjahr: 2004 Beschäftigte: 10
---	--------------------------------------	--	--

## Wahlgruppe: Vermittlungsgewerbe (2 Sitze)

	<b>Herbert Klinkenberg</b> geb. 1962 2 Kinder	<b>„Herbert Klinkenberg“</b> Aachen Inhaber	Vermittlung von Spirituosen, Wein, Sekt Gründungsjahr: 1991 Beschäftigte: 3
	<b>Dr. Stefan Maurer</b> geb. 1955 verheiratet, 2 Kinder	<b>Dr. Stefan Maurer Versicherungsmakler GmbH</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Versicherungsmakler, -service und -consulting Gründungsjahr: 2007 Beschäftigte: 3
	<b>Christof Schmitz</b> geb. 1982 ledig	<b>Generalagentur Christof Schmitz</b> Monschau Inhaber	Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen Gründungsjahr: 1970 Beschäftigte: 3

## Wahlgruppe: Bau- und Immobilienwirtschaft (3 Sitze)

	<b>Robert Kuckertz</b> geb. 1970 verheiratet, 2 Kinder	<b>Kuckertz - Immobilienmakler Gesellschaft mbH</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Immobilienvermittlung, Immobilienberatung und -bewertung Gründungsjahr: 1982 Beschäftigte: 3
	<b>Klaus Mathes</b> geb. 1949 verheiratet, 4 Kinder	<b>OmniCura- Haus- und Vermögensverwaltungs- gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> Düren Geschäftsführender Gesellschafter	Hausverwaltung, Vermögensverwaltung Gründungsjahr: 1975 Beschäftigte: 5

	<b>Hubertus Neßeler</b> geb. 1957	<b>nesseler projektidee gmbh</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Bauträger, Projektentwicklung von gewerblichen Immobilienprojekten  Gründungsjahr: 1991 Beschäftigte: 4
	<b>Josef Rössler</b> geb. 1948	<b>Rössler Immobilien GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Immobilienvermittlung, -verwaltung und -bewertung  Gründungsjahr: 1983 Beschäftigte: 16
	<b>Hans Henri Süthoff</b> geb. 1953 verheiratet	<b>BFT Planung GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Objekt- und Anlagenplanung  Gründungsjahr: 2006 Beschäftigte: 74

## Wahlgruppe: Datenverarbeitung (2 Sitze)

	<b>Andreas Bauer</b> geb. 1968 verheiratet, 2 Kinder	<b>Bauer + Kirch GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Softwareentwicklung, Internetdienstleistungen  Gründungsjahr: 1988 Beschäftigte: 28
	<b>Dr. Hans Röllinger</b> geb. 1950 verheiratet, 2 Kinder	<b>SOPTIM AG</b> Aachen Vorstandsvorsitzender	IT-Beratungen, -Lösungen, -Produkte für die Energiewirtschaft  Gründungsjahr: 1971 Beschäftigte: 200
	<b>Lothar Steyns</b> geb. 1960 ledig	<b>Summit IT Consult GmbH</b> Stolberg Geschäftsführender Gesellschafter	Softwarehaus, Dienstleister im Personalwesen  Gründungsjahr: 2002 Beschäftigte: 8

## IHK Wahl 2009

Stimmabgabe bis 20. November, 15 Uhr  
IHK Aachen, Theaterstraße 6-10



## Wahlgruppe: Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe (9 Sitze)

	<b>Theo P. Bergs</b> geb. 1947 verheiratet, 1 Kind	<b>Theo P. Bergs Steuerberatungsgesellschaft mbH</b> Stolberg Geschäftsführender Gesellschafter	Steuerberatung Gründungsjahr: 1999 Beschäftigte: 30
	<b>Dieter Claßen</b> geb. 1960 ledig, 2 Kinder	<b>Eco-Express Waschsalons GmbH</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	SB-Wäschereien, Franchise Gründungsjahr: 1997 Beschäftigte: 130
	<b>Dr. Christian Coppeneur-Gülz</b> geb. 1977 ledig	<b>WWM GmbH &amp; Co. KG</b> Monschau Geschäftsführer	Integrated Marketing Solutions Gründungsjahr: 1977 Beschäftigte: 51
	<b>Christine Rufine Evina</b> geb. 1976 alleinerziehend, 2 Kinder	<b>Ce-Connect</b> Düren Inhaberin	Unternehmensberatung, Existenzgründung, Projektmanagement Gründungsjahr: 2007 Beschäftigte: 2
	<b>Monika Frings</b> geb. 1960 verheiratet, 3 Kinder	<b>FRITAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft</b> Geilenkirchen Geschäftsführende Gesellschafterin	Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, betriebswirtschaftliche Beratungen Gründungsjahr: 1990 Beschäftigte: 10
	<b>Petra Grossmann</b> geb. 1972	<b>averto GmbH</b> Aachen Geschäftsführende Gesellschafterin	Relocation, Entsendungsmanagement, interkulturelle Trainings Gründungsjahr: 2000 Beschäftigte: 4
	<b>Burkhardt Mohns</b> geb. 1964 verheiratet, 2 Kinder	<b>Werbe- und Messebau Walbert-Schmitz GmbH &amp; Co. KG</b> Aachen Geschäftsführender Gesellschafter	Messearchitektur und -konzeption, Messegelände Gründungsjahr: 1966 Beschäftigte: 105

	<p><b>Erich Peterhoff</b> geb. 1968 verheiratet, 4 Kinder</p>	<p>gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH Düren Geschäftsführer</p>	<p>Sicherheitsdienste (Kontroll-, Ordnungs- und Bewachungsdienste) Gründungsjahr: 2006 Beschäftigte: 69</p>
	<p><b>Oliver Raab</b> geb. 1962 verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Creditreform Aachen Paul Raab KG Aachen Geschäftsführender Komplementär</p>	<p>Wirtschaftsauskunftei, Forderungsmanagement, Factoring Gründungsjahr: 1884 Beschäftigte: 48</p>
	<p><b>Karina Radach</b> geb. 1958 verheiratet, 1 Kind</p>	<p>POWER+RADACH werbeagentur gmbh Aachen Gesellschafterin, Beraterin</p>	<p>Marketing, Werbung, Design Gründungsjahr: 1995 Beschäftigte: 10</p>
	<p><b>Dr. Wolfgang Rüsges</b> verheiratet, 4 Kinder</p>	<p>Dr. Rüsges GmbH Eschweiler Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Beratung und Begleitung von Unternehmern Gründungsjahr: 1989</p>
	<p><b>Dagmar Wirtz</b> geb. 1969 1 Kind</p>	<p>3 WIN Maschinenbau GmbH Aachen Geschäftsführende Gesellschafterin</p>	<p>Dienstleistungen für Montage, Sondermaschinenbau Gründungsjahr: 1999 Beschäftigte: 41</p>
	<p><b>Marco Zimmermann</b> geb. 1977</p>	<p>clever + smart kommunikation GmbH Düren Geschäftsführender Gesellschafter</p>	<p>Medien-, Event-, Werbeagentur Gründungsjahr: 2004 Beschäftigte: 4</p>

## IHK Wahl 2009

Stimmabgabe bis 20. November, 15 Uhr  
IHK Aachen, Theaterstraße 6-10





## „Green Printing“: Druck-Branche setzt auf Nachhaltigkeit

Sei es aus Umweltschutzgründen oder aus Kosten- oder Marketingaspekten – immer mehr Druckdienstleister, Maschinenbauer, Papier- und Farbproduzenten weltweit beschäftigen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Um Papier zu erzeugen, müssen Wälder abgeholt werden – dieser Vorwurf wird immer wieder an die Druckindustrie herangetragen. Häufig wird dabei übersehen, dass Europas Papierindustrie mehr Waldflächen aufforstet als sie verbraucht. Jeden Tag entstehen durch Maßnahmen gegen die Abholzung 45 Millionen Quadratmeter neuer Wald, nach Angaben

des Verbands der europäischen Papierindustrie (CEPI) kommen in Europa jährlich 33 Prozent mehr neue Bäume hinzu als gefällt werden. Initiativen wie der Forest Stewardship Council (FSC) und das Programme for Endorsement of Forestry Certification (PEFC) zertifizieren die Papier-Produktkette und geben Druckereien und deren Kunden so Sicherheit, dass die Rohmaterialien aus nachhaltigen Quellen stammen.

### „Verbesserung der Umweltbilanz“

In Großbritannien sind bereits über 600 Druckereibetriebe FSC-zertifiziert, in ganz Europa sind es rund 1.500 Unternehmen aus der Branche. Darüber hinaus sind knapp 1.400 Betriebe in Europa mit dem PEFC-Siegel ausgezeichnet. „Dass Initiativen wie diese eine so starke Resonanz erfahren und so viele Unternehmen ihr Umweltengagement unter Beweis stellen wollen, zeigt, dass die europäische Printmedienbranche aktiv an der Verbesserung ihrer Umweltbilanz arbeitet“, bilanziert die Branchenzeitschrift „drupa report“ in ihrer jüngsten Ausgabe.



Diese Ausgabe von

## WIRTSCHAFTLICHE NACHRICHTEN IHK

der Industrie- und Handelskammer Aachen

ist ein Produkt unseres Hauses



bedarfsgerechten Einkauf von Drucksachen komfortabel und einfach. Laut „drupa report“ zeigt sich, dass Druckereibetriebe, die auf variablen Datendruck und Printing on Demand setzen, besser durch die Krise kommen.

Viele Betriebe, die sich von den klassischen, durchsatzstarken Massendruckmodellen verabschiedet haben und auf digitale Datenproduktionssysteme setzen, arbeiten heute nah am Kunden, hocheffizient und produzieren wenig Abfall.

## ACHTUNG WEIHNACHTEN!



Unsere neue exklusive Weihnachtskarten-Kollektion ist da. Bestellen Sie bis zum 20. November und sichern Sie sich 10 % auf Karten und Druck. Textgestaltung und Firmeneindruck erfolgt nach Ihren Wünschen individuell.

Einige ausgesuchte Karten unterstützen die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.\* und andere wohltätige Organisationen!\*

(\*Kein Rabatt auf den Kartenpreis möglich)

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne!



Druckerei Vahsen & Malchus oHG · Meisterbetrieb

Offsetdruck · Digitaldruck · Buchdruck · Veredelung · Verarbeitung

Carl-Zeiss-Str. 10 Tel.: 02404-94010  
52477 Alsdorf info@vmdruck.de

[www.vmdruck.de](http://www.vmdruck.de)

*Ihre*  
Entdecken Sie ~~unsere~~ grüne Seite!



konsequent  
klimaneutral



nachvollziehbar  
waldfreundlich



= verantwortungsvoll und  
nachhaltig drucken!

image DRUCK  
print aus aachen  
[www.imagedruck.de](http://www.imagedruck.de)

Um eine möglichst positive Umweltbilanz bei der Druckerzeugung zu erreichen, sind viele Druckereien bestrebt, maximale Effizienz mit minimalem Abfallaufkommen zu verbinden. Durch die Einführung digitaler Workflows, durch digitale Farbdruckmaschinen, die variable Daten verarbeiten, und durch Abfall reduzierende Maßnahmen bei traditionellen Druckertechnologien wurden in der Produktion in den vergangenen Jahren viele Verbesserungen erzielt. Auch die Recyclingmöglichkeiten werden europaweit optimiert, zum Beispiel dadurch, dass private Unternehmer ins Recyclinggeschäft einsteigen und Abfallerzeuger zunehmend das Potenzial von Abfällen als Rohmaterial erkennen. Innovative Verpackungsideen, die gemeinsam mit den Kunden entwickelt werden, helfen Abfall zu vermeiden – mit neuen Formaten, reduziertem Gewicht und besserer Wiederverwendbarkeit durch diverse Nachfüllsysteme.

Kundenbedürfnisse ändern sich

Nicht zu unterschätzen ist die Macht der Konsumenten. Das zeigt auch ein Blick in andere Branchen: Im Lebensmittelbereich war die gute Akzeptanz von Bioprodukten Ansporn für die Einzelhändler, das Angebot zu erweitern und so in diesem Segment den Umsatz zu steigern. So reagieren viele Druckereien ebenfalls auf sich ändernde Kundenbedürfnisse: Mit neuen Technologien wie zum Beispiel Web-to-Print-Systemen machen sie den



## Blickfänger von morgen

# Die Verpackung muss stimmen

Hersteller, die ihre Ware ansprechend verpacken, haben die Nase vorn: Da laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung 70 Prozent der deutschen Kunden sich erst im Geschäft für ein bestimmtes Produkt entscheiden, kann die Verpackung beim Kauf eine durchaus entscheidende Rolle spielen.

Die Verpackungsindustrie hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Nach Angaben des Deutschen Verpackungsinstituts werden jedes Jahr 20 Milliarden Tonnen Packmittel produziert. Beteiligt sind Unternehmen aus der Rohstoffindustrie, Materialhersteller, Anlagenbauer, Markenartikler, Designer, Händler und letztendlich die Entsorger. Um im Kampf um die Aufmerksamkeit der Kunden zu bestehen, investieren Firmen stetig in neue Blickfänger. Flexiblere Möglichkeiten der Gestaltung eröffnet ihnen die Freigabe von Verpackungsgrößen. Am 11. April fielen europaweit die strengen Vorschriften, die bislang Einheitsgrößen für dutzende Artikel des täglichen Bedarfs vorschrieben. Hersteller dürfen seitdem Zucker, Milch, Butter, Schokolade, Mine-

ralwasser und Bier in beliebig großer oder kleiner Verpackung anbieten.

Je nach Produkt sehen sich die Hersteller mit unterschiedlichen Schwierigkeiten konfrontiert. Für die Pharmaindustrie ist vor allem das Thema Sicherheit entscheidend. Zum einen geht es darum, Arzneimittel so zu kennzeichnen, dass der Kunde sicher sein kann, keine – womöglich lebensgefährdende – Fälschung in den Händen zu halten. Das ist beispielsweise durch die Sicherung mit winzig kleinen Farbcodesystemen möglich. Ein anderer Punkt ist, dass Senioren ohne Strapazen die Tabletten entnehmen können müssen – Kinder hingegen nicht. Eine Idee der Forscher sind elektronische Verpackungen, die sich nur zu einer bestimmten Uhrzeit öffnen lassen und den Patienten sogar an die Einnahme erinnern. Allerdings dauert es meist lange, bis solche Innovationen Verpackungen den Sprung auf den Markt schaffen: Häufig verzögern Kostengründe die Einführung.

Ein weiteres großes Thema der Verpackungsindustrie ist derzeit die Nachhaltigkeit. „Wir

nehmen seit Jahren beim nachhaltigen Umgang mit Ressourcen eine Vorreiterrolle ein“, so Thomas Reiner, Vorsitzender des Deutschen Verpackungsinstituts. Um die Umweltbelastungen durch die Herstellung von Verpackungen weiter zu reduzieren, setzt die Industrie vermehrt auf den Einsatz von Verpackungen aus Biowerkstoffen und umweltschonende Verfahren. Derzeit ist der Anteil von Biokunststoffen am Weltkunststoffmarkt mit 0,2 Prozent noch sehr klein, aber Experten sehen aufgrund der wachsenden Nachfrage großes Potenzial für das komplett abbaubare Material. Die Herstellung des kompostierbaren Kunststoffs ist zwar noch teuer, dafür ist die Entsorgung preiswert: Pfandpflicht und Grünen Punkt gibt es für diese Verpackungen nicht.

### Wissenswert

In der Verpackungstechnik unterscheidet man zwischen zwei Komponenten – dem Packmittel und dem Packhilfsmittel. Das Packmittel ist der Hauptbestandteil einer jeden Verpackung. Mit ihm wird das Packgut teilweise oder vollständig umschlossen oder zusammengefasst. Das Packhilfsmittel hingegen dient vor allem dazu, die Verpackung zu verschließen – zum Beispiel mit Kebeband – oder auszupolstern – zum Beispiel mit Schaumstoff. Die Verpackung einer Flasche zum Beispiel besteht aus dem Flaschenkörper als Packmittel sowie der Kappe und dem Etikett als Packhilfsmittel. Die Verpackung ist die gezielt angebrachte, lösbare Umhüllung eines Produktes. Der zu verpackende Gegenstand wird Packgut genannt, das fertig verpackte Produkt ist das Packstück. Mehrere Packstücke des gleichen Packgutes bilden eine Sammelpackung. Die Materialien, aus denen eine Verpackung gebildet wird, heißen Packstoffe. Typische Materialien, die in diesem Bereich Einsatz finden, sind Papier, Kunststoff, Holz, Metall oder Glas. Verpackungen aus Wellpappe werden auch Kartonagen genannt.

**Schaumstoffe Helgers e.K.**  
Schneidewerk

**Schaumstoffverpackungen**

Wirtschaftliche Lösungen direkt vom Hersteller.

Noppenprofilschäume

Zuschnitte

Stanz- und Formteile

Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

IGP- Industrie- und Gewerbepark | Ernst-Abbe-Str.12 | 52249 Eschweiler  
Tel.: 02403/83830-0 | [www.schaumstoffhelgers.de](http://www.schaumstoffhelgers.de) | [info@schaumstoffhelgers.de](mailto:info@schaumstoffhelgers.de)

## RWTH Aachen entwickelt preiswertes Elektrofahrzeug

Das Institut für Kraftfahrzeuge ika der RWTH Aachen stellte jetzt ihr Elektrofahrzeugkonzept mit dem Arbeitstitel „StreetScooter“ vor. Es handelt sich hierbei um eine kostengünstige Elektrofahrzeugfamilie für den urbanen Verkehr, die als modulares Baukastensystem aufgebaut ist. Kernziel ist die Schaffung eines serientauglichen Fahrzeuges bei minimalen Herstellkosten, um die Vorteile des Elektrofahrzeugs einer breiten Masse zugänglich zu machen. Durch eine Forschungsallianz mit der Industrie werden nach Auskunft des ika 2011 die ersten Prototypen für die Fahrzeuggesamttests zur Verfügung stehen. Die Produktion einer Kleinserie soll 2012 erfolgen. Bei einer Großproduktion solle der geplante Verkaufspreis bei 5.000 Euro plus Batterie liegen.

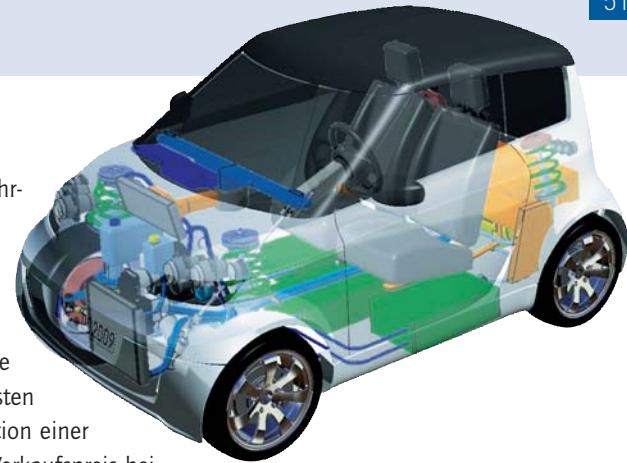


Foto: RWTH Aachen

 [www.RWTH-StreetScooter.de](http://www.RWTH-StreetScooter.de)

## Peter Grünberg zieht in die Hall of Fame

In einem Festakt wurde Peter Grünberg, Nobelpreisträger für Physik 2007, in die Hall of Fame der deutschen Forschung aufgenommen. Die Jury würdigte damit die Entdeckung des Riesenmagnetwiderstands des Jülicher Forschers, der in Computer-Festplatten angewendet wird. Die „Hall of Fame der deutschen Forschung“ ist eine unabhängige Initiative des manager magazins, die in Analogie zur seit mehr als 20 Jahren bestehenden Hall of Fame der deutschen Wirtschaft organisiert ist. Sie würdigt die technologische Innovationskraft der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft und führt die Bedeutung einem breiten Publikum vor Augen.

## Wie erleben Studierende die Stadt Aachen?

Die Stadt Aachen gewinnt als Standort für Wissenschaft und Forschung national und international zunehmend an Bedeutung. Doch sind die Studierenden mit ihrem Lebens- und Wohnraum zufrieden? Und können sie über das Studium hinaus an die Stadt gebunden werden? Mit einer Online-Befragung ging Hubert Szczepaniak im Rahmen seiner Magisterarbeit im Fach Wirtschaftsgeografie wichtigen Fragen auf den Grund. Die ersten Ergebnisse: Der Faktor „Nachtleben“ spielt heute eine untergeordnete Rolle. Ruhe ist gefragt! Dies könnte am höheren Lendruck durch die Bachelor-Studiengänge liegen. Aber auch die Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe spielen eine große Rolle für die mehr als 1.100 Teilnehmer. Dabei kommt die Stadt Aachen als Standort gut weg: So bezeichnen gut 70 Prozent der Befragten die Einkaufsmöglichkeiten als sehr gut oder gut. Auch das kulturelle Angebot finden mehr als 70 Prozent sehr gut bis befriedigend. Die Daten und Zahlen, die Anfang 2010 vollständig ausgewertet sein werden, sollen dazu beitragen, die Situation der Studierenden – wo möglich – weiter zu verbessern. (go)



Foto: Andreas Hermann

## FH Aachen: Aufwärtstrend hält an

Die Zahl der Studierenden an der FH Aachen steigt auch im Wintersemester 2009/2010. „Wir kommen in diesem Jahr wohl auf rund 9.000 Studierende“, so Marion Steffen, Dezerentin für akademische und studentische Angelegenheiten und Forschung der FH Aachen. Damit gebe es zehn Prozent mehr Studenten. Besonders die Studiengänge Biotechnologie und Bauingenieurwesen verbuchten ein gestiegenes Interesse. Für den neu eingeführten Studiengang Wirtschaftsingenieurwissenschaften lagen 420 Bewerbungen vor, wobei die Kapazität zunächst auf 45 Plätze beschränkt ist. Die höchsten Einschreibebezahlen verzeichneten die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Scientific Programming und Maschinenbau.

## RWTH Aachen im Bauboom – 300 Millionen Euro bis 2015

Die RWTH Aachen ist in rund 360 Gebäuden in Aachen untergebracht. Ständig gilt es also, die baulichen Gegebenheiten den wissenschaftlichen Anforderungen und dem Wachstum der Hochschule anzupassen. Dies führt gerade in den nächsten Jahren zu einer unablässigen Bautätigkeit: In der Zeit von 2007 bis 2015 werden insgesamt 33 neue Maßnah-

men mit einem Gesamtvolumen von 300 Millionen Euro gebaut – die RWTH erlebt einen wahren Bauboom. Zurzeit oder in nächster Zukunft erhalten beispielsweise das E.ON-Forschungszentrum für Energie, das Innovationszentrum Textiltechnik Innotex und das Centrum for Motor Production (CMP) eine neue Unterkunft.

## Werkzeugmaschinen umweltverträglich schmieren

Am 26. November veranstaltet das RWTH-Institut für fluidtechnische Antriebe und Steuerungen das Kolloquium „Umweltverträgliche Tribosysteme“. Es ist die Abschlussveranstaltung eines Sonderforschungsbereiches der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den diese seit 1997 förderte. In dem interdisziplinären Projekt entwickelten die Aachener Wissenschaftler neuartige Reibsysteme. Ziel ist es, diese mit umweltverträglichen Schmierstoffen, basierend auf nachwachsenden Rohstoffen, zu betreiben.

**i** Anmeldung und Informationen: Claus Enekes, RWTH Aachen, Tel.: 0241 8027524, E-Mail: [claus.enekes@ifas.rwth-aachen.de](mailto:claus.enekes@ifas.rwth-aachen.de)

## Neue Seminarreihe für Existenzgründer in spe

Eine in Deutschland in Umfang und Inhalt einzigartige Seminarreihe – das Unternehmerseminar an der FH Aachen – startete Anfang Oktober. Einmal wöchentlich treffen sich hier bis Ende Januar 2010 angehende Jungunternehmer zu der kostenfreien Veranstaltung und beleuchten die „eigene Firma“ aus allen wirtschaftlichen Richtungen. „Wir sprechen hier nicht nur Examenskandidaten an, sondern auch bisher angestellte Fach- und Führungskräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft“, betont Professor Johannes Gartzen vom Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik der FH Aachen und einer der Protagonisten des Seminars.

34 namhafte Referenten aus Wirtschaft – darunter auch der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer – Politik, Forschung und Lehre berichten aus ihrer Praxis und stehen den Seminarteilnehmern für Fragen zur Verfügung. Dazu zählen Themen wie Unternehmersouveränität und Führungsstil, Business- und Finanzplanung, Markenpolitik und Unternehmenskommunikation.

Die Organisatoren des Seminars sind neben Professor Gartzen dessen Kollege Professor Herbert Schmidt und stellvertretender Vorsitzender der Sparkasse Düren sowie Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen.



Foto: advanteam

**II** Jetzt geht's aufwärts: Professor Herbert Schmidt (oben), Professor Johannes Gartzen (Mitte) und Dr. Axel Thomas (unten) wollen Menschen mit Gründungsambitionen zum Sprung in die Selbstständigkeit ermuntern.

**i** Anmeldungen und das genaue Programm sind erhältlich bei der WFG Kreis Aachen, Tel.: 02405 4955-10, E-Mail: [a.thomas@wfg-aachen.de](mailto:a.thomas@wfg-aachen.de)

**@** [www.fh-aachen.de/gartzen.html](http://www.fh-aachen.de/gartzen.html)

## Kooperation für gemeinsames eCampus-Projekt besiegt

Die Microsoft Deutschland und die RWTH Aachen besiegelten jetzt eine Absichtserklärung für ein neues gemeinsames eCampus-Projekt. Bereits realisiert wurde von beiden Partnern die eLearning Plattform L2P, die erfolgreich in das Campus-Informationssystem der Hochschule integriert wurde. Jetzt soll die Kommunikation und Vernetzung auf dem

zukünftigen Hochschulgelände realisiert werden, die alle universitären Bereiche auf einer Portallösung zusammenführt. „Damit wird eine an deutschen Hochschulen einmalige IT-Vernetzung von Forschung und Lehre erreicht“, erklärt Norbert Hähnel, Microsoft-Bereichsleiter für Forschung und Lehre. (F.G.)

## Dritte Aachen-Dresden International Textile Conference

Die dritte Aachen-Dresden Textilkonferenz findet in Aachen am 26. und 27. November statt. Eröffnet wird die Veranstaltung von NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben. Unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ will die diesjährige Tagung die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels aufzeigen: von einer primär produktivitätsorientierten Wertschöpfung hin zur ressourcenbewussten Gestaltung von Produkten und Prozessen.

Laut Professor Martin Möller vom veranstaltenden Deutschen Wollforschungsinstitut der RWTH werden fünf Plenar- und über 30 Fachvorträge Beispiele für erfolgreiche Neuaustrichtungen in den Bereichen Textilchemie, Materialforschung, Textiltechnologie und Maschinenbau geben. Besonderes Augenmerk gilt den Entwicklungen in den Niederlanden und Belgien als Partnerländer der dritten Aachen-Dresdner-Veranstaltung.

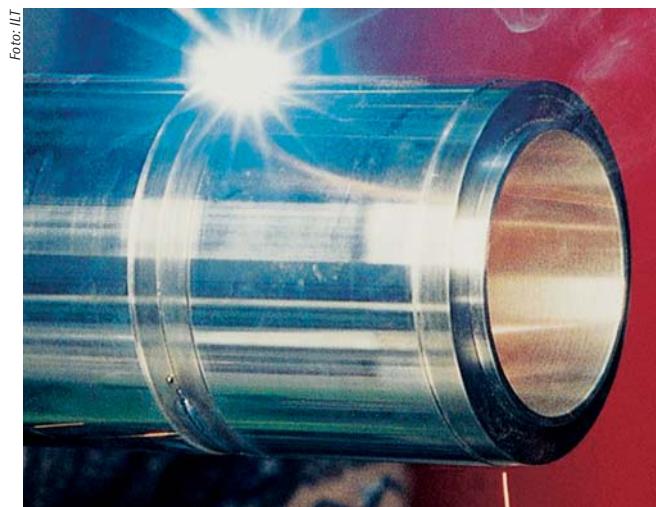
## Wetterradar-System des Forschungszentrums Jülich in Betrieb genommen

34 Meter hoch ragt der neue Turm mit dem Wetterradar des Forschungszentrums Jülich auf der Sopienhöhe in den Himmel. Die rund 1,4 Millionen Euro teure Anlage wurde jetzt in Betrieb genommen. Sie soll als Frühwarnsystem für Hochwasser und Unwetter dienen und detaillierte Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf lokale Ökosysteme liefern. Die Anlage ist Teil des deutschlandweiten Langzeitprojekts TERENO der Helmholtz-Gemeinschaft und ist die bisher umfangreichste Untersuchung der langfristigen Folgen des Klimawandels auf regionaler Ebene.

Der Deutsche Wetterdienst wird die Daten des Radars für Wettervorhersagen nutzen, außerdem die lokalen Wasserverbände und RWE. Die umliegenden Kommunen installieren an dem Turm Richtfunkantennen als Basis für einen verbesserten Datentransfer zwischen den Gemeinden.

## Laserseminare in Aachen

In der letzten Novemberwoche lädt das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT) Experten und Unternehmen, die sich für Laser begeistern, zu einem Schwerpunktseminar ein. Dabei geht es ums „Kombinierte Laserschneiden und –schweißen“ (24.11.), „Mikroschweißen und Löten mit höchster Präzision“ (24./25.11.), „Lasersensoren und Lasermesssysteme“ (25./26.11.), Lasersystemtechnik (25.11.) und Laser in der Kunststofftechnik“ (26./27.11.). Die Aachener Laser Seminare richten sich an Fach- und Führungskräfte aus der Produktentwicklung, Fertigungsplanung und Qualitätssicherung und der blechbearbeitenden und kunststoffverarbeitenden Industrie. Die Seminare können einzeln oder kombiniert gebucht werden.



[@ www.aachener-laser-seminare.de](http://www.aachener-laser-seminare.de)

## Von der Natur lernen auf der Bionik-Ausstellung

Der Naturpark Schwalm-Nette zeigt im Naturparkzentrum Wildenrath auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Wildenrath eine Ausstellung über Bionik. Bionik ist die Umsetzung von Techniken, die Tiere und Pflanzen anwenden, in moderne, industrielle Anwendungen. Wie lernt der Mensch von der Natur, wie lässt sich Baumaterial sparen und

effizienter organisieren? Mit vielen Modellen und modernen Medien wird verständlich, was man sich von der Natur abschauen kann. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

[@ www.npsn.de](http://www.npsn.de)

## Die „Bioenergieregion Eifel“ nimmt Arbeit auf

Mit dem Konzept „Bioenergieregion Eifel“ wollen die drei benachbarten LEADER-Regionen „Eifel“ in Nordrhein-Westfalen sowie „Bitburg-Prüm“ und „Vulkaneifel“ in Rheinland-Pfalz ein Bioenergie-Netzwerk aufbauen. „Schwerpunkte des Entwicklungskonzeptes Bioenergie Eifel sind die Entwicklung von regionalen Wertschöpfungspartnerschaften in den Bereichen Energieholz, Biogaseffizienz und Biomassehöfen sowie die Vernetzung der lokalen Akteure und Initiativen der Eifel, um damit Synergieeffekte zu nutzen“, so Netzwerkmanager Markus Pesch. Die langfristige Vision ist es, die Energieversorgung in der Mittelgebirgsregion Eifel auf erneuerbare Energien umzustellen. Daher sollen die Aktivitäten in ein Gesamtkonzept zum Klimaschutz sowie zum Stoff- und Ressourcenmanagement in der Eifel eingebettet werden. Anhand eines neu aufgestellten Maßnahmenkatalogs werden nun auf Basis einer durchzuführenden Situationsanalyse nachhaltige Projekte zur vertiefenden Vernetzung der Gesamtregion initiiert. Hierdurch sollen die lokalen Akteure auf gesamtregionaler Ebene vernetzt werden, das vorhandene Wissen in der Region für alle nutzbar gemacht werden, externes Know-how in die Region gebracht werden und schließlich die Nachfragesituation nach vernetztem Bioenergieeinsatz gestärkt werden.

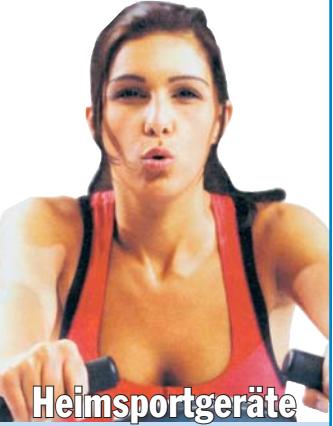
[@ www.bioenergie-eifel.de](http://www.bioenergie-eifel.de)

## Förderung von Gleisanschlüssen

Der Bund gewährt Unternehmen Fördergelder für die Reaktivierung, den Ausbau sowie den Neubau von privaten Gleisanschlüssen. Der Gleisanschluss muss sich im Besitz des Unternehmens befinden und eine unmittelbare oder mittelbare Verbindung an das Netz eines öffentlichen Eisenbahninfrastrukturunternehmens haben.

 Interessierte Unternehmen wenden sich an das Eisenbahnbundesamt (EBA), Heinemannstraße 6, 53175 Bonn.

**KETTLER**  
HKS-SELECTION



**Heimsportgeräte**  
in bekannter Spitzenqualität

<b>Fahrräder</b>	ab 299,- €
<b>Ergometer</b>	ab 499,- €
<b>Crosstrainer</b>	ab 499,- €

**SaunaLux** - Saunaanlagen  
in vielen Variationen.  
Auch nach Maß und Selbstbauartikel.

**Aufgusskonzentrate**

**Bräuner** + Ersatzröhren

**Parkplatz direkt am Haus**  
**Minkenberg**  
Heinsberg  
Otto-Hahn-Straße 5  
Tel. 02452-15520  
[www.mf-minkenberg.de](http://www.mf-minkenberg.de)

## Mit „aHEAD“ für die Region und den Standort werben

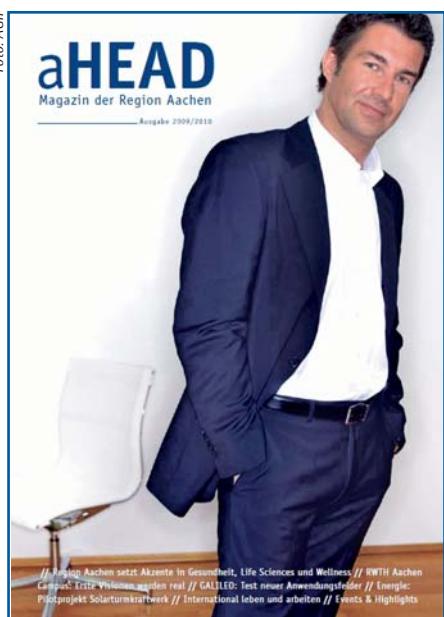
„aHead“ heißt das neue Standortmagazin, das die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) jetzt neu herausgegeben hat. Das Magazin, präsentiert in redaktionellen Artikeln, Interviews und kurzen Tipps die regionalen Potenziale und Besonderheiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Tourismus. Die Themen sollen Anreiz bieten, sich in der Region Aachen niederzulassen, ein Unternehmen zu gründen oder Kooperationen einzugehen. „National wie international werden wir als Technologie- und Innovationsstandort wahrgenommen. Die Region Aachen hat mehr zu bieten – und das zeigen wir mit unserem neuen Jahresmagazin,“ sagte AGIT-Geschäftsführer Ulrich Schirowski anlässlich der Vorstellung der ersten deutsch-englischen „aHEAD“-Ausgabe.

Die Idee für den Magazintitel hatte AGIT-Chefredakteurin Gaby Mahr-Urfels: „HEAD“, das englische Wort für Kopf, steht für die Kreise Heinsberg, Euskirchen, Aachen und Düren samt Oberzentrum. Das vorangestellte „a“ steht für eine Region, die einen Schritt voraus ist“, so Gaby Mahr-Urfels.

„aHEAD“ ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich und soll jedes Jahr im Oktober herausgegeben werden.

**i** „aHEAD“ ist kostenlos zu beziehen bei der AGIT, Sandra Siekmeier, Tel.: 0241 963-1031, E-Mail: [s.siekmeier@agit.de](mailto:s.siekmeier@agit.de)

Foto: AGIT



Das von der AGIT herausgegebene Standortmagazin „aHEAD“ soll für die Region werben.

## Fördergeld für „Economy meets Art“

Voller Erfolg für den Kreis Aachen: Dr. Nina Mika-Helfmeier, Kulturbefragte des Kreises Aachen, und das Kunst- und Kulturzentrum (KuK) in Monschau sind beim Förderwettbewerb „Create.NRW 2009“ mit ihrem Projekt „EMA – Economy meets Art“ unter den sieben ausgezeichneten Konzepten. Der vom NRW-Wirtschaftsministerium ausgelobte Wettbewerb unter dem Motto: „Gesucht: die besten Ideen für die Kultur- und Kreativwirtschaft“ beschert den Preisträgern in den nächsten drei Jahren mehrere hunderttausend Euro für das Projekt EMA. EMA soll laut Mika-Helfmeier bildende Künstler und Kreative mit Wirtschaftseinrichtungen wie beispielsweise der Kammer, Unternehmen und der Tourismusbranche zusammenführen. Zwischen diesen Parteien gebe es kaum Berührungs punkte, obwohl erhebliches wirtschaftliches Potenzial bestehe, so die Stabstellen-Leiterin für Projektentwicklung, Forschung und Gleichstellung beim Kreis Aachen.

Das Projekt EMA umfasst drei Bausteine: Im ersten geht es darum, die Künstler zu stärken, ihnen betriebswirtschaftliches Wissen zu vermitteln und ein Netzwerk, bei dem alle Zielgruppen an einem Tisch sitzen, aufzubauen. Der zweite Baustein soll die Wirtschaftsförderungseinrichtungen sensibilisieren, bildende Künstler individuell zu beraten. Im dritten Baustein sollen kleinere Projekte entwickelt werden, die die Bedeutung von Kunst und Kultur als Imagefaktor für die Wirtschaftsregion herausstellen.

## fimea bei der 2. Nacht der Unternehmen

Das Netzwerk Film und Medien in Aachen (fimea) hat am 5. November einen Stand bei der 2. Nacht der Unternehmen. Inmitten von mehr als 80 Unternehmen der Region können Besucher sich über das Leistungsspektrum des Netzwerkes und die beteiligten Firmen informieren. Weitere Informationen gibt es im Ausstellungskatalog sowie auf den Online-Seiten der Messe.

**@** [www.j175.de/fimea/](http://www.j175.de/fimea/)  
[www.nachtderunternehmen.de](http://www.nachtderunternehmen.de)



## Aixsolution hilft Unternehmen in der Krise

Die studentische Unternehmensberatung Aixsolution e. V. schreibt für die Unternehmen im Kammerbezirk ein Projekt aus. Mit diesem Projekt unterstützt Aixsolution Unternehmen, ihre Prozesse zu analysieren und zu optimieren, Machbarkeitsstudien für neue Produkte anzufertigen, Marketingkonzepte zu verbessern oder Schulungsbedarf für die Mitarbeiter zu ermitteln. Interessierte Unternehmen können sich bis zum 16. November mit ihrer Problembeschreibung unter: [ausschreibung@aixsolution.com](mailto:ausschreibung@aixsolution.com) bewerben. In einem Auswahlverfahren erhält eines der Unternehmen den Zuschlag für die kostenlose Durchführung des Projektes.

Den Verein Aixsolution gibt es seit 2000. Die studentische Unternehmensberatung arbeitet nach den Vorbildern Roland Berger und Boston Consulting Group in interdisziplinären Projektteams und stellt ihr breites Wissen den Unternehmen zur Verfügung. Dabei wendet Aixsolutions neueste Methoden in der Praxis an. In wöchentlichen Arbeitstreffen werden unter Leitung der vier Vorstände Projekte geplant und akquiriert.

**@** [www.aixsolution.com](http://www.aixsolution.com)

# Nachfolge planen – Unternehmen sichern

## Informationsveranstaltung am 19. November

Jeder zweite Senior-Unternehmer beginnt zu spät mit Vorbereitungen des Nachfolgeprozesses. Wer sich aber zu spät mit der Nachfolge auseinandersetzt, riskiert ein Scheitern der Nachfolge. Denn der Prozess ist äußerst komplex und bedarf einer gründlichen Vorbereitung: Viele betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte müssen in Angriff genommen werden. Fällt die Nachfolge in der Familie aus, steht eine intensive und möglicherweise lange Suche nach einem passenden Nachfolger an. Eine sorgfältige Vorbereitung verlangt jedoch auch der Einstieg eines Nachfolgers aus der Familie – nicht nur betriebswirtschaftlich und steuerlich. Vielmehr müssen Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner auf den Schritt zur nächsten Generation vorbereitet werden. Aber für die Nachfolgerin oder den Nachfolger gilt es, die Unternehmensstrukturen kennen zu lernen. Nach IHK-Erfahrungen nimmt der Nachfolgeprozess im Durchschnitt drei Jahre in Anspruch. Eine rechtzeitige Vorbereitung ist daher gefragt. Späterer Zeitdruck gefährdet eine erfolgreiche Übergabe.

Foto: Fotolia



II Viele Firmenchefs setzen sich zu spät mit dem Thema Unternehmensnachfolge auseinander. Die IHK informiert am 21. November.

### Emotionen nicht verdrängen

Häufig sorgt nicht nur die betriebswirtschaftliche Komplexität für ein zu spätes Angehen der Nachfolge. Die Senior-Unternehmer müssen ihr Lebenswerk in andere Hände geben – entsprechend groß können auch emotionale Hürden sein. So beobachten die IHKs bei 43 Prozent der Senior-Unternehmer, dass diese ihren Betrieb nur schwer emotional loslassen können. Die Nachfolgeplanung sollte kein Tabu sein – denn der Prozess muss unausweichlich angegangen werden. Unentschlos-

senheit gefährdet die Übergabe; späteres „Hineinregieren“ in das Unternehmen erschwert dem Nachfolger den Einstieg und nicht zuletzt dessen wirtschaftlichen Erfolg nach der Übernahme. Frühzeitige Vorbereitung mit den emotionalen Aspekten erleichtern dem Senior-Unternehmer den erfolgreichen Abschluss der Nachfolge.

Die Unternehmensnachfolge ist Thema einer kostenfreien Informationsveranstaltung der IHK. Diese findet am 19. November von 14 bis 18 Uhr in der Kammer, Theaterstr. 6-10, statt. Sowohl aus Sicht des Unternehmers als auch des potenziellen Übernehmers werden die grundlegenden Fragen der Nachfolgeregelung behandelt und die rechtlichen und steuerlichen Aspekte ausgeleuchtet.



Anmeldung bei der IHK Aachen, E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de) oder per Fax: 0241 4460-153



[www.dammer.de](http://www.dammer.de)

**Bauen mit Stahl**  
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

# KURS holt neue Partner an Bord

## Erstmals Kooperationen mit Förderschulen

**D**ie Bildungsinitiative Kooperation Unternehmen der Region und Schulen (KURS) hat neue Partner gefunden. So konnte erstmals eine Lernpartnerschaft zwischen einer Förderschule und einem Unternehmen in Heinsberg geschlossen werden. Die Mercatorschule und die Gangelter Einrichtungen besiegelten ihre jahrelange Zusammenarbeit nun offiziell mit einer KURS-Lernpartnerschaft. Für Schulleiter Marcel Driessen ist diese Lernpartnerschaft ein weiterer Schritt im Berufsvorbereitungskonzept, das intensiviert wird: „Wir haben schon jetzt vielfältige Kontakte zum größten Arbeitgeber vor Ort.“ Da die Zahl der Mitarbeiter bei den Gangelter Einrichtungen seit Jahren steigt, erwartet Driessen, „dass auch weiterhin von unseren Schülern dort einige einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz finden.“

II IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen, Fachbereichsleiter der Stadt Aachen Rolf Kourten und Schulleiterin Beate Jahn bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.



### Neue Chancen für Schüler der Viktor-Frankl-Schule

Die Stadt Aachen beschloss ebenfalls eine KURS-Lernpartnerschaft mit einer Förderschule: Die Viktor-Frankl-Schule arbeitet jetzt mit der Aachener Stadtverwaltung zusammen. Von der Partnerschaft versprechen sich beide Seiten große Vorteile. In zahlreichen Vorgesprächen wurde beispielsweise abgeklärt, in welchen Bereichen die Schüler mit ihren jeweiligen Fähigkeiten einsetz-



II Strahlende Gesichter bei der KURS-Premiere v.l.n.r.: KURS-Koordinator Georg Schoelen, Schulleiterin Renate v. c.

und belastbar sind. Arbeitsfelder sind vielfältige Tätigkeiten im Bereich Grünflächenamt bis hin zum Einsatz in städtischen Kindertagesstätten.

Die Lernpartnerschaft ermöglicht der Förderschule, den Schülern noch besser bei der Berufsfindung zur Seite zu stehen. Dazu hatte die Viktor-Frankl-Schule bereits im Juni ein Berufsorientierungsbüro eröffnet. Für Fachbereichsleiter Rolf Kourten von der Stadt Aachen ist die Lernpartnerschaft Teil der sozialen Verantwortung, „die wir gerne wahrnehmen, um im Dialog mit diesen jungen Menschen die Arbeitswelt positiv zu gestalten.“



### Anzeigen Hotline

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253, E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)



en Boom, IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen und Theater-Verwaltungsleiter Udo Rüber.

### Jungen Talenten „eine Bühne geben“

Das Stadttheater Aachen feierte eine ganz neue Premiere. Allerdings nicht die eines Bühnenstückes, sondern die Besiegelung des KURS-Kooperationsvertrages mit der Gemeinschaftshauptschule Burtscheid. Schulleiterin Renate van den Boom lobt die Zusammenarbeit mit Theater und Musik-

direktion: „Gerade im Hauptschulbereich gibt es immer wieder junge Leute mit unrealistischen Berufswünschen. Die Jugendlichen machen sich aber von der Ausbildung und dem konkreten Berufsalltag völlig falsche Vorstellungen.“ Die Kooperation kann einiges gerade rücken. Darüber hinaus bietet das Theater eine Fülle von Ausbildungsberufen an einem Ort an. „Unsere Schüler verlieren so auch die Schwellenangst vor kulturellen Einrichtungen.“ Theater-Verwaltungsleiter Udo Rüber freut sich ebenfalls über die neue Herausforderung: „Für uns als Kulturschaffende ist es wichtig, von der jungen Generation zu lernen. Wir dürfen nicht im eigenen Saft schmoren. Erst der Austausch lässt neue Ideen entstehen.“

*„Viele Schüler haben oft unrealistische Berufswünsche. Die Kooperation kann da einiges geraderücken.“*

*Schulleiterin Renate van den Boom*

chermaßen als „großen Erfolg und große Herausforderung: Talentierte junge Menschen brauchen eine Bühne“, wobei Schoelen nicht auf Schauspieltalente anspielte, sondern auf Entfaltungsmöglichkeiten im Berufsleben.

IHK-Geschäftsführer und Leiter der Berufsbildungsabteilung Heinz Gehlen unterstrich die wichtige Bedeutung von Lernpartnerschaften: „Die Unterstützung, die Wirtschaft und Verwaltung seit geraumer Zeit allen Bereichen der schulischen Bildung zukommen lässt, findet besonders in dieser Partnerschaft ein weiteres positives Beispiel.“ Gehlen gibt sich überzeugt, „dass die Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und den Kulturschaffenden zu vielen guten Resultaten führen wird.“

**„Wir sichern Ihnen bei Google die besten Plätze!“**

[ Andreas Bauer ]

**BAUER KIRCH**

SOFTWARE INTERNET AGENTUR

Bauer + Kirch GmbH . Aachen . Monschau . Tel. 0 24 08 . 95 66 - 0 . info@bauer-kirch.de . www.bauer-kirch.de

# „Wirtschaft ist eine Schlüsselgröße für die Gesellschaft“

## Ernst-Schneider-Preis 2009 an 25 Journalisten verliehen



II Prominenz bei der Verleihung des höchstdotierten deutschen Preises für Wirtschaftsjournalisten.



II Suchten die Gewinner aus: die Juroren



II Gewinner und Nominierte des Ernst-Schneider-Preises 2009-10-20

Im größten deutschen Wettbewerb für Wirtschaftspublizistik wurden Autoren von Stuttgarter Zeitung, Zeit und Welt, von ARTE, ZDF, NDR, RTL, WDR und Welt am Sonntag ausgezeichnet. Insgesamt 60.000 Euro stifteten die Industrie- und Handelskammern für herausragende Wirtschaftsberichterstattung an die Gewinner des IHK-Medienpreises. Sie haben sich gegen 1.000 Mitbewerber durchgesetzt. Der IHK Medienpreis wird in zehn Kategorien verliehen und ist die höchstdotierte deutsche Auszeichnung für Wirtschaftsjournalisten.

Zur 38. Preisverleihung im Stuttgarter Porsche Museum erschien viel Prominenz: die Intendanten Peter Boudgoust (Südwestrundfunk), Dr. Willi Steul (Deutschlandradio) und Peter Hirz, Geschäftsführer von Phoenix waren unter den rund 450 Gästen, ebenso die Hauptgeschäftsführer von DIHK, IHKs sowie zahlreiche Unternehmer, Chefredakteure von Zeitungen und Redakteure öffentlich-rechtlicher und privater Medien.

Wichtiges Thema bei der Verleihung am 7. Oktober im Stuttgarter Porsche Museum war die Finanz- und Wirtschaftskrise. An ihr werde deutlich, wie stark Journalisten heute gefordert seien. Sie müssten nicht nur komplizierte Sachverhalte recherchieren, und die Ergebnisse vermitteln, sondern nach Möglichkeit auch noch vor Fehlentwicklungen wirtschaftlicher Entscheidungen warnen. Peter Boudgoust und Dr. Herbert Müller, Präsident der gastgebenden IHK Region Stuttgart, waren sich darin einig, dass Wirtschaft eine Schlüsselgröße für das Wohlergehen der Gesellschaft sei.

Alle prämierten Beiträge vermittelten auf hohem Niveau komplexe Zusammenhänge aus der Wirtschaft. Mitglieder der renommierten Jurys verkündeten folgende Gewinner des Ernst-Schneider-Preis 2009:

« Wirtschaft in regionalen Printmedien  
Michael Ohnewald, Stuttgarter Zeitung: „Eine Familie in China“

« Wirtschaft in überregionalen Printmedien  
**Kerstin Kohlenberg und Wolfgang Uchatius, Die Zeit: „Wo ist das Geld geblieben?“**

« Förderpreis für Nachwuchsjournalisten  
**Jan Hildebrand, Die Welt / Welt am Sonntag**

« Hörfunk Große Wirtschaftssendung  
**Benjamin Großkopff und Arne Meyer (Redaktion Susanne Gommert): „Ist der Kunde nicht mehr König, sondern Knecht?“, NDR**

« Hörfunk Kurzbeitrag  
**Kerstin Hilt (Redaktion Michael Rüger): „1618: Erstes öffentliches Leihhaus“, WDR**

« Wirtschaft in der Unterhaltung  
**Peter Werse (Redaktion Stefanie Frebel): „Eis-Heidi“ aus der Reihe: „Rach, der Restauranttester“, RTL**

« Technik  
**Axel Engstfeld (Redaktion Günter Myrell und Dr. Peter Allenbacher): „Verrat in Triest“, ARTE / ZDF**

« Fernsehen Kurzbeitrag  
**Ingo Blank, Dr. Dietrich Krauß und Markus Schmidt (Redaktion Markus Zeidler): „Arm trotz Riester: Sparen fürs Sozialamt“, ARD (WDR)**

« Fernsehen Große Wirtschaftssendung  
**Rebecca Gudisch, Tilo Gummel (Redaktion Mathias Werth): „Kindersklaven“, WDR**

« Veranstalterpreis  
**Welt am Sonntag für die Beilage „Finanzkrise kinderleicht“ (Redaktion Jörg Eigendorf)**

## Burg Satzvey: Dosenwerfen für den Kinderschutzbund



**Euskirchen.** – Dosenwerfen, Sackhüpfen und ein Willkommenstrunk – das alles erwartete Kinder bei den mittelalterlichen Ritterspielen auf Burg Satzvey. Neben einem Fußball-Turnier in der Sportwelt Schäfer und einem Projekttag der Regionalgas Euskirchen waren die Aktionen auf der Burg Teil der diesjährigen Förder-Aktion zugunsten des Deutschen Kinderschutzbundes.

Anfang des Jahres hatte die Lemm Werbeagentur diese regional einmalige Aktion konzipiert und mithilfe regionaler Partner umgesetzt.

## Logowerke: Mit neuen Maschinen gut gerüstet

► **Alsdorf.** – Die Logo-Werbetechnik GmbH in Alsdorf investiert in zwei neue Maschinen: Mit einer computergesteuerten Fräse, dem so genannten CNC-Bearbeitungszentrum, können jetzt dreidimensionale Objekte in einem Stück hergestellt werden. Der Einsatz unterschiedlichster Werkzeuge auf der Maschine lässt dreidimensionale Formen, Verzierungen und Gravuren aus Kunststoff, Aluminium oder Holz entstehen. Des Weiteren wurde eine Lackier- und Trockenabstube angeschafft, die Objekte flexibel und schnell farbig beschichtet. Logowerke-Geschäftsführer Manfred Bertram sieht sein Unternehmen mit dieser Investition gut aufgestellt und für weitere Aufträge gut gerüstet.

Mit 35 Mitarbeitern realisieren die Logowerke neben Firmenschildern, Autobeschriftungen auch Großprojekte wie Ausstattung kompletter Messestände, Bauvorhaben und Häuserfronten sowie grafische Arbeiten.

 [www.logowerke.de](http://www.logowerke.de)



## Ausgezeichnet:

### Team Steffen ist eine „Exzellente Wissensorganisation“

► **Alsdorf.** – Wie viel verdient mein Chef? Wo steht das Unternehmen und warum? Die Mitarbeiter der Team Steffen AG wissen bestens Bescheid über sämtliche Zahlen, Daten und Fakten des Alsdorfer Unternehmens. Die Konsequenz: Sie können eigenverantwortlich handeln und entscheiden, das Management wird entlastet, die allgemeine Zufriedenheit steigt.

Mit intelligenten Ideen überzeugte die Team Steffen AG in den Bereichen Heiz- und Sanitärtechnik sowie Bäder und Elektrotechnik jetzt in Berlin: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zeichnete sie als „Exzellente Wissensorganisation“ aus. Neben einem vorbildlichen Know-how-Transfer innerhalb des Betriebs glänzte sie mit der Initiative UPTODATE: Ziel des Netzwerkes ist es, andere Unternehmen an den wertvollen Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Insgesamt dürfen sich 25 kleine und mittlere Unternehmen im Bundesgebiet sowie der Schweiz mit dem Titel schmücken.

 [www.steffen.de](http://www.steffen.de),  
[www.uptodate-offensive.de](http://www.uptodate-offensive.de),  
[www.wissensexzellenz.de](http://www.wissensexzellenz.de)

## Schlüsselfertigung Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit  
ist unser Programm!



Unter [www.giesers.de](http://www.giesers.de) haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere **Online-Kalkulation** für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH  
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt  
Telefon 0 28 71/28 28 00  
Telefax 0 28 71/28 28 28  
E-Mail [info@giesers.de](mailto:info@giesers.de)  
[www.giesers.de](http://www.giesers.de)

# Brennstoffzellen made in Heinsberg

Staatssekretär Dr. Jens Baganz:

„Schlüsseltechnologie der Zukunft“

**Heinsberg-Oberbruch.** – Der australische Brennstoffzellenhersteller Ceramic Fuel Cells Limited (CFCL) eröffnete im Industriepark Heinsberg-Oberbruch eine neue Produktionsstätte für Brennstoffzellenstapel, so genannte Stacks. Damit hat sich ein zukunftssträchtiger Industriezweig in der Region angesiedelt, der große wirtschaftliche Chancen erwarten lässt. Das betonte auch Staatssekretär Dr. Jens Baganz aus dem Wirtschaftsressort von NRW-Ministerin Christa Thoben bei der Eröffnung: „Mit Blick auf die weltweiten Klimaschutzbemühungen zeichnen sich beste Absatzchancen für die Brennstoffzellentechnik ab.“



■ Brennstoffzellen verbessern die Energiebilanz und werden zum Beispiel eingesetzt in Fahrzeugen, Telefonystemen oder bei der Energieversorgung von Häusern.

Entsprechend richtet sich CFCL schon jetzt darauf ein, die neue Produktionsstätte auszubauen. Das australische Unternehmen will in den nächsten Jahren auf einer Fläche von 900 und später auf 4.000 Quadratmetern die Hauptkomponenten für Mini-Blockheizkraftwerke für Ein- und Mehrfamilienhäuser zur gekoppelten Erzeugung von Wärme und Strom herstellen. In Deutschland würden jährlich gut 800.000 Heizungen ausgetauscht, weiß CFCL-Ge-

schäftsführer Frank Obernitz. Hochgerechnet auf Europa gehen Fachleute von acht Millionen Anlagen aus. Das ist ein großes Betätigungsfeld für die High-Tech-Firma aus Melbourne.

Das Unternehmen bringt rund 9,5 Millionen Euro in den neuen Standort. Dieses Investitionsvorhaben wird das NRW-Wirtschaftsministerium mit 1,2 Millionen Euro aus dem Regionalen Wirtschaftsförderprogramm unterstützen. Unmittelbarer Mehrwert vor Ort: In Entwicklung und Fertigung sollen zunächst 80 und mittelfristig sogar 200 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die CFCL gehört zu den weltweit führenden Entwicklern von Hochtemperaturbrennstoffzellen. Diese wandeln Brennstoffe wie Erdgas, Propan, Methan oder Biogas effizient und emissionsarm in Strom und Wärme um. Dabei liegt die elektrische Effizienz bei 60 Prozent. Durch die optimierte Wärmenutzung steigt die Energieeffizienz des Systems auf 85 Prozent.

Die Entscheidung von CFCL, die neue Produktionsstätte in Oberbruch anzusiedeln, begrüßte NRW-Staatssekretär Baganz mit dem Hinweis: Damit bestätige sich die Anziehungskraft für Heinsberg sowie für das Land, das er als eines der stärksten Energierregionen Europas bezeichnete.

CFCL ist nicht die erste Ansiedlung eines ausländischen Brennstoffzellenunternehmens in Nordrhein-Westfalen. Unternehmen wie die Dynetek, das kanadische Hydrogenics sowie Idatech aus den USA sind bereits hier angesiedelt. Was den Standort so attraktiv macht, ist unter anderem auch die Arbeit des Netzwerks Brennstoffzelle und Wasserstoff Nordrhein-Westfalen. Es führt Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Mit rund 350 überwiegend mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat sich dieses Netzwerk zu einer beachtlichen Größe entwickelt.

Nordrhein-Westfalen hat sich international einen hervorragenden Namen nicht nur bei Forschung und Entwicklung, sondern auch bei der Fertigung und Anwendung von Brennstoffzellenkomponenten und -systemen gemacht. Brennstoffzellentechnik aus NRW wird in vielen Bereichen eingesetzt: in Bussen, Rollstühlen, Lastfahrrädern, aber auch in mobilen Telefonystemen oder in der Energieversorgung von Häusern.

## Planung – Beratung – Montage

- Gitterzäune auch mit elektronischer Überwachung
- Dreh- und Schiebetoranlagen
- Schranken und Drehkreuze

Großer Abholmarkt für Gitterzäune zur Selbstmontage, Ausstellung für Betonzäune und Sichtschutzsysteme

**WALICZEK & CONTZEN**  
ZÄUNE · TORE · SCHRANKEN

Talstr. 125 · 52531 Übach-Palenberg  
Tel. 0 24 51 - 48 45 40 · Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4  
[www.waliczek.de](http://www.waliczek.de) · [kontakt@waliczek.de](mailto:kontakt@waliczek.de)

## US-Firma Micromeritics wählt AVANTIS als Standort für Europa-Zentrale

**Aachen/Heerlen** – AVANTIS bekam den Zuschlag: Hier hat sich das High-Tech-Unternehmen Micromeritics niedergelassen – Weltmarktführer für Partikelmesstechnik. Ein wachsender Bereich sind alternative Energien und die Schadstoffreduktion in der Umwelt.

Micromeritics wird rund zehn neue Arbeitsplätze schaffen. Bei Micromeritics arbeiten weltweit über 250 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist bereits seit über vier Jahrzehnten in Deutschland aktiv.

Bei der Entwicklung ihrer Geräte und Analysemethoden arbeitet Micromeritics nicht nur direkt mit den Kunden, sondern auch mit Wissenschaftlern und Forschern. Die Messgeräte der US-Firma sind an technischen Berufsschulen und Universitäten weit verbreitet, auch an der RWTH Aachen und FH Aachen.

„Von AVANTIS aus will die Firma mit Hauptsitz in Atlanta vor allem den deutschen und den Benelux-Markt bewegen“, betont Bob Johnson, International Manager bei der Zentrale in den USA und gleichzeitig Geschäftsführer für Micromeritics Deutschland.

Die AGIT unterstützte Micromeritics bei der Immobilien- und Mitarbeitersuche für die neue Niederlassung. „Wir sehen, dass Synergieeffekte an der Nahtstelle im Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden erkannt wurden“, so Sabine Keiner von AVANTIS. Mittlerweile haben sich bereits mehr als 25 Unternehmen mit insgesamt rund 700 Beschäftigten auf dem 100 Hektar großen grenzüberschreitenden Areal angesiedelt.

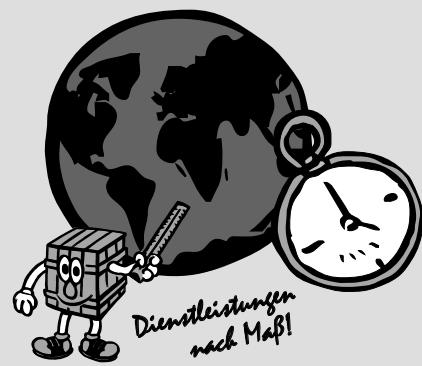
## Luftschiff mit Georadar

► **Aachen.** – Die GEFA-Flug Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung aerostatischer Flugsysteme mbH hat erstmals eines ihrer Heißluft-Luftschiffe mit einer Georadar-Antenne ausgestattet, um landwirtschaftliche Flächen zu überfliegen. Bei den Testflügen, die die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) aus Hannover beauftragt hat, werden geologische und oberflächennahe Strukturen untersucht. Ursprünglich wurde die Georadar-Antenne für einen Hubschrauber konzipiert. Vorteil der Luftschiffe ist die kontrollierte geringe Fluggeschwindigkeit. Die Luftschiffe der GEFA sollen auch zukünftig zu wissenschaftlichen Zwecken eingesetzt werden.



Das GEFA-Heißluft-Luftschiff wurde mit einer Georadar-Antenne ausgestattet und bei Testflügen zur Untersuchung von landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt.

## We pack around the clock



- 50.000 m<sup>2</sup> Hallen- und Freifläche
- Krananlagen bis 40 to



- Exportverpackung
- Schwergutverpackung
- Lager- & Versandlogistik

**Seit 1860. Damit Ihre Güter sicher ankommen.**

52222 Stolberg · [www.Peter-Krings.de](http://www.Peter-Krings.de)

## 100. Installation besiegelt Partnerschaft

► **Aachen/Münster.** – Vor zwei Jahren legten sie den Grundstein für eine gute Zusammenarbeit. Jetzt blicken der Aachener Extraktionsspezialist Docutec und das Münsteraner Softwarehaus GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH auf 100 gemeinsam abgeschlossene Aufträge zurück – ein Zeichen dafür, dass die Kooperation äußerst erfolgreich ist.

Die beiden Partner ergänzen sich optimal: Mit der Kompetenz von GWS im Bereich der Warenwirtschaft für den verbundorientierten Handel und der Kompetenz von Docutec im Bereich des Scannens und der Datenextraktion fügen sich zwei Bausteine aus der Prozesskette der kreditorischen Rechnungsverarbeitung zu einer Komplettlösung zusammen. Zukünftig soll neben der nationalen auch die internationale Entwicklung weiter vorangetrieben werden.

[www.docutec.de](http://www.docutec.de)  
 [www.gws.ms](http://www.gws.ms)

## → JUBILÄEN – 25 Jahre

► JPVS Photo-Vertrieb-Service GmbH,  
Erkelenz

### Gute Noten für die AachenMünchener

► **Aachen.** – Das Beratungs- und Analyseunternehmen Franke & Bornberg hat die Berufsunfähigkeitsversicherung der AachenMünchener Versicherung AG mit der Bestnote „FFF“ ausgezeichnet. Bewertet wurde die Kompetenz in den Bereichen Kundenorientierung in der Angebots- und Antragsphase, in der Leistungsregulierung und Stabilität des Berufsunfähigkeits-Geschäfts. Die Stiftung Warentest vergab ebenfalls bei der „Private Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung“ das Qualitätsurteil „sehr gut“ an die AachenMünchener.

### euro engineering sucht Mitarbeiter

► **Aachen/Ulm.** – Was 1994 in einer Wohnung in Ulm begann, hat sich heute zu einem expandierenden Unternehmen mit 2.100 Mitarbeitern und 43 Niederlassungen etabliert. Die Aachener Niederlassung der euro engineering AG in der Pascalstraße sucht Ingenieure für den Sondermaschinenbau, Elektrotechnik und Software-Engineering sowie technische Redakteure und Techniker für Inbetriebnahme. Auf gut ausgebildetes Personal legt die euro engineering nicht nur großen Wert – sie legt dafür auch etwas zur Seite. Im letzten Jahr wurden rund drei Prozent des Umsatzes von 137 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung der 2.100 Mitarbeiter investiert. Dieses Engagement wurde durch das Gütesiegel „Top Arbeitgeber für Ingenieure“ belohnt, das in 2009 zum zweiten Mal in Folge an die Firma ging.

### SBH spendet für krebskranke Kinder



Foto: team vK

|| **Heinsberg.** – Die SBH Tiefbautechnik GmbH hat anlässlich eines Golfturniers für Kunden, Geschäftspartner und Freunde 4.000 Euro für den Ophover Verein „Hilfe für krebskranke Kinder e. V.“ gesammelt. Wolfgang Deußen (r.), geschäftsführender Gesellschafter von SBH, rundete die Spende auf 7.000 Euro auf und überreichte sie an Willjo Caron (l.) vom Verein „Hilfe für krebskranke Kinder“ aus Ophoven.

### Kompostierbare Folien sind marktreif

► **Langerwehe.** – Eine der weltweit ersten kompostierbaren Schrumpffolien aus nachwachsenden Rohstoffen für Getränkeverpackungen kommt aus Langerwehe. Der Folienhersteller alesco GmbH & Co. KG präsentierte das Produkt auf den Fachmessen drinktec in München und FachPack in Nürnberg. „Die Entwicklung einer kompostierbaren Schrumpffolie aus nachwachsenden Rohstoffen war eine große Herausforderung für unser Unternehmen“, sagte Projektleiter Stephan Wilkens anlässlich eines Besuches vom Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel, bei der alesco-Produktion. Das Unternehmen hatte in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Folien aus nachwachsenden Rohstoffen zur Marktreife geführt. Kompostierbare Folien, die unter Hitzeinwirkung kontrolliert schrumpfen, galten jedoch lange in der Fachwelt als schwer zu realisieren.

Auch bei bedruckten Folien ist das Langerweher Unternehmen kreativ: So sollen ab sofort alle Biofolien nur noch mit lösemittelfreien Wasserfarben bedruckt werden. „Wer schon einmal versucht hat, Farben aus dem Wasserfarbmalkasten auf eine glatte Oberfläche anzubringen, der weiß, vor welchem Problem wir standen“, beschreibt Stefan Wilkens die Schwierigkeit bei der Produktentwicklung.

Die alesco GmbH & Co. KG extrudiert, konfektioniert und bedruckt Folienprodukte für Konsum- und Industrieanwendungen. Jährlich werden rund 45.000 Tonnen Kunststoff zu flexiblen Folienverpackungen verarbeitet. Nachhaltigkeit ist dabei eines der wichtigsten Themen. Seit Anfang 2009 sind alle Produkte klimaneutral erhältlich.



Wir liefern, reparieren, warten alle Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen nach den gesetzlichen Vorschriften. Wir sind zertifiziert nach VDI 6022 und EU VO 303/2008

52399 Merzenich (Düren) **02421 - 978000**  
www.wysluch.de

## Voith und SWD kooperieren für die Umwelt

► **Düren.** – Die Voith Paper Fabrics und die Stadtwerke Düren (SWD) arbeiten zukünftig auf dem Gebiet der Energieeffizienz zusammen. Die beiden in Düren ansässigen Unternehmen unterzeichneten kürzlich einen Wärme und Strom Servicevertrag (Contracting-Vertrag). Die Voith Paper Fabrics fertigt Pressfilze, die bei der Papierherstellung als Bespannung von Papiermaschinen Verwendung finden. Da der Herstellungsprozess besonders energieintensiv ist, hat die SWD mit ihrem Contracting-Modell bei Voith eine neue Blockheizkraftwerk-Anlage geplant und installiert. Durch das neue Blockheizkraftwerk spart Voith im Vergleich zum alten Heizkessel rund 830.000 Kilowattstunden Erdgas bei der Wärmeerzeugung ein. Dies führt zu einer Einsparung des klimaschädlichen Kohlendioxids in Höhe von 166.000 Kilogramm. Pro Jahr speist das BHKW-Modul 770.000 Kilowattstunden Strom in das Netz der Firma Voith Paper Fabrics ein und reduziert damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um weitere 454.000 Kilogramm.



## SeedFonds Aachen investiert in VerkehrsmittelVergleich.de und M3i

► **Aachen.** – Gleich zwei Unternehmen können sich über frisches Kapital und eine Beteiligung der Seed Fonds für die Region Aachen GmbH & Co. KG (SeedFonds Aachen) freuen.

Die VerkehrsmittelVergleich.de GmbH, ein Spin-off der RWTH Aachen, erhält eine Venture Capital-Finanzierung im hohen sechsstelligen Bereich. Die Webseite von Verkehrsmittel-Vergleich.de bietet den Nutzern die Möglichkeit, kostenlos die schnellste und günstigste Verbindung zwischen zwei Orten zu finden. Dabei werden alle Verkehrsmittel verglichen und kombiniert. Anfang des Jahres ging die Webseite mit einer Beta-Version online und hat sich seitdem für das verkehrsmittelübergreifende Auffinden von schnellen und günstigen Reiseverbindungen etabliert. Des Weiteren beteiligt sich SeedFonds mit 30 Prozent bei der M3i Technologies GmbH aus Jülich. Das in diesem Jahr gegründete Unternehmen will mit dem Kapital seine Produkte für Musiker und Computerspieler zur Marktreife entwickeln und den operativen Betrieb aufnehmen. Schon für Anfang 2010 plant M3i die Fertigstellung von funktionsfähigen, mit der LPD-Technologie ausgestatteten Gitarren als Prototypen. M3i entwickelt und vertreibt die „Laser Pitch Detection“ (LPD)-Technologie, die es erstmals ermöglicht, Saiteninstrumente als Controller mit Computern, Spielekonsolen und digitalen Aufzeichnungsgeräten zu verbinden.

 [www.verkehrsmittelvergleich.de](http://www.verkehrsmittelvergleich.de)  
 [www.m3i-technologies.com](http://www.m3i-technologies.com)

II Voith Paper Fabrics und die Stadtwerke Düren unterzeichneten den Wärme und Strom Servicevertrag: SWD-Geschäftsführer Heinrich Klocke (vorne links) und Voith-Geschäftsführer Martin Fett (vorne rechts), im Beisein der für das Projekt verantwortlichen Martin Kükper (hinten v. l. n. r.) sowie Vertriebsleiter Ingo Vosen (SWD), Dipl. Ing. Jörg Kirchhoff und Prokurist Hans-Willi Watteler (beide Voith).

# VALERES

Industriebau GmbH



**Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!**

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**International 500.000 m<sup>2</sup> pro Jahr...**  
**Das heißt für Sie: beste Preise und ein erfahrener Partner.**





VALERES Industriebau GmbH  
 Karl-Carstens-Straße 11  
 52146 Würselen  
 Fon 02405-449 60  
 Fax 02405-938 23  
 info@valeres.de  
 www.valeres.de

## Europäischer SEMI Award für AIXTRON-Gründer

► **Aachen.** – Für seinen hohen persönlichen Beitrag in der Halbleiter-Industrie erhielt AIXTRON-Gründer Dr. Holger Jürgensen den Europäischen SEMI Award 2009. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Europäischen SEMICON Konferenz in Dresden überreicht.

Eine Hand voll Ingenieure um Holger Jürgensen gründeten AIXTRON vor 25 Jahren und erkannten früh, dass in den kleinen Forschungsanlagen enormes Potenzial für die Massenproduktion vorhanden war. Seitdem gelten AIXTRON's Schlüsseltechnologien als maßgeblich für die Weiterentwicklung zukunftsähnlicher Technologien, wie zum Beispiel komplexe opto-elektronische Bauelemente wie LEDs und Laser oder für mikroelektronische Bauteile, wie Mikrowellen-Transistoren oder Schaltungen auf Basis von Verbindungs-halbleitern.

Jürgensen hat laut SEMI-Komitee – nicht nur persönlich zentralen Einfluss auf die Ausgestaltung der Verbindungshalbleiterbranche genommen, sondern auch die technischen Grundlagen für die Entwicklung angrenzender Technologien gelegt, wie beispielsweise im Bereich der OLED-Materialien (organische Leuchtdiode) und Kohlenstoffnanoröhren. Dank Jürgensens Leistungen existiert heute eine klare Marschrichtung für die bevorstehende Zusammenführung der Verbindungs-halbleiter- und Silizium-Technologie.

Dr. Jürgensen, heute Mitglied des AIXTRON-Aufsichtsrats, sagte bei der Preisverleihung: „Ich fühle mich sehr durch diese Auszeichnung geehrt.“ Sie stehe aber gleichzeitig für die harte Arbeit, die das gesamte AIXTRON-Team in den letzten Jahren geleistet habe. Jürgensen bedankte sich bei seinen Kunden und Geschäftspartnern in Industrie und For-schung, die zu dieser Auszeichnung einen we-sentlichen Beitrag geleistet hätten.

 [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)



## GRÜN Software AG: Mit Spenden zum Erfolg



Foto: Grün AG

II Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz (l.), Dr. Oliver Grün (Mitte) und IHK-Präsident Bert Wirtz bei der Jubiläumsfeier.

► **Aachen.** – Der Softwarehersteller Grün spendete im Rahmen einer Jubiläumsfeier 2.000 Euro für unterschiedliche gemeinnützige Organisationen. Das Unternehmen hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten mit seinen Softwarelösungen in Spezialbranchen wie Mitglieds- und Spendendorganisation sowie Veranstaltungsbietern fest etabliert. Mehr als eine halbe Milliarde Euro an Spenden- und Beitragsvolumen werden jährlich mit Hilfe der GRÜN Software abgewickelt.

„GRÜN hat sich durch weitsichtige Strategien zu einem wichtigen Vertreter der IT-Branche in der Region entwickelt“, lobte der Präsident der IHK Aachen Bert Wirtz bei der Feier im VIP-Bereich des neuen Aachener Tivoli-Fußballstadions. Wirtz stellte auch das hohe regionale Bewusstsein von Familienunternehmern gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern heraus. Zu den über 200 geladenen Gästen gehörte auch Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. „Mit unserer Spende wollen wir einen kleinen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückgeben,“ sagte Dr. Oliver Grün, Gründer, Alleinaktionär und Vorstand der GRÜN Software AG.

 [www.gruen.net](http://www.gruen.net)

## Energiehändler Trianel: umsatzstärkstes Unternehmen der Städteregion

► **Aachen.** – Mit einem Umsatz von 2.62 Milliarden Euro ist die Trianel GmbH das umsatzstärkste Unternehmen der Städteregion. Darüber hinaus rangiert das Energiehandelsunternehmen auf Platz 52 der hundert umsatzstärksten Unternehmen Nordrhein-Westfalens vor Toyota Deutschland und Haribo. Das geht aus einer aktuellen Übersicht des Wirtschaftsblatts (Düsseldorf) hervor. Damit ist Trianel das erste Unternehmen aus der Städteregion, das diese hohe Platzierung in NRW erreicht hat.

In der Städteregion belegen der Pharmahersteller Grünenthal (864 Millionen) und die Franz Zentis Gruppe (650 Millionen) die Plätze zwei und drei. Gefolgt werden sie von dem Printenproduzenten Henry Lambertz (537 Millionen) und der städtischen Holdinggesellschaft E.V.A GmbH (447 Millionen).

## Anzeigen Hotline

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,  
E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)



## ProBack GmbH erhält Landesehrenpreis

► **Würselen.** – Die ProBack GmbH erhielt von NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg den „Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW“. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal vergeben und ist ein Gemeinschaftspreis von der Landesregierung und dem Clustermanagement Ernährung.NRW. Der Preis soll künftig jedes Jahr an Unternehmen aus NRW gehen, die sich in besonderem Maße um die Herstellung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln verdient machen und anhand von Qualitätsprüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ausgezeichnet wurden.

Die ProBack GmbH erhielt in den letzten Jahren bereits über 60 Auszeichnungen durch die DLG. Die ProBack GmbH mit Sitz in Würselen ist seit über 20 Jahren erfolgreich auf dem deutschen und internationalen Markt vertreten. Im Sortiment der IBIS-Backwaren sind regionale Köstlichkeiten aus vielen Ländern Europas.

[@ www.ibis.proback.de](http://www.ibis.proback.de)



II Von NRW-Landesminister Eckhard Uhlenberg (l.) erhielten Dietmar Halterbeck, Geschäftsführer der ProBack GmbH (Mitte) und Mirko Schulze, ProBack, den Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW.

**Modernes Logistikzentrum ca. 8.000 m<sup>2</sup>  
(Fläche auch teilbar)**  
**Ab sofort zu vermieten.**  
**Telefon 0175-4117420**

## Nutzfahrzeuge



**Bei uns bekommen Sie mehr  
als nur einen Packesel**

**Unser exklusiver Service für Sie:**  
• Werkstatt samstags geöffnet  
von 9<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup>  
• Hol- und Bringservice  
• Kostengünstige Ersatzwagen

**SCHMITZ +  
WISSLING**  
... EINFACH BESSER!

Kölner Str. 132-166  
53902 Bad Münstereifel  
Telefon 02253/95350  
[www.schmitz-wissling.de](http://www.schmitz-wissling.de)



Nutzfahrzeuge

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, für Druckfehler  
übernehmen wir keine Haftung.

## Skulptur für Kreisverkehr

► **Euskirchen.** – Besucher, die in die Stadt Euskirchen hineinfahren, werden jetzt von einem „e“ begrüßt: Es ist die Skulptur im Kreisverkehr an der Kommerner Straße, gestiftet von den beiden Euskirchener Geschäftsleuten Bert Nolden und Ralf Wackertapp. Der vier Tonnen schwere Rohling der Skulptur wurde in Asien gefertigt. Den Feinschliff übernahm die Firma Wackertapp Fliesen & Natursteinhandel GmbH. Dabei kam ein kleines „e“ für Euskirchen heraus. Besonderheit an der Skulptur: Die beiden Ringe, die ineinander verschachtelt sind, werden von ihrem eigenen Gewicht getragen, so dass keine Schraube verarbeitet wurde.

**Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbegebäute.**

Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHRER ERFOLG				

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gronau-gmbh-co-kg.de](http://www.gronau-gmbh-co-kg.de)

## Solarbranche investiert am Standort Deutschland

Die Solarstrombranche investiert in den nächsten vier Jahren rund zehn Milliarden Euro am Standort Deutschland. Dies ist das Ergebnis einer Photovoltaik-Branchenumfrage von EuPD Research im Auftrag des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar). Im Zeitraum 2010 bis 2013 sollen dabei zehn Milliarden Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Photovoltaik-Produktion fließen, eine Milliarde Euro allein in Forschung und Entwicklung.

### Expansion trotz Konjunkturkrise

Die Solarbranche stärkt mit den Investitionen in Solarfabriken und Vertriebsnetze ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt. Deutschlands Solarwirtschaft wird damit rund 14 Prozent ihres Umsatzes in die weitere Expansion und Steigerung ihrer Innovationskraft stecken. Zum Vergleich: Die Investitionsquote der konventionellen deutschen Energiebranche ist mit rund sieben Prozent nur halb so hoch. Bereits in diesem Jahr werden trotz Konjunkturkrise Expansionsvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Milliarden Euro von der deutschen Photovoltaikbranche realisiert.

Doch nicht allein moderne Produktions- und Vertriebssysteme sichern die Spitzenposition der deutschen Solarstrombranche, sondern der Vorsprung in Technologie und Know-how. Deshalb investiert die Branche bis 2013 in Forschung und Entwicklung mit einer Milliarde Euro

doppelt so viel, wie in den vergangenen vier Jahren. Auf allen Stufen der Wertschöpfungsketten soll die Produktivität weiter erhöht werden, um eine größtmögliche Kostensenkung bei gleichzeitiger Steigerung der anerkannten deutschen Spitzenqualität zu erreichen. Rund 50 Forschungsinstitutionen in Deutschland arbeiten in weit über 100 laufenden F&E-Projekten daran.

### Auf einer Höhe mit konventionellem Strom

Gemeinsames Ziel ist es, Solarstrom in wenigen Jahren wettbewerbsfähig mit konventionellem Strom zu machen. „Bis dahin bleiben stabile politische Rahmenbedingungen zur Absicherung der geplanten Milliardeninvestitionen notwendig, ebenso wie attraktive Förderanreize für den Verbraucher. Sie bieten der weitgehend mittelständisch geprägten Branche und dem Bürger die notwendige Planungssicherheit für Produktion und Installation von Solarstromanlagen,“ sagt Carsten Körnig, Geschäftsführer des BSW-Solar. Für den Verbraucher werden die Kosten von klimafreundlichem Solarstrom vom eigenen Hausdach spätestens 2015 unter das Tarifniveau konventioneller Stromanbieter fallen, so die Einschätzung des Energieexperten. Eine Solarförderung über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) macht die Installation von Solarstromanlagen schon heute attraktiv. Aufgrund deutlicher Preissenkungen ist die Nachfrage in den vergangenen Wochen sprunghaft gestiegen.

## Rendite vom Dach Die Sonne macht's möglich!

Als **kompetenter Partner** liefern wir Ihnen die komplette Leistung rund um die **Photovoltaik**, von der Beratung bis zur Installation.

**Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Rechnen Sie mit uns!**

**econ SolarWind GmbH** Rheinstraße 7 · Haus 1  
41836 Hückelhoven  
Tel.: (0 24 33) 970-130  
Fax: (0 24 33) 970-135  
[www.econsolarwind.de](http://www.econsolarwind.de)



[www.altbauplus.de](http://www.altbauplus.de)



**Informationen rund um die Modernisierung Ihres Hauses**

- ▶ mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung
- ▶ Fördermöglichkeiten von Maßnahmen
- ▶ gesetzliche Rahmenbedingungen
- ▶ Vermittlung von kompetenten Partnern aus den Bereichen Handwerk, Haustechnik und Planung

**altbau plus – Infoservice energiesparendes Sanieren**  
Boxgraben 38, 52064 Aachen, Tel.: 02 41/413 888-0

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi, Fr: 10 – 13 Uhr  
u. Di, Do: 14 – 17 Uhr

# Bund fördert Energieberatung

Energiesparen in Wohnhäusern zahlt sich buchstäblich aus. Nicht nur das Klima, auch der Geldbeutel profitiert davon. Denn qualifizierte und unabhängige Energieberatungen werden weiterhin vom Bundeswirtschaftsministerium bezuschusst, wie das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle mitteilt. Dafür wird das entsprechende Förderprogramm für Privatpersonen sowie kleinere und mittlere Unternehmen bis Ende 2014 verlängert.

Gefördert werden Beratungen in Gebäuden, deren Baugenehmigung vor 1994 erteilt wurde. Bei Vor-Ort-Beratungen steuert der Bund nach wie vor bis zu 300 Euro bei. Wer zusätzlich noch eine Stromberatung in Anspruch nimmt, erhält 50 Euro zusätzlich. In diese Beratungen einbezogen werden können wahlweise thermografische Untersuchungen oder Luftdichtigkeitsprüfungen, sogenannte Blower-Door-Tests. Eigentümer erhalten Gutachten mit detaillierten technischen Hinweisen, etwa zur Verbesserung des Wärmeschutzes oder der Heizungsanlage.

Ergänzend werden die Kosten und die Wirtschaftlichkeit möglicher Investitionen errechnet. Mieter erhalten die Ergebnisse mit



Zustimmung des Vermieters. Förderanträge müssen vom Energieberater vorab gestellt werden. Nähere Informationen und eine Liste der antragsberechtigten Berater sind im Internet zu finden unter [bafa.de](http://bafa.de) (Rubrik „Energie“/„Energiesparberatung“).

## EWV: Gut für die Umwelt!

**Unsere Energieberatung:  
Senkt Ihre Kosten und  
entlastet die Umwelt.**

*Aktiv für die Region!*

Petra Offergeld  
mit Felix,  
EWV-Kundin  
aus Baesweiler

EWV Energie- und  
Wasser-Versorgung GmbH

[www.ewv.de](http://www.ewv.de)

## Bye bye Glühbirne!

Die Glühbirne verabschiedet sich schrittweise vom Markt – so hat es die EU beschlossen. Seit 1. September werden alle matten Glühbirnen sowie sämtliche Glühlampen mit einer Leistung über 75 Watt nicht mehr zum Verkauf stehen, danach verschwinden bis 2013 Modelle mit geringer Leistung.

Mit gutem Grund, denn herkömmliche Glühbirnen sind wahrlich keine Leuchten: Sie wandeln nur etwa fünf Prozent ihrer aufgenommenen Energie in Licht um. Der Rest verpufft als Wärme im Raum. Besser sind moderne Kompakteuchtstofflampen, umgangssprachlich oft Energiesparlampen genannt: Diese setzen etwa 25 Prozent der Energie in Licht um. Zwischen 49 und 177 Euro sinken die Stromkosten, wenn eine alte Glühbirne gegen eine gleich helle, qualitativ hochwertige Energiesparlampe ausgetauscht wird – gerechnet auf 10.000 Betriebsstunden, also je nach Nutzungsintensität innerhalb von drei bis zehn Jahren. „Niemand sollte länger auf das Auslaufmodell Glühbirne setzen. Ein kleiner Handgriff, der die Haushaltsskasse spürbar entlastet“, so Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes (UBA).

Die Umstellung rentiert sich auch für die Um-

welt: Bei Umstellung aller privaten Haushalte in Deutschland von Glühlampen auf Energiesparleuchten wird sich der jährliche Stromverbrauch um 7,5 Milliarden Kilowattstunden reduzieren. Das entspricht einer Einsparung von 4,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid, errechnete die EnergieAgentur NRW.

Ein weiterer Vorteil von Energiesparlampen ist ihre deutlich höhere Lebensdauer. Während Glühbirnen im Allgemeinen nur 1.000 Stunden halten, leuchten Energiesparlampen je nach Qualität zwischen 1.500 und 10.000 Stunden, oft sogar bis zu 15.000 Stunden. „Wie bei allen Produkten gilt es auch bei Energiesparlampen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Markenprodukte sind oft besser als Billig-Lampen. Gutes kostet etwas mehr, hält aber dafür länger und ist auf Dauer günstiger“, empfiehlt UBA-Vizepräsident Holzmann. Je häufiger eine Lampe ein- und ausgeschaltet wird, zum Beispiel im Flur oder Treppenhaus, desto geringer kann die Lebensdauer sein. Es gibt aber viele Energiesparlampen, die ein häufiges „An und Aus“ verkraften.

In einigen Punkten müssen sich die Verbraucher nun beim Lampenkauf umstellen: Sie müssen sich nun an den Lumen-, nicht mehr

an den Wattangaben orientieren: Die Lumenangabe steht für die Helligkeit einer Lampe. Eine normale Standard-60-Watt-Glühbirne hat zum Beispiel 710 Lumen. Die Werte sind in der Regel auf der Verpackung angegeben. Damit das Licht nicht zu kühl wirkt, gilt es bei Energiesparlampen die richtige Lichtfarbe auszuwählen. Sie wird in Kelvin angegeben. Egal ob warmweißes Licht (rund 2.700 Kelvin) für eine gemütliche Wohnatmosphäre oder ein Tageslichtweiß (rund 6.000 Kelvin) für den Arbeitsplatz – Energiesparlampen gibt es für jede Stimmung.

Die passende Lampe für die richtige Leuchte: Bei geschlossenen Leuchten eignen sich – wegen der größeren Lichtausbeute – Energiesparlampen mit sichtbaren Röhren ohne Ummantelung. Diese sehen in etwa aus wie gefaltete Mini-„Neonröhren“. Bei offenen Leuchten reicht die Palette von der klassischen Birnen- oder Tropfenform bis zur Kerze für den Kronleuchter. Hat die Energiesparlampe ausgedient, gehört sie nicht in den Hausmüll: Wegen der geringen Menge an Schadstoffen, etwa Quecksilber, dürfen Energiesparlampen weder in den Hausmüll noch in den Glascontainer. Sie müssen – wie alte Batterien – gesondert entsorgt werden.

## Wir betreiben Strom- und Gasnetze

- + nachhaltig
- + zuverlässig
- + unabhängig
- + klimafreundlich
- + effizient

[www.alliander.de](http://www.alliander.de)



alliander

# Energiekosten von Rechenzentren reduzieren

Unternehmen und öffentliche Einrichtungen können durch gezielte technische Optimierungen die Energiekosten ihrer Rechenzentren um bis zu 75 Prozent senken. Die dazu notwendigen Investitionen rechnen sich in der Regel bereits nach zwei bis drei Jahren.

## Neuer Leitfaden

Die Initiative EnergieEffizienz der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) zeigt in einem neuen Leitfaden die wichtigsten Handlungsfelder zur Steigerung der Energieeffizienz von Rechenzentren auf. Zum einen verspricht eine verbesserte Serverauslastung Einsparungen von 35 Prozent und mehr. Sie wird am Besten durch Virtualisierung erreicht. Dabei werden auf einem Server verschiedene Anwendungen parallel betrieben. So kann ein leistungsfähiger Server die Funktionen mehrerer schwächerer übernehmen, und der Energieverbrauch kann entsprechend gesenkt werden.

## Moderne Hardware

Mit einer thermischen Optimierung des Rechenzentrums lassen sich schnell Einsparungen von 20 Prozent erzielen. Keine Frage – Rechenzentren müssen gekühlt werden. Doch mit jedem Grad geringerer Temperatur steigt der technische und energetische Aufwand für die Kühlung stark an. Die dena rät deshalb, das Rechenzentrum bei der Temperatur zu betreiben, die vom Hardware-Hersteller als Maximum angegeben ist. Empfohlen wird eine Temperatur von 25 Grad Celsius. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass auch höhere Temperaturen nicht zu Anstiegen bei den Hardwareausfällen führen. Durch eine räumliche Trennung von Warm- und Kaltluftbereichen lässt sich die erforderliche Kühlenergie darüber hinaus zielgenauer einsetzen. Zudem führt der Einsatz moderner, energieeffizienter IT-Hardware im Rechenzentrum zu Einsparungen von bis zu 15 Prozent. Wenn neue Geräte beschafft werden, sollte Energieeffizienz daher prinzipiell eine der Anforderungen sein. Eine Überdimensionierung der Geräte sollte vermieden werden.

Spürbare Energieeinsparungen in kurzer Zeit verspricht der optimierte Einsatz von Programmen und Daten. Dadurch ist unter Umständen eine Reduzierung der Serverzahl möglich. Dafür ist zu prüfen, ob auf selten benötigte Anwendungen verzichtet, alter Datenbestand zum Beispiel auf Magnetband archiviert oder der Speicherplatz für private Daten der Mitarbeiter begrenzt werden kann.



## energieeffizienz- **COACH** für Unternehmen

Energiekosten senken – mit einem Profi ganz leicht: **Nutzen Sie den energieeffizienzCOACH.**

Er berät sie zu allen Themen rund um Ihren Energieverbrauch und hilft Ihnen, diesen zu reduzieren. Ergreifen Sie diese Chance und informieren Sie sich jetzt unter Tel.: 0241 181-1592 oder

[www.energieeffizienz-aachen.de](http://www.energieeffizienz-aachen.de)

**[@] Alle Informationen auch im Internet:  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)**

## → Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

**i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,  
Tel: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,  
E-Mail: [janine.ploum@aachen.ihk.de](mailto:janine.ploum@aachen.ihk.de)**

**Besuchen Sie auch unsere internationale  
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die  
Internet-Börse der IHKs und AHKs:  
<http://www.e-trade-center.com>**

**[@] [www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp](http://www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp)  
[www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)**

### Kammerbezirk

Mit erfolgreichen Grafik-, Marketing- und PR-Konzepten im b2b-Bereich hat sich unser Agententeam in mehreren Branchen einen Namen gemacht. Dem allgemeinen Trend entgegen ist es jetzt an der Zeit, unser Angebot zu erweitern: Gemeinsam mit Ihnen als Freiberufler - wenn kreative Texte, pfiffige Marketingkonzepte oder gut strukturierte Internetauftritte für die Unternehmenskommunikation nicht nur Ihr Hobby, sondern auch Ihre Berufung sind!

AC-0110-09-D

Medizinische Produktpalette abzugeben. Zertifizierter Medizinprodukt-Hersteller sucht zwecks Übergabe der Herstellung einer seit 13 Jahren sehr erfolgreich laufenden Produktpalette einen zertifizierten Geschäftspartner.

AC-0210-09-D

Unternehmen, spezialisiert auf Entwicklung und Herstellung von Laseroptischen Systemen sucht für den deutschsprachigen Raum Kooperationspartner für den Vertrieb von Strömungsmesssystemen auf Laserbasis (LDA).

AC-0310-09-D

## → Neuer Lehrgang!

Die IHK bietet einen Fortbildungslehrgang zum/zur

### Geprüften Handelsfachwirt/ Handelsfachwirtin

an. Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.

Start: Januar 2010

montags und mittwochs,

von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

**i Informationen bei der IHK Aachen,  
Sabine Beckmann, Tel.: 0241 4460-249,  
E-Mail: [sabine.beckmann@aachen.ihk.de](mailto:sabine.beckmann@aachen.ihk.de)**

**DRUCKEREI STERMANNS GMBH & CO. KG**  
**SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND**  
SELBSTKLEBE-  
**Etiketten**  
**GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN**  
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen  
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

## → Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen - kostenfrei - Anzeigen von Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensoffer sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.).

Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

**i Auskunft erteilen Sabrina Müller, Tel. 0241 4460-104, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284, E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de)**

**[@] [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de), Stichwort: Existenzgründung**

### Angebote

Angeboten wird eine Geschäftsnachfolge im Nahrungsmittelhandel, Nahrungsmittelverarbeitungs- bzw. Produktionsbereich (hervorragend geeignet für Verarbeitungsprozesse mit Kühlbedarf und/oder intensiver Wassernutzung). Um ihrer Gestaltungsfreudigkeit freien Raum zu lassen, bietet diese Betriebsübernahmeoferette eine solide Grundbasis. Das 20.000 Quadratmeter große Gewerbegrundstück (13.000 Quadratmeter unbaut) wird ergänzt durch einen Immobilienkomplex aus Gewerbe-, Wohn- und Bürogebäude mit Versorgungsanschlüssen, Kühlräumen, Hof- & Parkflächen, Zufahrtswegen, Brunnenrecht sowie Wasseraufbereitungsanlagen. Eine Liegenschaft die einer unternehmerischen Wandlung entgegenseht! Profitieren Sie von vielen Nutzungsmöglichkeiten und ausreichend Platz!

AC-095-EX

Griechisches Restaurant aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Das Restaurant befindet sich seit 1,5 Jahren am Standort. Schönes Objekt mit gepflegtem Außenbereich. Bisher wurden gute Umsätze erzielt, der Standort hat Potenzial.

AC-A-960-EX

Restaurant/Café/Ausflugsgastronomie in der StädteRegion Aachen zu verpachten. Gastronomiebetrieb mit folgenden Bereichen: Café/Stube mit 32 Sitzplätzen im Gastraum und 12 Sitzplätzen vor dem Haus, Restaurant mit 50 Sitzplätzen im Innenbereich und 60 Sitzplätzen auf der Terrasse (Hanglage mit traumhaften Ausblick), Gesellschaftsraum mit 120 Sitzplätzen für Bankettgäste, Biergarten mit zurzeit 100 Sitzplätzen, 4 Gäste-Doppelzimmer, Wohnung, großer Parkplatz.

AC-A-961-EX

Suche Nachfolger für EG-Fleischgroßhandel und Zerlegung im Bereich der IHK Aachen, mit festem Kundenstamm, Industrie, Filialisten, Einzelhandel, Gastronomie. Preis: VB.

AC-A-962-EX

Unser Café/Restaurant befindet sich in bester Lage direkt am Ufer des Rursees. Hotels, Freizeitanlagen, Schiffsanleger und großzügige Parkplätze sind in unmittelbarer Nachbarschaft. Mit 80 Plätzen innen und weiteren 50 auf der großen Sonnenterrasse ist unser Haus bei Touristen wie Einheimischen ausgesprochen beliebt. Dank der großen Panoramafenster bieten wir unseren Gästen bei allen Wetterlagen einen exzellenten und einzigartigen Blick auf den Rursee, eingebettet in den Nationalpark Eifel.

AC-A-963-EX

Einzelhandel mit Antiquitäten, Wohnaccessoires, Gartenmöbel und moderner Wohnbeleuchtung mit angeschlossener Werkstatt aus Altersgründen abzugeben. Lage an stark frequentierter Straße, 150 Quadratmeter Ausstellung, 100 Quadratmeter Werkstatt und ca. 250 Quadratmeter Lagerfläche. Einarbeitung möglich.

AC-A-964-EX

An der Hauptstraße gelegenes Textilgeschäft, mit festem Kundenstamm, wegen Krankheit abzugeben.

AC-A-965-EX

## → Zwischenprüfungstermine für kaufmännische und für gewerblich-technische Auszubildende

Die schriftlichen Zwischenprüfungen im Frühjahr 2010 finden im kaufmännischen Bereich am 3. März 2010 und im gewerblich-technischen Bereich am 22. April 2010 statt.

Hierzu werden den Ausbildungsbetrieben Listen mit den für die Zwischenprüfungen vorgesehenen Auszubildenden zugeschickt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Lediglich Änderungen müssen der IHK mitgeteilt werden.

## → Preisindex

### Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) \*)

Basisjahr	2005
2009 August	107,3
Juli	107,6
Juni	107,1
Mai	106,7
2008 August	107,3

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

**[@] [www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungen-klauseln/Wertsicherungsklauseln.psm](http://www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungen-klauseln/Wertsicherungsklauseln.psm)  
[www.lds.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html](http://www.lds.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html)**

### Verbraucherpreisindex für NRW \*)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2009 August	106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4
Juli	106,6	114,7	122,6	137,4	150,8	181,8	213,8
Juni	106,8	115,0	122,8	137,6	151,0	182,1	214,2
Mai	106,5	114,6	122,4	137,2	150,6	181,6	213,6
2008 August	106,9	115,1	122,9	137,7	151,2	182,3	214,4

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahr („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter:

**[@] [www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex\\_aph.html](http://www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html)**

\*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahrs (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

## → Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

**i** Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind  
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261  
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

## → Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

**i** IHK Aachen, Reinhard Bohrman, Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: [reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de](mailto:reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de)

## Bekanntmachungen von Insolvenzen

Im „Elektronischen Bundesanzeiger“ können alle amtlich bekannt gemachten Informationen online recherchiert werden. Außerdem veröffentlichten die Insolvenzgerichte der Bundesrepublik Deutschland Bekanntmachungen, die vorzunehmen sind, wenn ein Insolvenzverfahren bei Gericht beantragt worden ist.

**@** [www.ebundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet](http://www.ebundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet)  
[www.insolvenzbekanntmachungen.de/index.html](http://www.insolvenzbekanntmachungen.de/index.html)

**Erfolgreich sichern,  
schützen und  
überwachen ...**

**adronit®**  
... sicherheitshalber!



**... mit PÜTZ  
immer auf dem  
neuesten Stand der  
Sicherheitstechnik.**



**Infos kostenlos  
anfordern bei:**

**MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG**  
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echitz  
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33  
E-mail: [Kontakt@mpuetz.de](mailto:Kontakt@mpuetz.de) · Internet: [www.mpuetz.de](http://www.mpuetz.de)

## → Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

**i** Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
<b>Angebote</b>					
AC-A-2026-5	Holz	Hobelspane, Sägemehl, Holz- und Spanreste	regelmäßig	unterschiedlich	Aachen
AC-A-2101-2	Kunststoffe	PE Folien	einmalig	ca. 100 kg	Region Düren/Jülich
AC-A-2145-1	Chemikalien	PEG 300	regelmäßig	nach Absprache	Düren
DO-A-1629-3	Metall	Rundstahl	regelmäßig	ca. 15 t	Dortmund
K-A-1836-4	Papier/Pappe	Plakatpapier, laminiertes Plakatpapier	wöchentlich	Plakatpapier 4t lamin. Papier 1t	Köln
SI-A-2217-11	Verpackungen	Kunststoffkästen	einmalig	3.000 Stück	Siegen
<b>Nachfragen</b>					
BI-N-2008-1	Chemikalien	Natronlauge	jährlich	bei 50% ca. 1.600 t sonst entsprechend	europaweit
BI-N-2256-3	Metall	Bleibatterien	beliebig	jede	NRW, Hessen, Niedersachsen
BO-N-1731-10	Bauabfälle/Bauschutt	Ton-Dachziegel, Ziegelschutt u. -bruch	regelmäßig	nach Absprache	Bochum
E-N-1960-2	Kunststoffe	HDPE Mahlgut alt. Regranulat	monatlich	200 t pro Monat	nach Absprache
K-N-1954-11	Verpackungen	PE-Folien	monatlich	mind. 18 t/Ladung	NRW
KR-N-2201-13	pflanzliche/tierische Stoffe	Abfälle aus dem Bereich Lebensmittel und Lebensmittelverarbeitung	unregelmäßig	ab 10.000 kg	Ruhrgebiet

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

## Satzung

### betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 8. Oktober 2009 aufgrund

- von § 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2418)

- der Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten und die Schulung der beauftragten Personen in Unternehmen und Betrieben (Gefahrgutbeauftragtenverordnung – GbV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.03.1998 (BGBl. I S. 648), zuletzt geändert durch Artikel 481 der 9. Zuständigkeitsverordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)

- der Verordnung über die Prüfung von Gefahrgutbeauftragten (Gefahrgutbeauftragtenprüfungsverordnung – PO Gb) vom 01.12.1998 (BGBl. I, S. 3514) zuletzt geändert durch Artikel 483 der 9. Zuständigkeitsverordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)

folgende Satzung beschlossen:

#### INHALTSÜBERSICHT

##### I. Zuständigkeit

###### § 1 Zuständigkeit

##### II. Schulungssystem

###### § 2 Schulungssystem

##### III. Anerkennung der Schulungen

###### § 3 Anerkennungsvoraussetzungen

- § 4 Lehrpläne
- § 5 Zeitlicher und sachlicher Umfang
- § 6 Lehrkräfte
- § 7 Lehrmethoden
- § 8 Räumlichkeiten und Lehrmaterial
- § 9 Teilnehmerzahl
- § 10 Dauer der Anerkennung

##### IV. Durchführung der Schulungen

###### § 11 Ständige Pflichten des Veranstalters

###### § 12 Befugnisse der IHK

##### V. Prüfungen

###### § 13 Prüfungsarten

###### § 14 Vorbereitung der Prüfung

###### § 15 Grundsätze für alle Prüfungen

###### § 16 Zulassung zur Prüfung

###### § 17 Grundprüfung

###### § 18 Ergänzungsprüfung

###### § 19 Fortbildungsprüfung

###### § 20 Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung

###### § 21 Niederschrift

###### § 22 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

##### VI. Erteilung des Schulungsnachweises

###### § 23 Voraussetzungen für die Erteilung und Erweiterung

###### § 24 Geltungsdauer und Verlängerung

##### VII. Schlussvorschriften

###### § 25 Inkrafttreten

#### I. Zuständigkeit

##### § 1 Zuständigkeit

Die Industrie- und Handelskammer Aachen – im folgenden IHK genannt – ist zuständig für

- die Anerkennung und Überwachung von Schulungen, die Veranstalter in Schulungsstätten im Bezirk der IHK durchführen,
- die Durchführung von Prüfungen,
- die Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Schulungsnachweisen.

#### II. Schulungssystem

##### § 2 Schulungssystem

(1) Grundschulungen können aus folgenden Teilen bestehen:

- dem allgemeinen Teil

- einem oder mehreren der nachfolgenden besonderen Teile:
  - Straßenverkehr,
  - Schienenverkehr,
  - Binnenschiffverkehr,
  - Seeschiffssverkehr,
  - Luftverkehr.

(2) Der Veranstalter kann auf Antrag Schulungen in einem oder mehreren besonderen Teil(en) auf eine Gefahrgutklasse beschränken.

#### III. Anerkennung der Schulungen

##### § 3 Anerkennungsvoraussetzungen

- (1) Die Anerkennung wird auf schriftlichen Antrag des Veranstalters erteilt, wenn die Schulungen den Anforderungen der GbV und den §§ 4 bis 9 dieser Satzung entsprechen. Auch für beschränkte besondere Teile ist eine Anerkennung erforderlich.
- (2) Der Veranstalter muss geeignet und leistungsfähig sein. Dies kann insbesondere anhand eines polizeilichen Führungszeugnisses, einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister sowie einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts nachgewiesen werden. Diese Nachweise dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Monate sein.

##### § 4 Lehrpläne

Der Veranstalter hat Lehrpläne zu erstellen und der IHK zur Prüfung vorzulegen. Die Lehrpläne müssen die Sachgebiete der Anlagen 1 und 5 der GbV sowie die Vorgaben der verkehrssträgerspezifischen Vorschriften zur Schulung der Gefahrgutbeauftragten und die geplanten Zeitansätze für die jeweiligen Sachgebiete enthalten.

##### § 5 Zeitlicher und sachlicher Umfang

- (1) Der Veranstalter hat seinen Grundschulungen mindestens folgende Zeitansätze (in Unterrichtseinheiten = UE) zugrunde zu legen:
  - 10 UE für den allgemeinen Teil,
  - 20 UE für einen besonderen Teil; 10 UE für jeden weiteren besonderen Teil.

- (2) Der Veranstalter hat seinen Grundschulungen, die auf eine Gefahrgutklasse beschränkt sind, mindestens folgende Zeitansätze zugrunde zu legen:
  - 10 UE für den allgemeinen Teil,
  - 10 UE für einen besonderen Teil; 5 UE für jeden weiteren besonderen Teil.

(3) Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten. Schulungen dürfen nicht mehr als 10 Unterrichtseinheiten pro Tag umfassen.

(4) Die Grundschulungen müssen die Sachgebiete der Anlagen 1 und 5 der GbV, die jeweiligen verkehrssträgerspezifischen Vorschriften sowie die prüfungsrelevanten Inhalte der PO Gb beinhalten.

Folgende Sachgebiete müssen

- a) Gegenstand des allgemeinen Teils sein:
  - Rechtsvorschriften für den Gefahrguttransport (insbesondere GbV, Gefahrgutbeförderungsgesetz, GGAV, StVO, WHG)
  - Verfolgung und Ahndung von Verstößen gegen Gefahrgutvorschriften (Straftaten und Ordnungswidrigkeiten)
  - Allgemeine Maßnahmen der Verhütung von Risiken und Sicherheitsmaßnahmen (Unfallursachen und Folgerungen aus Unfällen)

##### b) insbesondere Gegenstand der besonderen Teile sein:

- Aufbau und Systematik der besonderen Rechtsvorschriften für den Gefahrguttransport (verkehrssträgerspezifische Verordnung – z. B. GGVB – und internationale Übereinkommen – z. B. ADR)
- Verantwortliche und Verantwortlichkeiten der am Transport gefährlicher Güter beteiligten Personen
- Klassifizierung (insbesondere Zuordnungskriterien zu den Gefahrgutklassen, freigestellte Güter und bedingt freigestellte Transporte)
- Dokumentation (Inhalt und Verwendung der Begleitpapiere)
- Anforderungen zur Beförderung an Verpackungen, Großpackmittel, Fahrzeuge, Container, Tanks (insbesondere Zulassung, Prüfung und Kodierung)
- Kennzeichnung, Beschriftung, Bezeichnung (insbesondere von Verpackungen, Tanks und Fahrzeugen)
- Durchführung der Beförderung (insbesondere Beladen, Entladen, Ladungssicherung, Sicherheitsanforderungen)

##### § 6 Lehrkräfte

- (1) Die Tätigkeit als Lehrkraft kann folgende Sachgebiete umfassen:
  - Im allgemeinen Teil die in § 5 Abs. 4 a der Satzung genannten Sachgebiete,
  - in den besonderen Teilen die in der Anlage 5 zur GbV genannten Sachgebiete 1 bis 18.

##### (2) Lehrkräfte müssen

- über allgemeine Kenntnisse der Zusammenhänge der Gefahrgutvorschriften verfügen,
  - die zur Vermittlung des Lehrstoffs in ihrem Sachgebiet notwendigen besonderen Kenntnisse haben,
  - zur erwachsenengerechten Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse befähigt sein
- und
- einen gültigen Gb-Schulungsnachweis für den/die zu schulenden Verkehrssträger besitzen, der zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als ein Jahr ist.

- (3) Der Veranstalter hat der IHK aussagefähige Schulungs- und Tätigkeitsnachweise vorzulegen. Die IHK soll ein Beurteilungsgespräch führen; sie kann dazu Sachverständige hinzuziehen.

##### § 7 Lehrmethoden

- (1) Die Schulungen sind in mündlicher oder schriftlicher Form oder in einer Kombination aus mündlicher und schriftlicher Form durchzuführen.

- (2) Bei der Durchführung einer Schulung als Fernlehrgang sind zusätzlich die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - FernUSG) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

- (3) Die Schulungen sind in deutscher Sprache durchzuführen.

##### § 8 Räumlichkeiten und Lehrmaterial

- (1) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignete Räumlichkeiten verfügt. Diese müssen so beschaffen und gelegen sein, dass die Schulungen sachgerecht, ohne Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und ohne Störung der Teilnehmer durchgeführt werden können.

- (2) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass für jeden Teilnehmer ein ausreichender Arbeitsplatz vorhanden ist.

- (3) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass geeignete visuelle Hilfsmittel (z. B. Tafel, Overhead-Projektor, Flipchart, Computer, Videogerät) vorhanden sind, die in den zu nutzenden Räumlichkeiten sachgerecht einsetzbar sind.

- (4) Der Veranstalter hat nachzuweisen, dass er über geeignetes, aktuelles Lehrmaterial und die einschlägigen Vorschriftenwerke verfügt.

##### § 9 Teilnehmerzahl

Die Anerkennung setzt voraus, dass eine Höchstzahl von 25 Teilnehmern je Schulung grundsätzlich nicht überschritten wird. Die IHK kann entsprechend der Beschaffenheit der für die Schulung genutzten Räumlichkeiten eine geringere Höchstzahl festsetzen.

##### § 10 Dauer der Anerkennung

Die erstmalige Anerkennung wird auf längstens 3 Jahre befristet, die erneute Anerkennung auf längstens 5 Jahre.

#### IV. Durchführung der Schulungen

##### § 11 Ständige Pflichten des Veranstalters

- (1) Die Schulungen müssen die Gewähr dafür bieten, dass die Teilnehmer die vorgeschriebenen Kenntnisse erwerben können. Der Veranstalter hat sich bei jeder von ihm durchgeführten Schulung nach dem in § 2 beschriebenen Schulungssystem zu richten und die Anforderungen der §§ 4 bis 9 einzuhalten.
- (2) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass jeder Teilnehmer/jede

Teilnehmerin in der Schulung über aktuelle einschlägige Vorschriften verfügt.

- (3) Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass dem aktuellen Stand der Entwicklung auf dem Gebiet des Gefahrguttransportrechts Rechnung getragen wird. Der Veranstalter trägt die Verantwortung dafür, dass die Entwicklungen in den Schulungsbereichen von den eingesetzten Lehrkräften beobachtet und beherrscht werden.
- (4) Der Veranstalter hat der IHK mindestens 14 Tage vor Beginn der Schulungsmaßnahme die Schulungstermine und die Schulungsstätte mitzuteilen und den Unterrichtsplan mit den Namen der jeweiligen Lehrkräfte zu übermitteln.

(5) Der Veranstalter hat die Identität der Teilnehmer mittels amtlichen Lichtbildausweises festzustellen und durch Führung von Anwesenheitslisten eine jeweils lückenlose Teilnahme zu belegen. Die Anwesenheitslisten sind der IHK nach Beendigung der Schulung zuzusenden.

(6) Der Veranstalter hat für jeden Teilnehmer, der ohne Fehlzeiten an der anerkannten Schulung von Gefahrgutbeauftragten teilgenommen hat, eine Lehrgangsbestätigung, die den Vorgaben der IHK entspricht, über die besuchten Lehrgangsteile auszustellen.

(7) Will der Veranstalter nach Anerkennung einer Schulung Veränderungen hinsichtlich solcher Umstände vornehmen, die für die Anerkennung von Bedeutung waren, so hat er vorher die Zustimmung der IHK einzuholen; dies gilt insbesondere für die eingesetzten Lehrkräfte und die Schulungsstätten.

(8) Die Durchführung von Schulungen an Sonn- und Feiertagen ist nicht zulässig.

## § 12 Befugnisse der IHK

- (1) Um die Erfüllung der Anforderungen nach den §§ 4 bis 9 und Pflichten nach § 11 sicherzustellen, kann die IHK dem Veranstalter Auflagen erteilen, die mit der Anerkennung verbunden oder aufgrund eines in der Anerkennung enthaltenen Vorbehalt nachträglich angeordnet werden.
- (2) Die IHK kann verlangen, dass der Veranstalter seine Schulungen nach Aufforderung entsprechend den jeweils geltenden Vorschriften modifiziert.
- (3) Die IHK ist befugt, die Durchführung der Schulungen - auch durch die Entsendung von Beauftragten - zu überprüfen.
- (4) Die Anerkennung kann nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten entzogen werden, wenn der Veranstalter den in dieser Satzung festgelegten Anforderungen nicht genügt oder sie von vornherein nicht erfüllte oder den Pflichten oder den ihm erteilten Auflagen zuwiderhandelt.

## V. Prüfungen

### § 13 Prüfungsarten

Prüfungen nach GbV sind

1. die Grundprüfung (mit allgemeinem Teil)
2. die Ergänzungsprüfung (Grundprüfung ohne allgemeinen Teil innerhalb von 6 Monaten nach Bestehen der Grundprüfung, die den allgemeinen Teil umfasste, sog. Quereinsteiger)
3. die Fortbildungsprüfung.

### § 14 Vorbereitung der Prüfung

- (1) Die IHK setzt Ort und Zeitpunkt der Prüfung fest.
- (2) Die Anmeldung zur Prüfung soll schriftlich unter Angabe der Prüfungsart bei der IHK erfolgen.
- (3) Die IHK soll den Teilnehmer/die Teilnehmerin rechtzeitig vor dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung einladen. Die Einladung gibt dem Teilnehmer/der Teilnehmerin
- den Ort und den Zeitpunkt der Prüfung,
  - die Art der Prüfung,
  - die Prüfungsdauer,
  - die Bedingungen für das Bestehen der Prüfung,
  - die nach § 15 Abs. 12 zugelassenen Hilfsmittel,
  - sowie die in § 20 getroffenen Regelungen über Rücktritt und Aus-

schluss von der Prüfung bekannt.

- (4) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin soll spätestens bei Beginn der Prüfung nachweisen, dass er/sie die aufgrund der Gebührenordnung und des Gebührentarifs der IHK festgesetzte Prüfungsgebühr entrichtet hat.

### § 15 Grundsätze für alle Prüfungen

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung wird schriftlich durchgeführt.
- (3) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
- (4) Die Prüfung darf höchstens drei Verkehrsträger umfassen.

(5) War die Grundschulung auf eine Gefahrgutklasse beschränkt, wird die Grundprüfung inhaltlich auf diese Gefahrgutklasse beschränkt. Die Fortbildungsprüfung wird inhaltlich auf die Gefahrgutklasse beschränkt, auf die der Schulungsnachweis gemäß GbV beschränkt wurde.

(6) Unabhängig von der Regelung nach Abs. 5 kann die Prüfung auch auf Antrag des Teilnehmers/der Teilnehmerin inhaltlich auf eine Gefahrgutklasse beschränkt werden.

(7) Bei Beginn der Prüfung wird die Identität der Teilnehmer/Teilnehmerinnen mittels amtlichen Lichtbildausweises festgestellt. Teilnehmer/Teilnehmerinnen, deren Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann, werden von der Prüfung ausgeschlossen.

(8) Bei Beginn der Prüfung werden den Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Ablauf der Prüfung sowie der Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.

(9) Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen sind nach Bekanntgabe des Prüfers/der Prüferin zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers/ einer Prüferin wegen Besorgnis der Gefangenheit Gebrauch machen wollen. Über einen Ablehnungsantrag entscheidet die IHK.

(10) Wurde die Zulassung zur Prüfung aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen, wird sie von der IHK widerrufen.

(11) Über die Prüfung ist eine Niederschrift gemäß § 21 zu erstellen.

(12) Als Hilfsmittel sind ausschließlich die einschlägigen Vorschriften- texte in schriftlicher Form zugelassen.

(13) Für die Prüfung werden die gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern verwendet.

(14) Die Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung der gemeinsamen Fragebögen der Industrie- und Handelskammern für Prüfungen nach der GbV/PO Gb oder von Teilen dieser Fragebögen außerhalb der unmittelbaren Prüfungsabwicklung ist untersagt.

(15) Der Prüfungsfragebogen enthält grundsätzlich offene Fragen, Multiple-Choice-Fragen und miteinander verknüpfte Fragen nach einer Aufgabenbeschreibung (Fallstudie).

(16) Die offenen Fragen sind je nach Schwierigkeitsgrad mit einer Punktzahl von 1, 2, 3 oder 4 bewertet.

(17) Multiple-Choice-Fragen sind mit einem Punkt bewertet. Sie enthalten vier Antwortvorschläge, wovon nur eine Antwortvorgabe richtig ist.

(18) Die Fallstudie in Grundprüfungen mit einem Verkehrsträger wird mit maximal 10 Punkten bewertet, in Fortbildungsprüfungen mit maximal 5 Punkten.

(19) Die Fragen und Aufgaben berücksichtigen die Anlagen 1 und 5 zur GbV sowie die für den Straßen-, Eisenbahn-, Binnenschiffs-, Seeschiffs- und Luftverkehr geltenden Vorschriften. Zusätzlich werden Fragen insbesondere zum Gefahrgutbeförderungsgesetz, zu der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sowie zu anderen Rechtsvorschriften, die einen unmittelbaren Zusammenhang zum Gefahrgutrecht aufweisen, gestellt.

(20) Die Bewertung der Prüfungsleistung ist nur in ganzen Punkten

zulässig.

(21) Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % der auf dem entsprechenden Fragebogen vermerkten Höchstpunktzahl erreicht wurden.

(22) Nach Abschluss der Prüfung sind die Unterlagen ein Jahr, die Anmeldung und die Niederschrift sechs Jahre aufzubewahren.

### § 16 Zulassung zur Prüfung

(1) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Grundprüfung nur zugelassen, wenn er/sie das Original einer vom Veranstalter ausgestellten Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Grundschulung für mindestens den/die gleichen Verkehrsträger und ggf. die gleiche Gefahrgutklasse vorlegt, für die die Prüfung abgenommen werden soll.

(2) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird zur Fortbildungsprüfung nur zugelassen, wenn er/sie einen gültigen Schulungsnachweis für mindestens den/die gleichen Verkehrsträger und ggf. die gleiche Gefahrgutklasse vorlegt, für die die Prüfung abgenommen werden soll und der Prüfungstermin innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises liegt.

(3) Der Teilnehmer/die Teilnehmerin wird innerhalb von sechs Monaten nach dem Bestehen einer Grundprüfung zu einer Ergänzungsprüfung für weitere Verkehrsträger zugelassen, wenn er/sie eine Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 über die Teilnahme an einer Grundschulung für den/die Verkehrsträger und ggf. die gleiche Gefahrgutklasse vorlegt (sog. Quereinsteiger). Zur Ergänzungsprüfung für den Luftverkehr gemäß GbV kann auch zugelassen werden, wer eine Teilnahmebestätigung an einer Schulung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI ohne bestandene Prüfung vorlegt.

(4) Zur Grundprüfung für den Luftverkehr gemäß GbV kann auch zugelassen werden, wer eine Teilnahmebestätigung an einer Schulung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI ohne bestandene Prüfung vorlegt sowie die Teilnahme an einer Schulung des allgemeinen Teils nachweist oder einen gültigen Schulungsnachweis für einen anderen Verkehrsträger vorlegt.

### § 17 Grundprüfung

(1) Die Höchstpunktzahl für die Grundprüfung, die sich nur auf einen Verkehrsträger erstreckt, beträgt 60. Davon entfallen 50 Punkte auf offene und Multiple-Choice-Fragen und zehn Punkte auf die miteinander verknüpften Fragen nach einer Aufgabenbeschreibung. Die Höchstpunktzahl erhöht sich um jeweils 16 Punkte für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird; diese verteilen sich auf zehn Punkte für die Fragen und sechs für die Aufgabenbeschreibungen.

(2) Die Dauer der Grundprüfung beträgt 90 Minuten für einen Verkehrsträger. Sie erhöht sich um jeweils 45 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(3) Nach einer Grundprüfung vermerkt die IHK auf der Lehrgangsbestätigung gemäß § 11 Abs. 6 oder auf der Teilnahmebescheinigung über die Schulung Personalkategorie 6 gem. ICAO-TI die Teilnahme an der Prüfung und händigt sie dem Teilnehmer/der Teilnehmerin aus.

(4) Die Grundprüfung darf einmal ohne nochmalige Schulung wiederholt werden.

(5) Für eine Grundprüfung, die auf eine Gefahrgutklasse beschränkt ist, gelten die Absätze 1 bis 4 entsprechend.

### § 18 Ergänzungsprüfung

(1) Die Höchstpunktzahl für eine Ergänzungsprüfung (sog. Quereinsteiger) beträgt 40 für einen Verkehrsträger; diese verteilen sich auf offene und Multiple-Choice-Fragen. Die Höchstpunktzahl erhöht sich um jeweils 16 Punkte für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.

(2) § 17 Abs. 2 bis 5 gelten entsprechend.

### § 19 Fortbildungsprüfung

(1) Für die Fortbildungsprüfung gilt § 17 Abs. 1 sinngemäß, wobei sich die Anzahl der Punkte um 50 % reduziert.

- (2) Die Dauer der Fortbildungsprüfung beträgt 45 Minuten für einen Verkehrsträger. Sie erhöht sich um jeweils 20 Minuten für jeden weiteren Verkehrsträger, der in dieselbe Prüfung einbezogen wird.
- (3) Die Fortbildungsprüfung darf unbegrenzt wiederholt werden. Die Prüfung muss innerhalb der Geltungsdauer des Schulungsnachweises abgelegt werden.
- (4) Für eine Fortbildungsprüfung, die auf eine Gefahrgutklasse beschränkt ist, gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.

#### § 20 Rücktritt und Ausschluss von der Prüfung

- (1) Ein Rücktritt von der Prüfung ist nur aus einem wichtigen Grund zulässig. Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin vor Beginn der Prüfung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Das gleiche gilt, wenn ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin zu einer Prüfung nicht erscheint.
- (2) Tritt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin im Verlauf der Prüfung zurück, so gilt diese grundsätzlich als nicht bestanden.
- (3) Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes befindet die IHK. Macht der Teilnehmer/die Teilnehmerin als wichtigen Grund geltend, dass er/sie wegen Krankheit an der Prüfung nicht teilnehmen konnte oder nach Beginn abbrechen musste, so hat er/sie dies unverzüglich durch Vorlage eines ärztlichen Attests, das in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt wurde, nachzuweisen. Die IHK hat das Recht, in begründeten Einzelfällen ein amtsärztliches Zeugnis eines Gesundheitsamtes mit Aussagen zur Prüfungsfähigkeit einzufordern, damit entschieden werden kann, ob ein wichtiger Grund vorliegt.
- (4) Unternimmt ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin Täuschungs-handlungen oder stört er/sie den Prüfungsablauf erheblich, kann er/sie von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Bei Ausschluss gilt diese Prüfung als nicht bestanden.

#### § 21 Niederschrift

Die anzufertigende Niederschrift enthält folgende Angaben:

- Name, Vorname(n), ggf. Geburtsname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Nationalität sowie Anschrift des Teilnehmers/der Teilnehmerin

- nehmerin,  
 - Ort, Datum, Beginn und Ende der Prüfung,  
 - Name der aufsichtführenden Person,  
 - Art und Bestandteile der Prüfung,  
 - Feststellung der Identität des Teilnehmers/der Teilnehmerin sowie die Erklärung seiner /ihrer Prüfungsfähigkeit,  
 - Bewertung der erbrachten Prüfungsleistung,  
 - Prüfungsergebnis, Erklärung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Prüfung,  
 - Name und Unterschrift des Prüfers.

#### § 22 Bescheid bei Nichtbestehen der Prüfung

Bei nicht bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer/die Teilnehmerin einen schriftlichen Bescheid der IHK. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbelehrung zu versehen.

#### VI. Erteilung des Schulungsnachweises

#### § 23 Voraussetzungen für die Erteilung und Erweiterung

- (1) Die IHK erteilt den Schulungsnachweis, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- (a) Teilnahme an einer Grundschulung (allgemeiner Teil und verkehrsträgerbezogene(r) Teil(e)) und Bestehen der Grundprüfung gemäß GbV/PO Gb oder
  - (b) Teilnahme an einer Schulung und Bestehen der Prüfung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI sowie Vorlage eines gültigen Schulungsnachweises für einen anderen Verkehrsträger als Luftverkehr oder
  - (c) Teilnahme an einer Schulung für Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI und Teilnahme an einer Schulung des allgemeinen Teils gemäß GbV oder Vorlage eines gültigen Schulungsnachweises für einen anderen Verkehrsträger als Luftverkehr und Bestehen der Grundprüfung gemäß GbV/PO Gb (allgemeiner Teil und verkehrsträgerbezogener Teil Luftverkehr).
- (2) Die IHK erweitert den Schulungsnachweis (sog. Quereinsteiger), wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- (a) Teilnahme an einer Grundschulung und Bestehen einer Ergänzungsprüfung oder

- (b) Teilnahme an einer Schulung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI und Bestehen der Ergänzungsprüfung.

#### § 24 Geltungsdauer und Verlängerung

- (1) Der Schulungsnachweis gilt fünf Jahre,  
 (a) beginnend mit dem Tag der bestandenen Grundprüfung oder  
 (b) bei Schulungsnachweisen für den Verkehrsträger „Luftverkehr“ beginnend mit dem Tag der bestandenen Prüfung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI
- (2) Die IHK verlängert den Schulungsnachweis für den/die darin bescheinigten Verkehrsträger unter Beibehaltung einer eventuellen Beschränkung auf eine Gefahrgutklasse um fünf Jahre ab Ablauf seiner Geltungsdauer, wenn der Inhaber/die Inhaberin innerhalb der letzten zwölf Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises  
 (a) eine entsprechende Fortbildungsprüfung bestanden oder  
 (b) an einer Prüfung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI teilgenommen hat und einen gültigen Schulungsnachweis für einen anderen Verkehrsträger als Luftverkehr vorlegt
- (3) Hat der Teilnehmer/die Teilnehmerin mehr als 12 Monate vor Ablauf der Geltungsdauer des Schulungsnachweises die Fortbildungsprüfung oder die Prüfung für die Personalkategorie 6 gemäß ICAO-TI bestanden, so ist für die Verlängerung des Schulungsnachweises dieses Prüfungsdatum maßgebend.

#### VII. Schlussvorschriften

#### § 25 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Dezember 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung betreffend die besondere Schulung zum Erwerb der Sachkunde für Gefahrgutbeauftragte vom 19. Januar 1994 außer Kraft.

Aachen, 8. Oktober 2009

Bert Wirtz Jürgen Drewes  
Präsident Hauptgeschäftsführer

## Nachtrags-Wirtschaftssatzung der IHK Aachen für das Geschäftsjahr 2009

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 8. Oktober 2009 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Vierten Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften vom 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), und der Beitragsordnung vom 15. Januar 2008 folgende Nachtrags-Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2009 (1.1.2009 bis 31.12.2009) beschlossen:

### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

#### 1. im Erfolgsplan mit der Summe der Erträge von

um	13.749.000,00 Euro
um	1.284.800,00 Euro
auf	15.033.800,00 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	13.749.000,00 Euro
um	797.800,00 Euro
auf	14.546.800,00 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	festgestellt.

um	0,00 Euro
auf	487.000,00 Euro
	487.000,00 Euro

#### 2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von

3.752.000,00 Euro

um	1.145.000,00 Euro
auf	4.897.000,00 Euro

mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von

4.295.000,00 Euro

um	1.135.000,00 Euro
auf	5.430.000,00 Euro

mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von

4.512.000,00 Euro

um	1.555.000,00 Euro
auf	6.067.000,00 Euro

mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von

4.295.000,00 Euro

um	1.135.000,00 Euro
auf	5.430.000,00 Euro

- II. Die übrigen Ziffern der Wirtschaftssatzung gelten unverändert weiter.

Aachen, 8. Oktober 2009

Bert Wirtz  
Präsident

Jürgen Drewes  
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Nachtrags-Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaftliche Nachrichten“ veröffentlicht.

Aachen, 9. Oktober 2009

Bert Wirtz  
Präsident

Jürgen Drewes  
Hauptgeschäftsführer



#### Anzeigen Hotline

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253, E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)



**Sicherheit für Sie!  
 Kennen Sie Ihre neuen  
 Geschäftspartner?  
 Informieren Sie sich  
 und schützen Sie sich  
 vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

**Warnung: Rechnungen genau prüfen!**

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

#### ► Amtsgericht Aachen

#### ► Neueintragungen

**Aachener Airport Taxi Hans-Günter Blum Vermittlung UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Bochholzstr. 36. Gegenstand: Vermittlung von Miet- und Taxiwagenfahrten. Stammkapital: 300,- Euro. Hans-Günter Blum, Aachen. 7. September 2009, HRB 15646.

**A.B.R. Dienstleistungs-GmbH**, Stolberg, Rathausstr. 46 – 48. Gegenstand: Die Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung gem. § 1 AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) und die Durchführung aller damit zusammenhängender Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bekir Ceylan, Ludwigshafen. 3. September 2009, HRB 15643.

**Aix-Sat GmbH**, Aachen, Adalbertsteinweg 58. Gegenstand: Der Großhandel mit Unterhaltungsselektronik, Import von und Export in EU- und Nicht-EU-Länder. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sadik Aksoy, Aachen. Einzelprokura: Faruk Ayibogan, Würselen. 10. September 2009, HRB 15659.

**All-Trading GmbH**, Eschweiler, Alte Rodung 8. Gegenstand: Import und Export von Kraftfahrzeugen, Gemüse und Frucht-Großhandel sowie alle in deren Zusammenhang stehenden Belange. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Rudy André Louis, Brughmans, Halen/B. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Eschweiler. 29. September 2009, HRB 15686.

**ALPHASAN GmbH & Co. KG**, Aachen, Kalkbergstr. 53. Persönlich haftende Gesellschaft: HRB Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Dortmund. Sitzverlegung von Dortmund nach Aachen. 28. September 2009, HRA 7548.

**alpha – the translation people UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Kaiserplatz 8. Gegenstand: Das Anfertigen von Übersetzungen. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Ciaran Anthony Mulhern, Aachen. 10. September 2009, HRB 15656.

**Aquium Ingenieurgesellschaft mbH**, Herzogenrath, Kaiserstr. 100 TPH III – Raster 135. Gegenstand: Die Mathematische Modellierung, Gestaltung und Anwendung von Informationssystemen, das Erbringen von Beratungsleistungen sowie damit verbundene Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro.

Geschäftsführerin: Dr. Britta Rosen, Herzogenrath. Sitzverlegung von Bochum nach Herzogenrath. 7. September 2009, HRB 15648.

**asfimo Assekuranz- und Finanzdienstleistungs-Makler GmbH**, Stolberg, Wilhelmsbusch 37. Gegenstand: Die Vermittlung und Betreuung von Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukten und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten, soweit keine Erlaubnispflicht nach dem Kreditwesengesetz besteht. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Guido Renerken, Stolberg. 7. September 2009, HRB 15657.

**A + D Tec UG (haftungsbeschränkt)**, Alsdorf, Übacher Weg. Gegenstand: Der Abbruch und die Demontage im Stahlbau. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ivan Pulic, Neuss. 4. September 2009, HRB 15644.

**BELI-Projekt GmbH**, Herzogenrath, Breslauer Str. 7. Gegenstand: Die Projektierung eines Facharzt-Zentrums in Würselen, sowie – die Errichtung dieses Facharzt-Zentrums, insbesondere unter der Einbindung und der Einrichtung von Facharztpraxen, - die Überlassung dieser Einrichtungen an fachkompetente Nutzer und ergänzende Einrichtungen auf der Grundlage von Nutzungs- und Mietverträgen, - der Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Krankenhäusern, Kostenträgern überregional tätigen Kompetenzzentren und Arztpraxen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Bert Thomas Lichenheldt, Herzogenrath. 9. September 2009, HRB 15654.

**H. Brandes GmbH Internationale Möbelpedition**, Eschweiler, Tulpenweg 29. Gegenstand: Die nationale und internationale Möbelpedition. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Krahe, Eschweiler. 21. September 2009, HRB 15673.

**Brillenbär Hechler GmbH**, Stolberg, Zweifallerstr. 30. Gegenstand: Das Betreiben eines Optikerfachgeschäfts nebst Handel mit branchenüblichem Zubehör. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Annelie Sandra Hechler, Kerpen. 8. September 2009, HRB 15652.

**CCG – Custom Corner Germany UG (haftungsbeschränkt)**, Simmerath, Helder Weg 4. Gegenstand: Der Handel m mit Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugzubehör und Ersatzteilen. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Gerards, Simmerath. 8. September 2009, HRB 15651.

**ComTix Telekommunikation GmbH**, Aachen, Kronenbergr 25. Gegenstand: Die Durchführung und Vermittlung von Dienstleistungen im Bereich Femmellechnik, insbesondere beim Einbauen, Einrichten und Anschließen von TK-Anlagen, Haussteuerungen sowie Netzwerken, Datenlösungen, VPNs, Hardware und Software Installation. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Kim Offermanns, Aachen und Setareh Javadi, Aachen. 15. September 2009, HRB 15666.

**DESPA UG (haftungsbeschränkt)**, Eschweiler, Am Vogelschluß 20. Gegenstand: Der Handel mit Schleifwerkzeugen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Klaus Reinhard Delfino, Eschweiler. 7. September 2009, HRB 15647.

**EUREGIO – Rohrreinigung UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Trierer Str. 145. Gegenstand: Die Reinigung von Kanälen aller Art sowie die Kanalanschaltung und Rohrbruchortung. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Michael Braun, Aachen. 18. September 2009, HRB 15672.

**finesse UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Mauerstr. 1 a. Gegenstand: Dienstleistungen, insbesondere Konzeption, Organisation und Umsetzung von Showveranstaltungen im Privat- und Geschäftsbereich, Showdesign und Eventproduktion Künstlervermittlung, Eventgestaltung und Kostümgestaltung. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Martin Fuhrberg, Walhorn/B. 24. September 2009, HRB 15679.

**GAJUNA GmbH**, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Immobilienhandel, erlaubnisfreie Bauleistungen und Generalübernehmerdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 10. September 2009, HRB 15657.

**GeiZ-24 UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Schmiedstr. 5. Gegenstand: Der Betrieb einer multifunktionalen Kfz-Internet-Plattform mit angebundener Autoteile-Webshop. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Peter Kratschmer, Aachen. 10. September 2009, HRB 15660.

**Home Care Städteregion Aachen UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Friedrich-Ebert-Allee 100. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist es, schwerkranken Patienten durch die umfassende ambulante Versorgung die Gelegenheit zu geben, die letzte Lebensspanne außerhalb des Krankenhauses in ihrem vertrauten Lebensumfeld zu verbringen. Diesen Zweck erfüllt die Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt) durch finanzielle, materielle und organisatorische Hilfen bei folgenden Aufgaben: - Unterstützung bei der kompetenten medizinischen Versorgung schwerkranker Patienten durch einen mobilen Dienst, der auf Schmerz-, Infusions- und Ernährungstherapie spezialisiert ist. - Beratung und Unterstützung von schwerkranken Patienten und ihren Angehörigen bei der häuslichen Versorgung; - Organisation der Fortbildung bei Ärzten und Pflegekräften auf dem Gebiet der Palliativmedizin; - Koordination eines regionalen Versorgungsverbundes durch Absprachen mit Haus- und Fachärzten, Sozialstationen, Selbsthilfegruppen und anderen palliativmedizinisch tätigen Personen und Institutionen; - Entlastung der Krankenhäuser durch die Übernahme von Patienten im Finalstadium bei gleichzeitiger Einbeziehung der Kliniken in den Home Care - Verbund; - Dokumentation, Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit von Modellprojekten zur Hausbetreuung von Patienten aus dem Bereich der Palliativmedizin Krebskranke. Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgt durch Spenden, Fördermittel, Übernahme von Kosten durch Krankenkassen und aus dem Gesellschaftsvermögen. Die Gesellschaft darf alle den Gesellschaftszweck fördernden und im Zusammenhang damit stehenden Geschäfte tätigen. Der Satzungszweck kann auch dadurch verwirklicht werden, dass die Gesellschaft sich an anderen gemeinnützigen Körperschaften, ins-

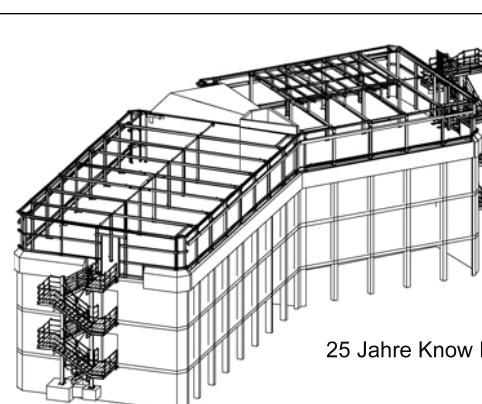
besondere an anderen gemeinnützigen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, beteiligt, diese gründet oder mitgründet. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der § 51 ff AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für Zwecke, die in § 2 Absätze (1) und (2) dieses Gesellschaftsvertrages benannt sind, verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Stammkapital: 3.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernhard Christoph Matthias - gen. Bernd - Wehbrink, Aachen. 28. September 2009, HRB 15684.

**IHR HAUS GmbH**, Aachen, Käthe-Kollwitz-Str. 36. Gegenstand: Die Errichtung von Häusern, der Erwerb, die Vermietung und die Verwertung von Liegenschaften und Baurechten, die Entwicklung von Liegenschaftsprojekten sowie die Ausübung von sonstigen Bautätigkeiten. Die Gesellschaft wird nicht im Sinne des § 34 c Gewerbsordnung (gewerbsmäßige Vermittlung von Grundstücksverträgen/Durchführung von Bauvorhaben mit fremden Mitteln) tätig und führt desweiteren keine handwerklichen Leistungen selbst aus. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Genzner, Würselen. 15. September 2009, HRB 15664.

**Immofly e.K.**, Heinsberg, Wassenberger Str. 85 a. Inhaber: Sergej Haas, Heinsberg. 16. September 2009, HRA 7545.

**JES Import & Export GmbH**, Eschweiler, Otto-Wels-Str. 11. Gegenstand: Import und Export von Bekleidung einschließlich Schuhen und Accessoires. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wang Chu Mei, Herten/NL. Sitzverlegung von Neuss nach Eschweiler. 14. September 2009, HRB 15661.

**JT Projektträgergesellschaft mbH**, Aachen, Schurzelstr. 204. Gegenstand: Der Erwerb der Immobilie



25 Jahre Know How im Stahlbau

Klosterberg 10 \* 52525 Heinsberg  
 Tel. 02453-381960 \* Fax 02453-3819655  
<http://www.habau.de> \* e-Mail [info@habau.de](mailto:info@habau.de)



**Generalunternehmer**  
 schlüsselfertiger Industriebau  
[www.habau.de](http://www.habau.de)

**Dammers & Bittner INKASSO** **BÜRGEL**  
Wirtschaftsinformationen

**Prävention durch Information**  
**Liquidität durch Inkasso**

Infos unter Tel.: 02405-89020  
www.db-inkasso.de www.buerzel-aachen.de

„Zehnthof“ Grünenhainer Straße 35 in Aachen Riechenrich und die Sanierung der denkmalgeschützten Hofanlage sowie die Vermarktung an private Investoren. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Hans Thelen, Aachen. 15. September 2009, HRB 15667.

**KS-Objektservice UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Zollernstr. 29 – 31. Gegenstand: Das Gebäudemanagement im Sinne praktischer Hausverwaltung und Hausermeisterservice. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Herber Josef Kehren, Aachen. 10. September 2009, HRB 15655.

**Küchentreff-Aachen GmbH**, Aachen, Vaalser Str. 234. Gegenstand: Der Betrieb eines Küchenstudios und der Handel mit Küchen und Elektrogeräten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Paprotny, Alsdorf und Senol Kabuk, Baesweiler. 7. September 2009, HRB 15649.

**K&K GmbH**, Aachen, Kreuzherrenstr. 10. Gegenstand: Die Herstellung, der Betrieb und der Vertrieb von Software. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Korthaus, Aachen und Erik Karlsson, Aachen. 30. September 2009, HRB 15687.

**Kurti.H.S. Eisenverlegung GmbH**, Alsdorf, Siersdorfer Str. 51. Gegenstand: Die Eisenverlegung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sabit Kurti, Alsdorf. 22. September 2009, HRB 15676.

**Labcenter Projektbau GmbH**, Aachen, Borngasse 30. Gegenstand: Die Entwicklung, Errichtung, Vermietung und Veräußerung von Büro- und Geschäftsbauten. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Leo Stürz, Alsdorf und Jens Graaf, Hergenrath/B. 10. September 2009, HRB 15658.

**LLK-Verwaltungs GmbH**, Baesweiler, Thomas-Edison-Str. 15. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der in Gründung befindlichen LLK-Vermögens GmbH & Co. KG mit Sitz in Baesweiler, die Verwaltung eigenen Vermögens sowie artverwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Heinz-Josef

Lentzen, Heinsberg; René Lentzen, Heinsberg und Uwe Korth, Heinsberg. 15. September 2009, HRB 15665.

**mac@work GmbH**, Aachen, Oppenhoffallee 84. Gegenstand: Planung, Aufbau, Wartung, Betrieb und Administration von Apple EDV-Netzen, Einzelplatzsystemen und Telekommunikationsanlagen - Entwicklung, Vertrieb und Durchführung von EDV-Schulungen - Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von EDV-Komponenten und Zubehör - Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von EDV-Software - Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Telekommunikationsanlagen. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Wienchol, Herzogenrath. Gesamtkonkurrenz: Ingrid Karmann, Aachen. 28. September 2009, HRB 15683.

**MD Consult GmbH**, Übach-Palenberg, Weinbergstr. 19. Gegenstand: Die Entwicklung und Beratung im Konsumbereich. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Iris Kämmerling, Übach-Palenberg. 22. September 2009, HRB 15675.

**Mentrup Kälte- und Klima GmbH**, Aachen, Rotter Bruch 26. Gegenstand: Die Wartung und Instandsetzung von Kälte- Klima- und Lufttechnischen-Anlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralph Mentrup, Greven. 21. September 2009, HRB 15674.

**M3i Technologies GmbH**, Aachen, Kirchberg 11. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von elektronischen Geräten und Software, insbesondere für Musikinstrumente und musikalische Eingabegeräte in Verbindung mit Computern jeglicher Art, Spielekonsolen und digitalen Aufzeichnungsgeräten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ulrich Gobbers, Viersen. 7. September 2009, HRB 15650.

**MIRO Autoglas GmbH**, Aachen, Kalkbergstr. 49 – 53. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie der Einbau von Autoglas sowie der An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugersatz- und Zubehörteilen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Maria Henricus Cornelius Meulenberg, GS Stein/NL. 16. September 2009, HRB 15668.

**MM Besitz UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Im Reichswald 18. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin an der MM Besitz UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Stamm-

kapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Maria Therese Meisenberg, Aachen. 14. September 2009, HRB 15662.

**Montbau GmbH**, Heinsberg, Borsigstr. 70 a. Gegenstand: Montagedienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Wirth, Hürtenwald. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Wirth, Doris, Hürtenwald, \*21.05.1950 unter der Firma Montbau, Inh. Doris Wirth e.Kr. in Heinsberg (AG Aachen HRA 7539) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 24.08.2009. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung wurde am 25.09.2009 in das Register des übertragenden Rechtsträgers eingetragen. 25. September 2009, HRB 15681.

**Uwe Müller Verwaltungs-GmbH**, Eschweiler, Dürer Str. 589 a. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden „Uwe Müller Baumaschinen GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Uwe Müller, Stolberg. 23. September 2009, HRB 15677.

**MWE-Immobilien e.K.**, Aachen, Bayernallee 7. Inhaber: Marcus Wenzel, Aachen. 23. September 2009, HRB 7547.

**OWS-Garten-und-Landschaftsbau UG (haftungsbeschränkt)**, Stolberg, Am Kalkofen 2. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Otto Slenders, Stolberg. 24. September 2009, HRB 15678.

**PHOENIX GmbH**, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Immobilienhandel und Übernahme von Generalübernehmerleistungen und Trockenbauarbeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd JJ. Coir, Stolberg. 3. September 2009, HRB 15640.

**PRINTCLUB GmbH**, Aachen, Strüverwinkel 19. Gegenstand: Dienstleistungen, Fertigung und Handel in den Bereichen Print, Grafik-Design und Werbetechnik, mit Ausnahme zulassungspflichtiger Handwerksleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Kami Ghassemzadeh, Aachen und Eric Simon, Aachen. 24. September 2009, HRB 15680.

**PROFILED Verwaltungs GmbH**, Stolberg, Kastanienweg 15. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter der PROFILED GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dieter Podhajecky, Übach-Palenberg. Einzelprokura: Artur Kreus, Stolberg. 18. September 2009, HRB 15671.

**Rongen Architekten GmbH**, Wassenberg, Propsteigasse 2. Gegenstand: Der Betrieb eines Architekturbüros sowie die Übernahme entsprechender Planungsarbeiten aller Art sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, insbesondere auch die Generalplanertätigkeit. Stammkapital: 27.000,- Euro. Geschäftsführer: Reiner Wirtz, Düren. 30. September 2009, HRB 15688.

**Schumag BR Energy GmbH**, Aachen, Nerscheider Weg 170. Gegenstand: Der Maschinen- und Anlagenbau einschließlich Engineering, Projektleitung, Fertigung, Lieferung, Montage, Inbetriebsetzung und Service. Stammkapital: 100.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Larisa Moll, Hamburg. 8. September 2009, HRB 15653.

**SIMA UG (haftungsbeschränkt)**, Stolberg, Pastor-Keller-Str. 11. Gegenstand: Maler- und Lackiererarbeiten sowie klassische Hausmeistertätigkeiten. Stamm-

kapital: 100,- Euro. Geschäftsführerin: Marion Mallmann, Stolberg. 17. September 2009, HRB 15670.

**Solent GmbH & Co. KG**, Übach-Palenberg, Carlstr. 50. Persönlich haftende Gesellschaft: Solent Beteiligungs-GmbH, Übach-Palenberg und Sindra GmbH & Co. KG, Übach-Palenberg, Sitzverlegung von Neckarsulm nach Übach-Palenberg. 4. September 2009, HRB 15674.

**Stalumex Verwaltungs GmbH**, Aachen, Heißbergstr. 20. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personendelgesellschaften, insbesondere bei der Stalumex GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jacobus Hubertus Gerardus Marie van Möhlen, Vijlen (NL). 25. September 2009, HRB 15682.

**Heinz Stelten e.K.**, Selskant-Havert, Hauptstr. 18 a. Inhaber: Heinrich Hubert – gen. Heinz – Stelten, Selskant-Havert. 7. September 2009, HRA 7542.

**“Sturmsberg“ – Grundstückentwicklung-GmbH**, Eschweiler, Lotzfeldchen 20 a. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden aller Art nebst grundstücksgleichen Rechten; die Entwicklung, Konzeptionierung und Erschließung von Grundstücken sowie die Durchführung von Bauleitplanverfahren zur Schaffung von Baurecht durch Planvergabe an Dritte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Walter H. Müller, Eschweiler und Rolf Tümmler, Eschweiler, Sitzverlegung von Köln nach Eschweiler. 14. September 2009, HRB 15663.

**Verhaelen Bauunternehmung UG (haftungsbeschränkt)**, Heinsberg, Dorath 3. Gegenstand: Die Errichtung von Rohbauten und Schlüsselfertigbauten; nicht eingeschlossen sind Bauträgertätigkeiten. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Beatrix Verhaelen, Heinsberg. 17. September 2009, HRB 15666.

**VITAVORTEX GmbH & Co. KG**, Aachen, Jakobplatz 7. Persönlich haftende Gesellschaft: VITAVORTEX Verwaltungs GmbH, München. 15. September 2009, HRA 7543.

**Wiss-Car Autoteile UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Liebigstr. 40. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Autoteilen und Autozubehör. Stammkapital: 400,- Euro. Geschäftsführer: Stanislaw Wilczynski, Aachen. 28. September 2009, HRB 15685.

#### ► Löschungen

**AHORN Systems GmbH**, Aachen, 17. September 2009, HRB 12263

**ALA Analytisches Labor GmbH**, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden eurofins Umwelt West GmbH am 18.9.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 22. September 2009, HRB 3908

**Arteverre Licht + Glas GmbH & Co. KG**, Aachen, 13. August 2009, HRA 4429

**Blauth und Ingemann OHG**, Aachen, 3. September 2009, HRA 6668

**B.M.S. Vertrieb B. Schregel & S. Theek GmbH & Co. KG**, Alsdorf, 1. September 2009, HRA 6898

**China Europe Shun Xin Handels GmbH**, Übach-Palenberg, 16. September 2009, HRB 13691

**Clemens Bau Concept GmbH**, Aachen, 15. September 2009, HRB 11895

**Chromedia West GmbH**, Eschweiler, Sitzverlegung nach Köln. 24. September 2009, HRB 11310

**Cinram Wireless GmbH**, Alsdorf, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger, Günther Hurtak ist



**KRANTZ CENTER**  
verkehrsgünstig, preiswert.

**Aktuelles Angebot:**

**Büroeinheit** **ca. 65 m<sup>2</sup>**  
**Hallen mit 2 großen Toren, Kran, Nasszellen, Büro** **ca. 340 m<sup>2</sup> und 1013 m<sup>2</sup>**

Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.  
**H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen**  
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - E-Mail: Krantz-Center@t-online.de - [www.Krantz-Center.de](http://www.Krantz-Center.de)

nicht mehr Geschäftsführer. Nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.08.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.08.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 28.08.2009 mit der Cinram Holdings GmbH mit Sitz in Alsdorf (Amtsgericht Aachen, HRB 12278) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Cinram Holdings GmbH am 29.09.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 29. September 2009, HRB 14380

**CORONAR GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 28. September 2009, HRB 14942

**C.S.E. Crusher Spares Europe GmbH**, Geilenkirchen, 16. September 2009, HRB 12838

**„DIEBORG Unternehmensberatung GmbH“**, Stolberg, Sitzverlegung nach Rosrath. 28. September 2009, HRB 10716

**Diligentia Grundbesitz GmbH**, Alsdorf, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.08.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.08.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 13.08.2009 mit der UMS United Marketing Services GmbH mit Sitz in Alsdorf (Amtsgericht Aachen, HRB 4731) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Gesellschaft am 15.09.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 15. September 2009, HRB 7533

**Erben Linden Immobilien GmbH & Co. KG**, Aachen, Die Erben Linden Verwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 11. September 2009, HRB 5861

**4Production Holding GmbH**, Würselen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden PSI-PENTA Software Systems Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 31.8.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs 2 UmwG. 7. September 2009, HRB 12012

**Gatzen Büroorganisation GmbH**, Geilenkirchen, 24. September 2009, HRB 9379

**GERAT GmbH Kunststofftechnik**, Alsdorf, Die Firma ist geändert in GETAS Gesellschaft für thermodynamische Antriebssysteme mbH; Sitzverlegung nach Düren, Roonstr. 11. 21. September 2009, HRB 6973

**Günter Heinig Gastronomiebetriebe GmbH**, Aachen, Die Gesellschaft ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 19.08.2009 und des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 19.08.2009 mit dem Vermögen des Alleingeschäfters verschmolzen, welcher das Unternehmen als eingetragener Kaufmann unter der Firma Günter Heinig Gastronomiebetriebe e.K. mit Niederlassung in Aachen weiterführt. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung wurde am 15.09.2009 in das Register der neu eingetragenen Einzelfirma (Amtsgericht Aachen HRA 7544) eingetragen. 15. September 2009, HRB 6737

**ImmoCom GmbH**, Aachen, 22. September 2009, HRB 11899

**Immorealis GmbH & Co. KG**, Eschweiler, Sitzverlegung nach Langerwehe, Falkenweg 1. 11. September 2009, HRB 5454

**Just Fashion GmbH**, Würselen, Sitzverlegung nach Limbach-Oberföhrn. 4. September 2009, HRB 14765

**KOMET Immobilien- und Baudienste GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Warendorf. 3. September 2009, HRB 15469

**Kronenburger See 2000 GmbH**, Selfkant, 18. September 2009, HRB 12786

**K & A Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen OHG**, Würselen, 10. September 2009, HRA 7226

**Linden Schwinges Thissen Immobilien GmbH & Co. KG**, Aachen, Die Erben Linden Verwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 11. September 2009, HRA 5860

**Ludwig Schmets GmbH & Co.**, Aachen, 4. September 2009, HRA 576

**Martha's Boutique GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Wittmund-Carolinensiell. 28. September 2009, HRA 7220

**„McDavid international“ Fashion Consulting Gabriele Koenig GmbH**, Aachen, 7. September 2009, HRB 3644

**mediagate Verwaltungs-GmbH**, Aachen, 14. September 2009, HRB 12421

**mediagate Werbeagentur GmbH & Co. KG**, Aachen, 14. September 2009, HRA 6168

**Montanus-Leo Meyers GmbH & Co. KG**, Aachen, 28. September 2009, HRA 5393

**MT Bauplan GmbH**, Gesellschaft für Projektmanagement & Bauleitung, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.08.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 25.08.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.08.2009 mit der Hahn-Helten & Assoziierte Bauleitungs GmbH (demnächst HAHN HELTEN + THIEMANN BAULEITUNGS GMBH) mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen; HRB 12479) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden HAHN HELTEN + THIEMANN BAULEITUNGS GMBH am 25.09.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 25. September 2009, HRB 6844

**PBvertrieb Ltd., Aachen**, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 23. September 2009, HRB 14727

**P R O V I R O Ursula Heuvelmanns**, Aachen, 10. September 2009, HRA 3230

**RES Real Estate Services GmbH**, Stolberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 17.7.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Tage mit der Rentax GmbH mit Sitz in Stolberg (AG Aachen HRB 13932) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Rentax GmbH am 25.9.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 25. September 2009, HRB 13806

**Rozina KG**, Aachen, 8. September 2009, HRA 4427

**ROYAL Immobilien- und Bauträger GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Eschborn. 16. September 2009, HRA 15401

**Dipl.-Ing. Schleisiek & Partner, GRÜN-ECK GmbH**, Aachen, 23. September 2009, HRB 2349

**Solarpark Alicante GmbH & Co. KG**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 10. September 2009, HRA 6878

**Solarpark Sevilla GmbH & Co. KG**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 18. September 2009, HRA 6875

**S-T-Q GmbH, Solutions for technology questions**, Würselen, Sitzverlegung nach Niederzier. 29. September 2009, HRA 13897

**SURACON Finanz und Service Aktiengesellschaft**, Wassenberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.08.2009 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Hauptversammlung vom 12.08.2009 mit der CHG Meridian Deutsche Computer Leasing Aktiengesellschaft mit Sitz in Weingarten (Amtsgericht Ulm, HRB 551857) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 25. August 2009. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden CHG Meridian Deutsche Computer Leasing Aktiengesellschaft am 26.8.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 7. September 2009, HRB 15007

**timesecret GmbH**, Würselen, 11. September 2009, HRB 9104

**TÜV Plus Service Aachen GmbH - Unternehmensgruppe TÜV Rheinland/Berlin/Brandenburg**, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH am 14.9.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 14. September 2009, HRB 14909

   
**Außenstände, Forderungsausfälle?**  
 Infos unter Tel.: 02405-80920  
[www.db-inkasso.de](http://www.db-inkasso.de) [www.buergel-aachen.de](http://www.buergel-aachen.de)

tragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 24. September 2009, HRB 7733

**Xaido Venture GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 23. September 2009, HRB 13327

## ► Amtsgericht Bonn

### ► Neueintragungen

**Akotherm UG (Haftungsbeschränkt)**, Mechernich, Am Billig 46. Gegenstand: Der Betrieb eines Heizungsbauunternehmens, insbesondere Zentralheizungen, Lüftungsbau, Öl- und Gasfeuerung sowie der Kauf und Vertrieb sämtlicher diesbezüglicher Produkte. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Schiffer, Kreuzau. 25. September 2009, HRB 17391.

**Thorsten Bahn Dienstleistung UG (haftungsbeschränkt)**, Weilerswist, Kölner Str. 214. Gegenstand: Arbeiten aller Art im Bereich Logistik, Kurierdienste und Messebau. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Bahn, Weilerswist. 17. September 2009, HRB 7375.

**CCA Cologne Capital Asset Advisory AG**, Euskirchen, Uhlandstr. 13. Gegenstand: Verwaltung eigener

## → Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

### Stadt Schleiden

- Teilflächennutzungsplan Vogelsang; erneute öffentliche Auslegung
- 3. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gemünd)
- bis einschließlich 5.11.2009
- Stadtverwaltung Schleiden, Blankenheimer Str. 2 – 4, 53937 Schleiden

### Stadt Stolberg

- Bebauungsplan Nr. 155 „Gressenicher Str.“ und 89. Änderung Flächennutzungsplan Stolberg-Mausbach
- bis einschließlich 30. November 2009
- Stadt Stolberg, Rathausstr. 11-13, 52222 Stolberg

### Stadt Düren

- Entwurf Bebauungsplan Nr. 11/222 „CWS Lackfabrik“, 2. Änderung, in Düren-Merken
- Entwurf 19. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Düren
- bis einschließlich 9.11.2009
- Stadt Düren, Wilhelmstr. 34, 52348 Düren

### Gemeinde Langerwehe

- Bebauungsplan Langerwehe E 6 – Umsiedlungsstandort Pier
- bis einschließlich 6.11.2009

Gemeinde Langerwehe, Schönthaler Str. 4, 52379 Langerwehe

### Stadt Mechernich

- Bebauungsplan Nr. 65 – „Vierwege, Auf dem Rücken“ in Mechernich
- bis einschließlich 26.11.2009
- Stadt Mechernich, 1. Etage, Fachbereich 2, Containerstandort, Zimmer 25, 53894 Mechernich

### Stadt Wegberg

- Bebauungsplan I-4F, Wegberg – Heidekamp
- bis einschließlich 20.11.2009
- Stadt Wegberg, Rathausplatz 25, 5. Ebene, 41844 Wegberg

### Stadt Wegberg

- Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Zülpich“
- bis einschließlich 5.11.2009
- Stadt Zülpich, Markt 21, 2. Obergeschoss, Zimmer 210, 53909 Zülpich

@ [www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional\\_u\\_bauleitplanung.htm](http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm)



Vermögenswerte. Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Hans-Georg Breydy, Köln. 8. September 2009, HRB 17358.

**Eifel-Pool Wellness GmbH**, Zülpich, Bergstr. 20. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Wellness-Artikeln aller Art insbesondere von Saunen und Infratrotkabinen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Horst Caster, Zülpich. 4. September 2009, HRB 17351.

**Manheller GmbH**, Bad Münstereifel, Ashfordstr. 49 a. Gegenstand: Der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken, die Errichtung von Gebäuden jedoch unter Vergabe der erforderlichen Bauleistungen an andere Unternehmen (Generalunternehmertätigkeit) sowie die Aufbereitung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Stammkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Manheller, Bad Münstereifel. 15. September 2009, HRB 17370.

**SUMA GmbH & Co. KG**, Mechernich, Mühlenbergstr. 32. Persönlich haftende Gesellschaft: Concept Management GmbH, Mechernich. 8. September 2009, HRA 7456.

**► Löschungen**  
AXSYS Marketing und Consulting GmbH, Bad Mün-

stereifel, Sitzverlegung nach Stadt Kyll. 3. September 2009, HRB 14331

**Davidis KG**, Bad Münstereifel, 2. September 2009, HRA 5599

**Drachen Kultur und Bio-Handels GmbH**, Bad Münstereifel, 11. September 2009, HRB 15959

**Foto Gülden, Inhaberin Tina Lämmermann e.Kfr.**, Zülpich, 21. September 2009, HRA 5433

**Jakob Lehser GmbH**, Zülpich, 24. September 2009, HRB 10878

**schröder BAU gmbh**, Euskirchen, 1. September 2009, HRB 12309

**Seniorenheim Lanzerath GmbH**, Bad Münstereifel, 16. September 2009, HRB 12212

**Engelbert Tollmann**, Zülpich, 4. September 2009, HRA 5221

### ► Amtsgericht Düren

#### ► Neueintragungen

**AC Gastro GmbH**, Düren, Markt 16. Gegenstand: Der Betrieb von Gaststätten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Anne Coutelle, Düren. 1. Oktober 2009, HRB 5656.

**AGERA Solar GmbH & Co. KG**, Dahlem, Rennpfad 46. Persönlich haftende Gesellschaft: AGERA Verwaltungs-GmbH, Dahlem. 18. September 2009, HRA 3041.

**AGERA Verwaltungs-GmbH**, Dahlem, Rennpfad 46. Gegenstand: Die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der AGERA Solar GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Dahlem. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Achim Heintges, Dahlem; Gerd Klinkhammer, Dahlem und Ralf Klinkhammer Dah-

lem. 17. September 2009, HRB 5646.

**BBS Stöbel GmbH**, Jülich, An der Vogelstange 25. Gegenstand: Buchhaltung und Büroservice. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Tamara Stöbel, Jülich. 8. September 2009, HRB 5645.

#### C-A-I-R-O PRODUCTIONS LIMITED Zweigniederlas-

sung Deutschland, Blankenheim, Auf Erschberg 86. Gegenstand: Multimedia-Design, Internetdesign, Webdesign, Gestaltung von Internets Seiten. Stammkapital: 10,- GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Stefan van Hatten, Blankenheim. Zweigniederlassung der C-A-I-R-O PRODUCTIONS LIMITED mit Sitz in Birmingham (Registrar of Companies for England and Wales No. 5313932). Sitzverlegung von Leverkusen nach Blankenheim. 17. September 2009, HRB 5647.

**Clean-Tech UG (haftungsbeschränkt)**, Düren, Kämergasse 11. Gegenstand: Die Durchführung von Glas- und Gebäudereinigungsarbeiten und aller damit zusammenhängender Tätigkeiten. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Lothar Donimienski, Zülpich. 17. September 2009, HRB 5648.

**Enus Invest GmbH**, Niederzier, Forstweg 15. Gegenstand: Das Halten, der Erwerb und das Verwalten von Beteiligungen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften ferner die Verwaltung von eigenem Vermögen sowie der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Raimund Heinrichs, Grevenbroich und Jürgen Walter Kleines, Niederzier. 17. September 2009, HRB 5650.

**Fresh Parcel Logistik GmbH**, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Die Besorgung nationaler und internationaler Transport- und Logistikleistungen aller Art und hiermit zusammenhängender Nebenleistungen, insbesondere die Organisation von Transport- und Logistiksystemen, auch in Form des Franchising. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Margarete Skowasch, Düren. 8. September 2009, HRB 5644.

**GETAS Gesellschaft für thermodynamische Antriebssysteme mbH**, Düren, Roonstr. 11. Gegenstand: Die Forschung und Entwicklung von thermodynamischen Antriebssystemen sowie die Verwertung von korrespondierenden Schutzrechten und Know-how. Stammkapital: 39.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Bernd Dieter Voigt, Aachen und Dr.-Ing. Ulrich Rohs, Düren. Sitzverlegung von Alsdorf nach Düren. 17. September 2009, HRB 5651.

**Holzbau Georg Irmich GmbH**, Düren, Otto-Brenner-Str. 38. Gegenstand: Die Schreinerei, die Zimmerei und die Dachdeckerei. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Georg Irmich, Kerpen-Buir. Einzelproduktionskraft: Sibille Irmich, Kerpen-Buir. 29. September 2009, HRB 5655.

**INK + point UG (haftungsbeschränkt)**, Vettweiß, Barbarastr. 25. Gegenstand: Vertrieb von Computerzubehör. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Ramona Marx, Düren und Tobias Andrieu, Vettweiß. 17. September 2009, HRB 5649.

**MöCon GmbH**, Düren, Schillingstr. 151. Gegenstand: Das Consulting und der Handel mit erlaubnisfreien Waren aller Art sowie die Beteiligung an und Verwaltung von anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Möthral, Düren. 22. September 2009, HRB 5654.

**PGS-Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Düren, Holzstr. 5. Gegenstand: Beratung von Bauherren in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die Vorbereitung, Organisation und Überwachung von Bauabläufen, Projektmanagement, Bauplanung und Bauleitung sowie Dienstleistungen aller Art für alle Bauausführenden (z. B. Bauherren, Architekten und Bauunternehmen), jedoch keine Geschäfte nach § 34 der Gewerbeordnung. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Magdalena Greuel, Düren. 21. September 2009, HRB 5652.

**TGM Fliesenstudio, Inhaber Joachim Sütsch e.K.**, Kall, Hüttenstr. 67. Inhaber: Joachim Sütsch, Kall. 8. September 2009, HRA 3040.

## → Ausbildungsplatzbörse November

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftlichen Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

**i** Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Mario Goldbach, Linnich	110376	18	Immobilienkaufmann; Kaufmann im Einzelhandel; Sport- und Fitnesskaufmann	Höhere Handelsschule, Fachhochschulreife; Führerschein vorhanden; engagiert, freundlich, motiviert
Roland Hasert, Stolberg (Rhld.)	110371	20	Fotograf	Gesamtschule, Hochschulreife; Hobbyfotografie; zielstrebig, diszipliniert, hilfsbereit, freundlich, engagiert; kreativ und flexibel
Nils Schuppener, Baesweiler	109945	21	Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Außenhandel oder Großhandel; Kaufmann für Bürokommunikation	Gymnasium, Fachoberschulreife; zuverlässig, ehrlich, ehrgeizig, Berufserfahrung
Lena Caßel, Wegberg	110010	20	Bürokauffrau; Verwaltungsfachangestellte, Kauffrau für Bürokommunikation	Berufsfachschule; abgeschlossene Berufsausbildung; verantwortungsbewusst, flexibel, freundlich, hilfsbereit, Kenntnisse in Word und Excel
Sandra Himburg, Bad Münstereifel	110132	25	Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel; Verkäuferin	Hauptschule, Hauptschulabschluss; Nebenjobs und diverse Praktika; zuverlässig, ehrlich, freundlich, zielstrebig
Daniel Weber, Aachen	109757	19	Personaldienstleistungskaufmann; Kaufmann für Bürokommunikation; Sozialversicherungsangestellter	Höher Handelsschule, Fachhochschulreife; Praktikum bei der AOK Rheinland; Praktikum im Bezirksamt Aachen-Brand; Mitglied im THW
Stephanie Hoenen, Aachen	110299	22	Bürokauffrau, Industriekauffrau, Verwaltungsfachangestellte	Hochschule, Fachhochschulreife; ehrlich, zuverlässig, flexibel, ordentlich, Kenntnisse in MS Word und Excel
Alessio Klemt, Übach-Palenberg	110296	23	Kaufmann im Einzelhandel, Verkäufer	Realschule, Fachoberschulreife; Führerschein vorhanden, ein Lehrjahr im Bereich Foto und Mobilfunk
Nathalie Thamm, Aachen	110360	15	Chemielaborantin	Fachoberschulreife, Realschule; leistungsbereit, zuverlässig, hilfsbereit
Thomas Wöhren, Eschweiler	110014	27	Bürokaufmann, Reiseverkehrskaufmann, Immobilienkaufmann	Gesamtschule, Fachoberschulreife; abgeschlossene Ausbildung zum IT- Systemelektroniker; EDV Kenntnisse, sichere englische Kenntnisse in Wort und Schrift

► **Löschungen**

**Josef Albert GmbH & Co. KG**, Düren, 9. September 2009, HRA 43

**Alaa Al-Isawi e.K.**, Düren, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 27.8.2009 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 27.8.2009 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgliedert und als Gesamtheit auf die **ALL IN GmbH** mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRB 5261) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 24. September 2009, HRA 3038

**Thomas und Dr. Ludwig Blesinger OHG**, Jülich, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden **Geppert Band GmbH**, Jülich (HRB 3535, Amtsgericht Düren) am 22.9.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 24. September 2009, HRA 2973

**Bredero Properties GmbH**, Düren, Sitzverlegung nach Berlin. 18. September 2009, HRB 4691

**CWS Baufarben GmbH**, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 26.8.09 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 26.8.09 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 26.8.09 mit der **CWS Service Verwaltungs GmbH** mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRB 279) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden **CWS Service Verwaltungs GmbH** am 7.9.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 7. September 2009, HRB 2525

**Department Store Quartier 206 Verwaltungs-GmbH**, Düren, Sitzverlegung nach Berlin. 8. September 2009, HRA 4938

**Department Store Quartier 206 GmbH & Co. KG**, Düren, Der Sitz ist unter Aufhebung der Zweigniederlassung nach Berlin verlegt. 18. September 2009, HRA 2761

**DIJA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG**, Niederzier, 17. September 2009, HRA 2693

**GBS GmbH**, Düren, 17. September 2009, HRB 5623

**Getränke Richter Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Jülich, 29. September 2009, HRB 3552

**HAROL GMBH**, Düren, Sitzverlegung nach Euskirchen, Gerberstr. 3. 30. September 2009, HRB 1644

**HoReKa Hotel-Restaurant-Kantinen-Service GmbH**, Düren, Sitzverlegung nach Bamberg. 15. September 2009, HRB 1954

**Hycon Hydraulik GmbH**, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.8.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 19.8.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 19.8.2009 mit der **HPS-Hydraulik & Pneumaik Ser-**

**vice GmbH** mit Sitz in Düren (Amtsgericht Düren HRB 2085) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden **HPS - Hydraulik & Pneumatik Service GmbH** am 7.9.2009 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 7. September 2009, HRB 2705

**Immo Backmann Sand- und Kiestransporte**, Langerwehe, 7. September 2009, HRA 1474

**Indurata GmbH**, Düren, 18. September 2009, HRB 4453

**IWS Industrie-Wartungs-Service GmbH**, Niederzier, 17. September 2009, HRB 4004

**J. S. Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Heimbach, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.8.2009 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.8.2009 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihre Alleingeschäftsführerin Karin Georg, Heimbach übertragen. 8. September 2009, HRB 1847

**Juls Energie & Technologie-Control e.K.**, Düren, 21. September 2009, HRA 2700

**Kieswerk Alt-Lich-Steinstraß e.K. Inh. Reinhard M. Antons**, Niederzier, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 27.8.09 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 27.8.09 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgliedert und als Gesamtheit auf die Kieswerk Alt-Lich-Steinstraß GmbH & Co. KG mit Sitz in Uichteritz (Amtsgericht Stendal HRA 2261) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 9. September 2009, HRA 2494

**Kohlibri-Gemüsehandel GmbH**, Langerwehe, Sitzverlegung nach Lüneburg. 29. September 2009, HRB 1671

**NAGYVARADI-TRANS-BAU Transport- und Dienstleistungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Zweigniederlassung Düren, Düren, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. September 2009, HRB 5449

**Andreas Reinartz, Tief- und Rohrleitungsbau, GmbH**, Inden, 24. September 2009, HRB 3538

**Rohs - Voigt Patentverwertungsgesellschaft mbH**, Düren, Sitzverlegung nach Schweinfurt. 1. Oktober 2009, HRB 2229

**Seloni Verwaltung GmbH**, Jülich, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.9.09 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 10.9.09 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 10.9.09 mit der **Simex Vertrieb-Verwaltungs GmbH** mit Sitz in Jülich (Amtsgericht Düren HRB 4270) verschmolzen. 1. Oktober 2009, HRB 4259

**Spedition Gebrüder Schumacher Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Kall, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ver-

schmelzungsvertrages vom 5.8.2009 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 5.8.2009 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 5.8.2009 mit der **Bauzentrale Schumacher GmbH** mit Sitz in Kall (Amtsgericht Düren HRB 3108) verschmolzen. 23. September 2009, HRB 3111

**Wifix GmbH**, Linnich, Sitzverlegung nach Kaarst. 8. September 2009, HRB 3965

**Miete Ihre Dachfläche für Photovoltaikanlage ab 250 m<sup>2</sup>.**

**Telefon: 01 63-6 97 42 44**

**!! NOTVERKAUF !!**

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch einige

**NAGELNEUE FERTIGGARAGEN**

zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?

**Info: Exklusiv-Garagen**

**Tel: 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)**

Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Franciscus Hubertus Cornelius - gen. Frans - Kochen, Sittard/NL. 16. September 2009, HRB 13397.

**PBL-Knauer GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Hückelhoven, Koppelhof 4. Persönlich haftende Gesellschaft: **PBL-Knauer Verwaltungs GmbH**, Hückelhoven. 25. August 2009, HRA 6500.

**R-H-S GmbH**, Hückelhoven, Myhler Str. 81. Gegenstand: Der Verkauf und der Einbau von Heizungs- und Sanitäranlagen aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Wichmann, Mönchengladbach. Sitzverlegung von Erkrath nach Wegberg. 18. September 2009, HRB 13399.

**ICEMAN Holding GmbH**, Wegberg, August-Horch-Allee 2. Gegenstand: Die Hausverwaltung, die Fuhrparkverwaltung, die Unternehmensberatung sowie die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und das Führen deren Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Diana Wittig, Schwalmtal. 25. August 2009, HRB 13372.

**impress konzept & design GmbH**, Wegberg, Buchenstr. 4. Gegenstand: Der Betrieb einer Werbeagentur, insbesondere die Vermarktung von Displays, Webdesign, Werbekonzepten und Werbung aller Art sowie die Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Marion Krohn, Niederkirchen. Sitzverlegung von Krefeld nach Wegberg. 8. September 2009, HRB 13390.

**La Nuova Tavola e.K.**, Erkelenz, Nord Promenade 1. Inhaberin: Grazia Monaco, Erkelenz. 28. September 2009, HRA 6513.

**Medizinisches Versorgungszentrum Virenze Erkelenz GmbH**, Erkelenz, Aachener Str. 75. Gegenstand: Die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im

**VF International GmbH**, Erkelenz, Landstr. 2 a. Gegenstand: Der Betrieb eines Speditions- und Transportgeschäfts zu Land, zu Wasser und in der Luft, die Erbringung von Dienstleistungen und Managementaufgaben im Logistikbereich sowie der Betrieb eines Lagereigeschäftes. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Vicente Fraile Garcia, Düsseldorf und Andreas Vogel, Titz. Gesamtkonkurrenz: Birgit Zimmermann, Würselen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Erkelenz. 3. September 2009, HRB 13381.

**► Löschungen**  
**Dienst-Ma GmbH**, Wegberg, 3. September 2009, HRB 9083

**Dohmen Verwaltungsgesellschaft mbH**, Hückelhoven, 7. September 2009, HRB 8841

**Ruth Möbius-Hanssen Inh. Manfred Küppers**, Wegberg, 10. September 2009, HRA 4571

**SDH-Mode GmbH & Co. KG**, Hückelhoven, 17. September 2009, HRA 4578

**SenTra - Management Beratungsgesellschaft mbH**, Erkelenz, 8. September 2009, HRB 8598

## Thermotransfer-Etikettendruck

**Drucksysteme - Fachservice - Ersatzteile**

**Etiketten - Farbbänder**

**umfangreiche Lagerhaltung - schneller Lieferservice**

**alpharoll - Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation**



**alpharoll**

**Telefon 0241/90 39 039**

**info@alpharoll.com**

**www.alpharoll.com**

## THEMENVORSCHAU

## Migration und Wirtschaft



## → Weiterbildungsveranstaltungen der IHK November – Dezember 2009

Bilden Sie sich weiter mit der IHK Aachen!

**i** IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: [wb@aachen.ihk.de](mailto:wb@aachen.ihk.de), [www.aachen.ihk.de/wbprogramm](http://www.aachen.ihk.de/wbprogramm)

06.11.	Die Hausverwaltung – Die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen nach der WEG-Reform
07.11.	Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildungseignungsprüfung (Aachen)
09.11.	Office-Aufbaukurs: Word - Excel - Access – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
11.11.	Grundlagenseminar: Rechnungslegung nach IFRS
11.11.	Professionell Telefonieren
12.11.	Ganzheitliches Zeit- und Selbstmanagement
17.11.	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung
19.11.	Moderner Briefstil – Geschäftsbriefe mit Pfiff
19.11.	Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln
20.11.	Der „richtige“ Umgang mit Kundenbeschwerden und Reklamationen – eine Chance zur Kundenbindung und Kundengewinnung
24.11.	Berührungsängste abbauen – sicheres Verhalten am Telefon
26.11.	Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr
26.11.	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO) (Aachen)
01.12.	Situative Führung
01.12.	Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)
03.12.	Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin
03.12.	Reden vor Publikum
03.12.	Liquiditätsmanagement
03.12.	Exportkontrollrecht in der Praxis
08.12.	Ich freue mich aufs Telefon
09.12.	Mitarbeiterführung III: Überzeugen im Gespräch
10.12.	Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden
14.12.	Lohnsteuer
14.12.	Reisekosten
14.12.	Rhetorik-Kompaktseminar

## Ausgabe DEZEMBER

**Titelthema: Migration und Wirtschaft**

**Verlags-Sonderveröffentlichungen:**

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Industrie- und Gewerbeimmobilien

**Anzeigenschluss 13.11.2009**

## Ausgabe JANUAR

**Titelthema: Gastronomie**

**Anzeigenschluss 14.12.2009**

**Anzeigenberatung:**

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

**E-Mail:** [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)

## IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Erscheinungstermin:** jeweils am 1. des Monats

**verbreitete Auflage:** 31.512 (Stand IVW III/09)



**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Aachen  
Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de), E-Mail: [wn.redaktion@aachen.ihk.de](mailto:wn.redaktion@aachen.ihk.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Fritz Rötting

**Redaktion:** Dr. Karla Sponar

**Redaktionsassistent:** Sonja Steffens,  
Industrie- und Handelskammer Aachen  
Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

**Verlag:**

Zeitungsverlag Aachen GmbH,  
Postfach 500 110, 52085 Aachen

**Anzeigen:**

Christian Kretschmer  
Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

**Anzeigenberatung:**

Susanne Royé  
Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,  
[E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009

**Bezugsgebühr:** Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.  
Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemacht Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

**Beilagenhinweis:**

Vollbeilage: Schultz KG, Wiesbaden

**Gesamtherstellung:**

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

# Viel Fahrspaß, wenig Verbrauch.

Die Opel Insignia ecoFLEX-Spritsparmodelle.



**ecoFLEX**

Bis zum 31.12.2009  
Unternehmervorteil nutzen

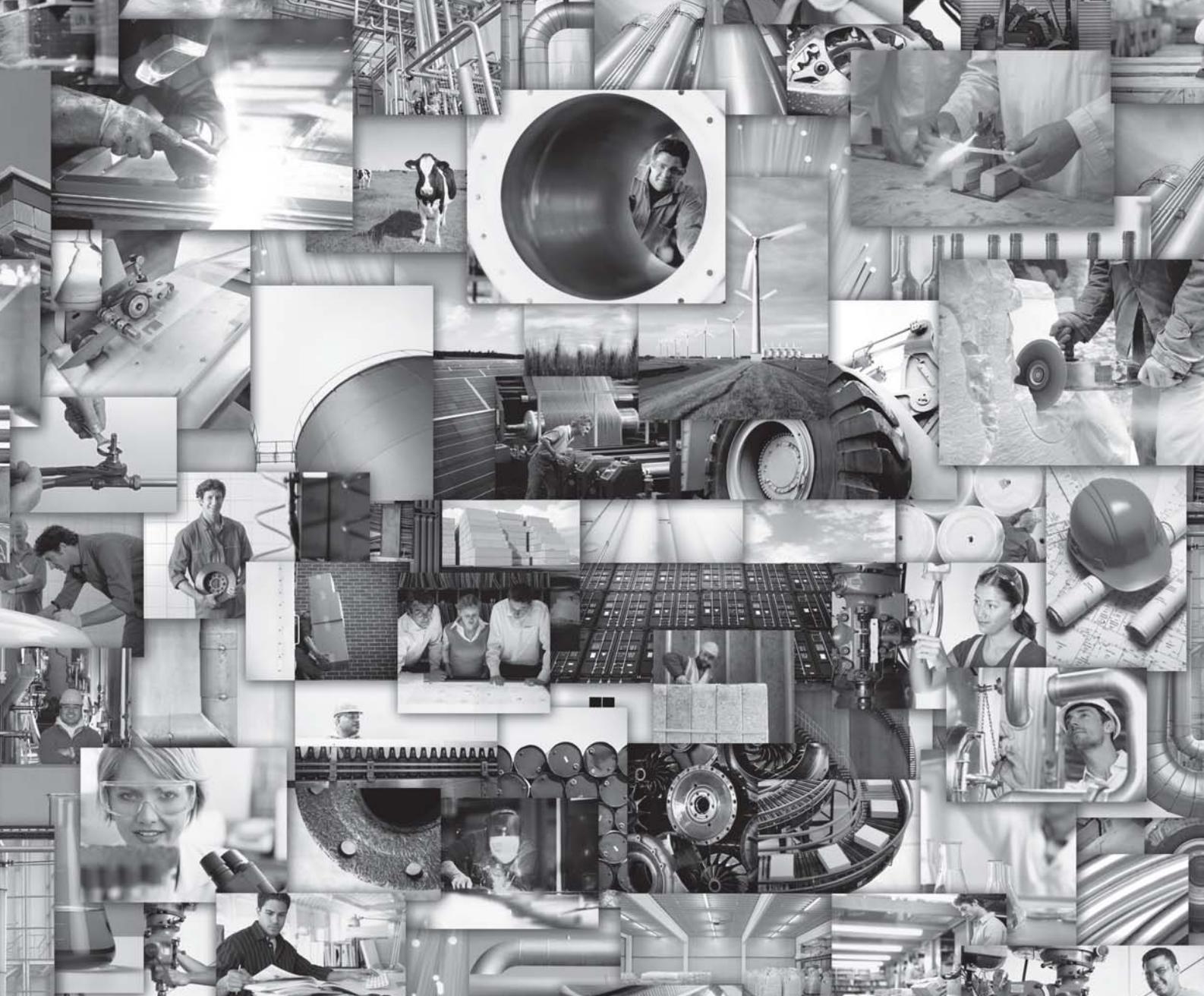
Die Opel Insignia 2.0 CDTI ecoFLEX Limousine und Sports Tourer bestechen nicht nur durch ihr faszinierendes Design und jede Menge Fahrspaß. Genauso beeindruckend sind ihr besonders wirtschaftlicher Durchschnittsverbrauch (5,2 bzw. 5,3 l Diesel/100 km) sowie der umweltfreundliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß (136 bzw. 139 g CO<sub>2</sub>/km). Somit sind die Insignia ecoFLEX-Modelle die perfekte Visitenkarte für kosten- und umweltbewusste Unternehmen. Das Beste aber kommt zum Schluss: Gewerbetreibende erhalten bis zum 31.12. 2009 einen attraktiven Unternehmervorteil. Nähere Informationen bei Ihrem Opel Partner.

[www.flottenloesungen.de](http://www.flottenloesungen.de)

Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2–11,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 136–274 g/km (gemäß 1999/100/EG).



**Wir leben Autos.**



# Deutschland baut auf den Mittelstand. Der Mittelstand baut auf uns.

Sparkassen: Deutschlands Mittelstandsfinanzierer Nr. 1.\*



Als kompetenter Finanzpartner sorgen die Sparkassen für einen starken Mittelstand. Ob Existenzgründung, Firmenverkauf oder Kapital für Innovation oder Expansion: Mit unseren ganzheitlichen Finanzierungs- und Beratungslösungen stehen wir jedem Unternehmer professionell zur Seite. Mehr Informationen bei Ihrem Firmenkundenbetreuer und unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\*Laut Marktanteil von Sparkassen und Landesbanken bei Krediten an Unternehmen und Selbstständige, abgeleitet aus Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Beifeft Reihe 1, Monatsbericht 01/2009.